


monochrom

Pressemappe 2008

CHAOSRADIO PODCAST NETWORK




CHAOSRADIO

Chaosradio Podcast Network » Chaosradio Express » CRE062


Monochrom

Das etwas andere Künstlerkollektiv aus Wien




Veröffentlicht am: 02.01.2008, 12:00 Uhr
Aufnahme vom: 31.12.2007

Teilnehmer: Tim Pritlove (Moderation), Johannes Grenzfurthner



Direkter Download der Mediendatei

Dateigröße: 82.5 MB
Format: MPEG-1 Audio Layer III Audio
Dauer: 01:30:02h



Das Künstlerkollektiv monochrom aus Wien entstammt der digitalen Kultur und vereint zahlreiche Ausdrucksformen zu einem Feuerwerk fortschrittlichen Wahnsinns. Die Gruppe ist nach eigenen Angaben in verschiedenen Realitäten unterwegs, darunter der internationalen Kunstszene, der Apfelsortenzucht, Powerpoint-Operetten, Feldgottesdiensten, Game- und Schämshows und dem Internet.

Johannes Grenzfurthner erläutert im Gespräch mit Tim Pritlove die Entstehungsgeschichte, Motivation und Zielsetzung der Gruppe, einige vergangene Projekte, die exemplarisch für das Gesamtwerk die große Bandbreite von monochrom demonstrieren, die Probleme der traditionellen Kunstszene, das von moderner Technologie inspirierte Werk der Wiener zu verstehen und wie man Coca-Cola ein Logo unterschleibt, das den Anspruch hat, bekannter als Coca-Cola zu werden.

Links:




Subscribe:
 FEED
 ITUNES

Bar code artist Scott Blake / Falco stencil memorial

POSTED ON JANUARY 3, 2008 12:00 AM | [PERMALINK](#)



↓ [DOWNLOAD VIDEO \(.MP4\)](#) <> [EMBED EPISODE:](#) `<embed class='castfire_player' id='1`

 [submit](#) [Buzz up!](#) 2 [diggs](#) [digg it](#)

Today on Boing Boing tv: Austrian tech-art-pranksters [Monochrom](#) introduce us to [Scott Blake](#), renowned bar code artist. We then observe Scott wandering the streets of Vienna collecting bar codes to properly memorialize the late Austrian pop star, [Falco](#). He's a very big deal over there.

See also: [Monochrom's Human USB Hack](#)

Home » Online

This article was first published
online on January 4, 2008.

-  Print this page
-  E-mail this page
-  Write to the editor
-  Report a problem

Online

Top Ten Exhibitions of 2007

by RICHARD RHODES



Fred Herzog: Vancouver Photographs, Vancouver Art Gallery, Vancouver, January 25 to May 13, 2007—Vancouver photography finds an accomplished precursor.

www.vanartgallery.bc.ca/the_exhibitions/exhibit_herzog.html

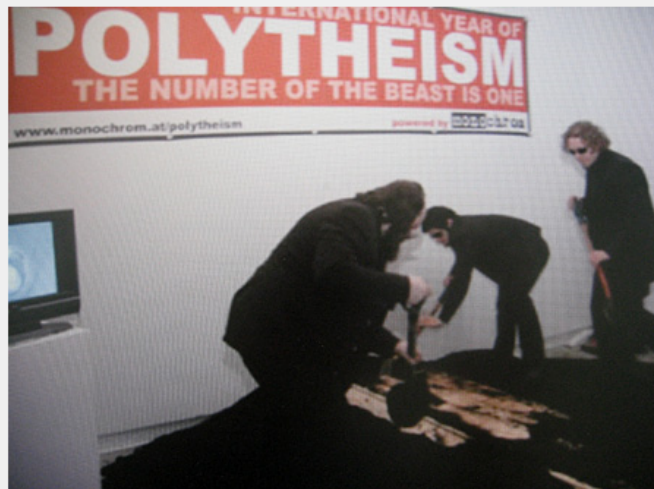


Photo caption: monochrom, *International Year of Polytheism* (video still of performance), February 2007

Unterspiel, Blackwood Gallery, Mississauga, January 18 to February 25, 2007—Contemporary art from Vienna—the new London of the international art scene.

www.utrn.utoronto.ca/services/gallery/pages/past_exhibitions/2007_unterspiel.html

CHILLi.cc  jung, scharf, unabhängig
Europas Jugend

AKTUELL | **POLITIK** | **KULTUR** | **GESELLSCHAFT** | **FOTO** | **KOMMENTAR**

Medien | Wissenschaft

CHILLi.cc > Gesellschaft

GESELLSCHAFT - 08.01.2008

„Mit ihren eigenen Waffen kitzeln“



Grenzfurthner: „Bitte nicht vom Auto überfahren werden“



Medienkünstler Johannes Grenzfurthner über Utopien, Theorien und Disziplin

Das Museumsquartier in Wien bietet der Künstlergruppe monochrom Unterschlupf. 1993 gegründet, setzt sich das Künstlerkollektiv besonders mit neuen Medien auseinander. monochrom ist nicht nur für die Taugshow auf Okto verantwortlich, sondern auch laufend für Ausstellungen und Publikationen. Zuletzt organisierte monochrom die Arse Elektronika in San Francisco mit dem Thema: Pornografie und technologische Innovation. Mitbegründer Johannes Grenzfurthner erklärt, was es mit monochrom auf sich hat und warum ein Familienangehöriger sich freute, jeden Tag fünfundzwanzig Minuten aufs Klo zu gehen.

„Grenzfurthner: Mediensituation ist ein Scherz“

CHILLi: Worum geht es bei monochrom?

Johannes Grenzfurthner: Wir versuchen Botschaften zu vermitteln und interessante politische oder philosophische Statements zu streuen. Dafür suchen wir uns das richtige Medium. Manchmal ist das ein Computerspiel und manchmal ein Text oder eine Theateraufführung. Normalerweise versuchen Leute in einem Medium Exzellenz zu erreichen. Bei uns ist das umgekehrt, deshalb sind wir in so vielen unterschiedlichen Bereichen tätig. Hätten wir uns auf Kurzfilme spezialisiert, wären wir wahrscheinlich schon die großen Kurzfilmgötter, die Stanley Kubricks des Kurzfilms. Aber wer will das schon sein?

CHILLi: Das Kernteam von monochrom besteht aus neun Künstlern. Eint euch das gemeinsame Ziel, politische und philosophische Statements abzugeben?

Johannes Grenzfurthner: Ja, das ist unser kleinster gemeinsamer Nenner. Man könnte ihn erweitern, weil bei den meisten Arbeiten eine Form von Humor dabei ist oder eine ironische Herangehensweise, obwohl ich von Ironie nicht so viel halte.

CHILLi: Dafür halten Sie mehr von der Satire?

Johannes Grenzfurthner: Eigentlich auch nicht. Die Satire ist in dem Moment aufgekommen, in dem sich die bürgerliche Gesellschaft formierte und damit begonnen wurde, an ihr Kritik zu üben. Das ist immer eine dieser „die systemische Katze beißt sich in den systemischen Schwanz“-Geschichten. Mr. Scrooge in der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens ist eine klassische Satire. Es geht in der Geschichte nicht darum, zu kritisieren, dass es so etwas wie Geld gibt und der Typ so eine Macht gar nicht haben dürfte. Es wird kritisiert, dass Mr. Scrooge geizig ist. Es ist



zwar – in der bourgeoisen Lebensdiktation – gut, sparsam zu sein, aber man darf nicht geizig sein. Die Satire ändert nichts daran, dass das Problem viel grundlegender ist. Die bürgerliche Satire kritisiert nur die Ausschweifungen innerhalb des Weltbildes. Wer an das Weltbild nicht glaubt, ist mit der Satire schlecht beraten.

CHILLI: Wie gestaltet sich Ihr künstlerischer Umgang mit dem bürgerlichen Weltbild und welcher politischen Richtung fühlen Sie sich zugehörig?

Johannes Grenzfurthner: Wir bei monochrom sind alte Linke. Oder eher: postmoderne alte Linke. Wir stehen dem bürgerlichen Weltbild grundsätzlich distanziert, beobachtend und kritisierend gegenüber. Die Frage ist aber, wie wir aus dem Ganzen herauskommen. Unsere heutige spätkapitalistische Welt zielt auf Grenzüberschreitung ab. Das heißt, der Kapitalismus verlangt die Grenzüberschreitung schon als Prinzip. Wie bei Jackass oder weiß der Teufel noch was. Der Wiener Aktionismus zum Beispiel, die relevanteste Kulturäußerung in Österreich seit gut sechs Dekaden, ist ab einem gewissen Punkt einfach zum Scheitern verurteilt, weil es in den 1960er Jahren in Österreich noch eine klassische Disziplinargesellschaft gab. Wenn heute jemand wie damals Brus mit Blut im Gesicht auf dem Heldenplatz spazieren geht, wird er nicht mehr verhaftet. Er kann sich höchstens freuen, wenn ein Foto auf Flickr gestellt wird.

CHILLI: Was bedeutet Disziplinargesellschaft?

Johannes Grenzfurthner: Eine Disziplinargesellschaft ist klar strukturiert. Das Subjekt wird geboren, wird von den Eltern erzogen, geht in den Kindergarten, von dort in die Schule, dann zum Militär und in die Fabrik oder zum Arbeitsplatz. Es ist immer klar, welche Instanz gerade diszipliniert. Deshalb ist es relativ leicht dagegen Widerstand zu leisten. Ein Herr aus meinem Familienkreis ist jeden Tag fünfundzwanzig Minuten in seiner Firma am Klo gesessen, weil er wusste, er stiehlt seinem Chef fünfundzwanzig Minuten Arbeitszeit. Darüber hat er sich hämisch gefreut. Es gibt in einer Disziplinargesellschaft ein ganz klares „Wir“ und „Die“. Dieses Verhältnis löst sich auf, wenn sich die Kontrollgesellschaft etabliert, sodass die Grenze zwischen „Wir“ und „Die“ verschwimmt. Die Kontrollgesellschaft ist sehr perfide, weil fünfundzwanzig Minuten aufs Klo gehen als subversiver Akt nicht mehr möglich ist. Man hat das Gefühl, sich selbst etwas zu stehlen. Wenn der Feind nicht mehr klar ist, jeder sein eigener Feind geworden ist, dann hat man ein Problem. Das passiert gerade im neoliberalen Spätkapitalismus. Die Machtverhältnisse werden kapillar.

CHILLI: Welche Rolle spielen im Zusammenhang mit der Kontrollgesellschaft die Diskussionen über Datenschutz?

Johannes Grenzfurthner: Es gibt zunächst die klassische, sozusagen die alltagsweltliche Definition des Begriffs: Der Staat will Zugriff auf unsere Telefonate oder Daten. Das ist relativ einfach erklärbar. Selbst hier sagen viele Menschen: „Mir egal, ich habe eh nichts zu verbergen“. Man muss den Leuten die digitalen Bürgerrechte erst einmal beibringen, bevor man beginnt, sie zu dekonstruieren. Das ist die traurige Wahrheit. Wenn ich sage, wir brauchen digitale Bürgerrechte, ist das zunächst ein großes



Fragezeichen. Was ist das Bürgerrecht? Wenn ich die kritisiere, muss ich vorher anfangen, den Leuten beizubringen, dass es die Bürgerrechte einmal gab, die gerade abgebaut werden. Es ist das Problem der Linken ganz generell, dass viele Probleme, die sie diskutieren, weit vom Lebensalltag weg sind. Das ist ein Volksbildungsansatz, den wir bei monochrom immer wieder versuchen: Den Leuten etwas erklären und gleichzeitig mit dem Holzhammer auf den Erklärungen herumdressen.

CHILLI: Welche Varianten der Datenschutz-Diskussion gibt es noch?

Johannes Grenzfurthner: Es gibt eine Schiene, die oftmals in Verschwörungstheorien reinlappt, was gar nicht positiv ist, weil die meistens extrem reaktionär, antisemitisch oder reduktionistisch sind. Andererseits gibt es die Alltagsgeschichte, dass zum Beispiel in Kindergärten Webcams montiert werden, damit Eltern von zu Hause zuschauen können, wie die Kindergärtnerinnen mit den Kindern umgehen. Das ist ein klassisches Beispiel für eine Kontrollgesellschaft. Keiner kann mehr keinem vertrauen. Solidaritätsfronten weichen sich vollkommen auf.

CHILLI: Erkennen Sie eine Demokratisierungsbewegung durch das Internet?

Johannes Grenzfurthner: In der westlichen Welt gibt es auf jeden Fall Tendenzen. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass es kein nicht-kommerzielles Internet gibt. Es liegen Terabyte-Leitungen in Tiefseegräben herum und wenn die Firma sich einbildet sie abzuschalten, war es das mit der Freiheit des Bloggens. Wir dürfen nie vergessen, dass Medien im Grunde unfrei sind. Es geht um eine gewisse Umverteilung und darum, Unmöglichkeiten herzustellen. Auch eine Medienguerilla ist nicht möglich ohne die Infrastruktur dieser gottverdammten Superstrukturen. Man kann damit zumindest versuchen die Leute mit ihren eigenen Waffen zu kitzeln, wenn schon nicht zu schlagen.

CHILLI: Welche Veränderungen für 2008 wünschen Sie sich?

Johannes Grenzfurthner: Den Umsturz des Kapitalverhältnisses.

CHILLI: Und was wäre die Alternative?

Johannes Grenzfurthner: Man darf nie über Utopien reden, weil sobald man darüber redet, wird es totalitär. Das war auch das Problem des Realkommunismus, der kein Kommunismus war, sondern bürokratischer Kollektivismus. Sobald ein Ziel vorgegeben wird, ist man Teil einer totalitären Sekte. Dem Einzigen, dem ich vielleicht gestatte über ein sozialistisches Utopia zu reden, ist Iain Banks. Und wegen der Vorsätze für 2008? Ich möchte nicht vom Auto überfahren werden, das ist mein einziger Vorsatz: Bitte nicht vom Auto überfahren werden. Das ist so ein Scheiß-Tod. So fad. Aber mit monochrom wollen wir 2008 das Jahrbuch fertig machen und den zweiten Teil des Computerspiels „Sowjet-Unterzögersdorf“.

„Mediensituation ist ein Scherz“



Johannes Grenzfurthner:
„Google hat es geschafft“



Johannes Grenzfurthner hat Angst vor Google und macht sein Rampensau-Ding

CHILLI: Sie unterrichten Kunsttheorie an der FH Joanneum in Graz. Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Unterricht gemacht?

Johannes Grenzfurthner: Es ist immer spannend herauszufinden, was zwanzigjährige Leute denken. Manchmal muss ich mich über die Konservativität mancher Zwanzigjähriger sehr wundern. Da gehört jetzt eigentlich ein Smiley her, aber auch egal, der alte Emoticonolast! Die Studierenden machen ein Design-Studium, eine klassische Medienausbildung. Ich versuche ihnen die Kehrseite zu präsentieren. Es ist klar, dass sie später in einem Lokalblatt Layouts machen oder für das Austria Gütesiegel Werbungen schneiden. Nur wenige von ihnen werden eine irgendwie künstlerische Laufbahn einschlagen.

Durch Kunst hat man aber eine andere Betrachtungsmöglichkeit auf die Welt. Und Kunst ist fester Bestandteil dieser Gesellschaft. Im schlechtesten Sinne. Deswegen kann ich Kunst und Kunstmarkt vermitteln, aber ich werde mich hüten zu sagen: „Nehmt mir die schöne Kunst nicht mit in euer Alltagsleben und verwendet sie dort.“ Dazu habe ich weder Respekt vor Kunst, noch vor Leben.

CHILLI: Die künstlerischen Arbeiten von monochrom wirken sehr theorielastig, ein Vorwurf, der Linken öfters gemacht wird.

Johannes Grenzfurthner: Wir sind nicht hedoniefreudlich, meiner Seel', bei weitem nicht. Ich glaube, dass unsere Welt so komplex ist, dass sie ohne Theorie nicht verstehbar und abbildbar ist. Theorie- und Intellektuellenfeindlichkeit ist ein klassischer rechter Ansatz. Eine der ersten Sachen, die die Nazis machten war, Juden als verkopfte Lebensfeinde zu beschreiben. Gerade in Deutschland und Österreich, also in den postfaschistischen Demokratien, gibt es immer noch eine starke Abneigung Intellektuellen gegenüber.

CHILLI: Wie kann es aus Ihrer Sicht gelingen, diese komplexen Theorien für viele Menschen zugänglich zu machen?

Johannes Grenzfurthner: Das Problem ist nicht, den Leuten ein Problem vermitteln zu müssen. Meistens kennen die Leute das Problem schon. Die meisten wissen, dass es einen Kontinent Afrika gibt mit höllischen Zuständen, wo Menschen verhungern, Bürgerkriege an allen Ecken und Enden herrschen. Den Leuten ist das aber egal. Nehmen wir das deutsche Politikabarett. Die Leute gehen zwei Stunden in der Woche hin und jemand sagt ihnen, dass Angela Merkel scheiße ist, noch dazu in reaktionärstem Sexismus. Ok, aber was bringt das? Es hat überhaupt keinen Sinn, ihnen das zu sagen, die wissen das alle. Das Problem ist nicht, dass die Leute nicht genügend Informationen haben, die Leute brauchen ein Handwerkszeug, mit dem sie mit den Problemen umgehen können. Dafür braucht es Theorie. Sich darüber aufzuregen, dass Bush Legastheniker ist, Alkoholiker war und ein bisschen blöd ist, ist vollkommen sinnlos. Es gibt einen systemischen Grund dafür, warum der Typ da oben ist.



CHILLI: Sie arbeiten vor allem mit digitalen Medien. Welche Veränderungen bringt die Digitalisierung?

Johannes Grenzfurthner: Im Moment erleben wir den ganzen Wahnsinn und die Rundumschläge der Medienindustrien mit den Copyright-Geschichten, dem großen „intellectual property“-Debakel. Wir sind in einer Welt, in der die Industrie uns erzählen will, dass wir in einem Verknappungsmarkt leben. Jeder weiß, dass das nicht so ist. Wenn ich MP3s habe, kann ich sie theoretisch unendlich oft kopieren. Die Menschen hatten in den 1990er Jahren noch die Vorstellung, dass in der Zukunft Information das wichtigste Gut sein wird. Da gab es so schöne Vorstellungen vom „Informationsbroker“ als Manager der Zukunft. De facto kann man in dieser digitalen Revolution mit allem Geld verdienen, nur nicht mit dem Kopieren und Verbreiten von Information. Es ist kein Geld mehr mit Musik zu machen, weil es zu einfach zu kopieren ist. Es ist aber sehr wohl Geld mit neuen Formen der Musikherstellung oder des Vertriebs zu verdienen.

CHILLI: Die Musikindustrie müsste also ihre Vertriebsform ändern?

Johannes Grenzfurthner: Das passiert sowieso. Stars wie Madonna haben ihre Millionenverträge jetzt mit den Veranstaltern und nicht mehr mit den Record-Labels. Madonna weiß, die Leute können sich zwar meine Musik runterladen, aber sie können mich nicht runterladen.

CHILLI: Inwiefern verändern neue Medien die österreichische Medienlandschaft?

Johannes Grenzfurthner: Die österreichische Medienlandschaft ist ein Scherz. Sogar ein recht guter. Könnte von Terry Pratchett sein. So eine Medienkonzentration wie in Österreich mit der „Kronen Zeitung“ gibt es sonst nur in totalitären Regimen. Die neuen Medien bringen eine Veränderung, weil es sie einfach gibt. Die Frage ist, wie groß die Veränderung ist. Wo ist die gepriesene demokratische Revolution? Ich glaube bloggen hat am österreichischen Markt noch nicht wirklich etwas verändert. Einen Fellner interessiert so etwas nicht. Er hat zwar selbst einen Blog, da kopiert er einfach die Artikel, die er in „Österreich“ schreibt, rein und das war es.

CHILLI: Hat sich also nichts verändert?

Johannes Grenzfurthner: Grundsätzlich ist es einfacher geworden, seine Meinung zu verbreiten, die in 95 Prozent der Fälle immer scheiße ist. Klar, 95 Prozent aller menschlichen Kulturäußerungen sind scheiße. Da kommt niemand daran vorbei. Das ist wie bei Science Fiction. 95 Prozent sind scheiße, aber man muss durch, um zu den fünf Prozent zu kommen, die großartig sind. Die Information ist gratis und liegt draußen herum, es gilt sie nur zu finden. Dass jemand Zeit investiert und Kompetenz hat, gute Informationen zu finden, ist etwas wert. Aber das hat nichts mit „information broking“ zu tun.

CHILLI: Was wiegt für Sie stärker in der künstlerischen Arbeit, sich selbst auszudrücken oder etwas verändern zu wollen?

Johannes Grenzfurthner: Das geht Hand in Hand. Bei monochrom gibt es Mitglieder, die etwas machen wollen, aber nicht im Rampenlicht stehen möchten. Die sagen zu mir: „Grenzfurthner geh' du raus, mach dein Rampensau-Ding. Ich bin froh, wenn ich



„Grenzfurthner geh´ du raus, mach dein Rampensau-Ding“

Zeit habe, am Skript weiterzuarbeiten.“

CHILLI: Hat Wikipedia die Welt verbessert?

Johannes Grenzfurthner: Ja, schon. Wenn es darum geht, Monopole für Wissen aufzubrechen. Trotz aller Kritik, es gibt keine andere frei zugängliche Enzyklopädie. Wenn ich die Enzyklopaedia Britannica haben will, muss ich sie mir kaufen und dann ist sie nicht einmal vollständig. Um den Hintergrund einer Nebenfigur der Simpsons zu erfahren, werde ich eher Wikipedia vertrauen.

CHILLI: Daraus ergibt sich doch eine neue Monopolstellung?

Johannes Grenzfurthner: Ja, und es baut eine Marke auf. Aber es ist nicht so, dass Profit daraus geschlagen wird. Im Gegenteil, Wikipedia muss täglich Spendenaufrufe starten, damit sie ihre Server betreiben können. Es ist mir sympathisch, dass die Leute bei Wikipedia nachschauen, trotz aller möglicher Kritik an den Wikipedia-internen Weltansichten. Aber Google hat uns ja sowieso alle längst.

CHILLI: Wird es dann nicht Zeit auszuberechnen?

Johannes Grenzfurthner: Google ist eine Supermacht. Google gibt de facto ein Raster vor, wie Information und wie Welt betrachtet wird. Google war wesentlich, was den Aufbau der derzeitigen Informationsgesellschaft betrifft. Vor Google habe ich echt Angst. Das Interessante ist, dass alle Angst vor Google haben, aber es alle benutzen. Du wirst keinen Nerd finden, der nur ein freundliches Wort über Microsoft sagt. Aber bei Google? Da heißt es: „Ja, aber das oder jenes ist schon cool.“ Wenn sogar Nerds keinen vollständigen kritischen Satz mehr zusammenbringen, hat man es geschafft.

CHILLI: Gibt es keine Konkurrenz für Google?

Johannes Grenzfurthner: Google hat eine verdammt gute Reputation. Alle guten Leute arbeiten bei Google. Ich war mal am Google Campus. Das sieht aus wie im Film „Flucht ins 23. Jahrhundert“. In dem Film geht es um eine Gesellschaft, in der Menschen mit dreißig Jahren in ein Karussell gebracht und verbrannt werden. Auf dem Google Campus haben sie schöne Gebäude, von Parks umschlossen, die jungen Leute sitzen dort und essen ihr Steak zu Mittag oder ihre veganen Burger und alle sind glücklich und alle sind motiviert. Sie haben Whirlpools, bekommen gratis frisch gepresste Säfte. Die haben dort alles. Die Cubes in denen sie arbeiten sind relativ klein, und es wirkt so als würden dort die Bienen arbeiten. Die wenigsten setzen sich freiwillig in den Whirlpool, weil sie ohnehin keine Zeit haben. Die latente Stimmung der Konkurrenz ist zu groß, um sich eine Pause zu gönnen. Und in achtzehn Monaten ist sowieso die nächste Generation dran, dann wir man abgelöst. Ab ins Karussell.



Subscribe:
 FEED
 ITUNES

Monochrom: Campfire At Will

POSTED ON JANUARY 16, 2008 12:00 AM | [PERMALINK](#)



↓ [DOWNLOAD VIDEO \(.MP4\)](#) <> EMBED EPISODE: `<embed class='castfire_player' id='`

Vienna-based art-pranksters [monochrom](#) teach us how to "hack the urban context" with campfires, sausages, beer, and an elderly Austrian gentleman who speaks LOL. In the second segment of today's episode, someone constructs a campfire, complete with beer bottles and half-cooked links, right in the middle of the Vienna airport. American kids, don't try this at home unless you want a one-way to Camp X-Ray.

Pranks.com, 18.01.2008

Here's how to [hack the urban context](#) with campfires, sausages, beer, and an elderly Austrian gentleman who speaks LOL. The trick: construct fake campfires, complete with beer bottles and half-cooked sausages, right in the middle of the cityscape. And maybe even in an airport.

THE ART OF THE PRANK

WWW.PRANKS.COM

About
Welcome to Pranks.com, produced and edited by [Joey Skaggs](#). Here you will find insights, information, news and discussions about pranks, hoaxes, culture jamming & reality hacking around the world - past, present and future - mainstream and counter culture. You are invited to contribute to its development. May your journey be filled with more than your expectations.

BOOK JOEY SKAGGS!
CLICK HERE FOR INFO
No! Not that kind of

Make Magazine, 21.01.2008

Make:
technology on your time

[Blog](#) [Make Magazine](#) [Videos/Podcasts](#) [Projects](#)

◀ A Moment of Scrap-Fu Zen Main Electronic art classes in NYC: ▶▶
LEMUR's Winter Art & Technology classes begin January 26th

"I can count every star in the heavens above but I have no heart I can't fall in love..."

**I can count every star in the heavens above //
But I have no heart I can't fall in love**

Here's my favorite talk from [243c](#) "I can count every star in the heavens above but I have no heart I can't fall in love..." presented by Johannes Grenzfurthner. The presentation shows all the uses of computer in music, our fears and our hopes. If you have time to watch, it's definatley worth it -



Falco finally honored in San Francisco with "sister stairs"

POSTED BY [XENI JARDIN](#), JANUARY 30, 2008 7:06 PM | [PERMALINK](#)



Following up on a pair ([1](#), [2](#)) of [Boing Boing tv](#) episodes in which [monochrom](#) explores the posthumous legacy of '80s pop icon [Falco](#), who is memorialized in Austria with honorific stairs, [Jacob Appelbaum](#) says:

Some anonymous fans of both Vienna, San Francisco and Falco appear to have taken their love to the stairs. Specifically the Coit Tower stairs! Snip:

"The original Falco staircase (or Falcostiege) in Vienna was dedicated after the Musician's death in 1998. The staircase is quite small and unimpressive. Apparently the city was unable to find a street or bridge named after a dead fascist which could be rededicated. As of this week, San Francisco honors Falco with a plaque on the stairs leading to Coit Tower. At last, a fitting tribute!"

[Link](#). Huh, I wonder who did this! Monochrom has more: [Link 1](#), [Link 2](#).



PLAYERS TASKS PRAXIS TEAMS EVENTS

about territory terms badges groups donate

15 + 190 points

Clever Vandalism by avidd opolis
January 30th, 2008 7:20 PM / Location: 37.801934,-122.4041

INSTRUCTIONS: Vandalize cleverly. Go beyond simple graffiti and do something extra special.

The original Falco staircase (or Falcostiege) in Vienna was dedicated after the Musician's death in 1998. The staircase is quite small and unimpressive.



avidd opolis
Level 1: 10 points
Alltime Score: 7965 points
Last Logged In: January 2nd, 2009

RETIRED



5., Falcostiege
"Falco" Hans Hölzel (1957-1998)
Popsänger, eroberte 1986 mit "Rock me Amadeus" die internationalen Charts

View avidd opolis's:

- Completed Tasks

Relations
Votes

Apparently the city was unable to find a street or bridge named after a dead fascist which could be rededicated.

As of this week, San Francisco honors Falco with a plaque on the stairs leading to Coit Tower. At last, a fitting tribute



gulli:news

Kabel Deutschland > ueber 100 digitale Sender! > Handy Flatrates super guenstig

gulli downloads web preisvergleich

Movies, Mp3 und Software suchen >

gulli:home

gulli» news » re-publica-08-programm-0-5-der-2008-01-30

Filme, Mp3s, Bilder - anonym und mit High-Speed

RE-PUBLICA 08

Program 0.5 der Bloggerkonferenz steht 30. Januar 2008

Vom 2. bis 4. April ist in der Kalkscheune in Berlin wieder das große Bloggertreffen angesagt: "Die Kritische Masse", so der Titel der Konferenz, zu der sich einige deutsche Webprominenz einfinden wird und - hoffentlich - zeigen kann, warum die "kritische Masse" an Bürgerbeteiligung im Netz nun erreicht ist und was sich mit derselben bewegen lässt.

"Wir bezeichnen intern das derzeitige Programm als Version 0.5.", so die Mitausrichter von netzpolitik, aber was als halbes Programm präsentiert wird, klingt bereits spannend - Tim Pritlove vom CCC konnte ebenso gewonnen werden wie die österreichischen Netzkünstler von monochrom, abgeordnetenwatch und die Zukunft der Bürger-Mitbestimmung im Netz stehen ebenso auf der Agenda wie die Themen Bürgerjournalismus, E-Politik, Meinungsfreiheit im Netz, Vorratsdatenspeicherung oder verschlüsselte Kommunikation.

re:publica 2.-4. April 2008 Berlin, Kalkscheune

Anzeige

Google-Anzeigen

Die Presse.com MEINUNG

Wien -3°

Börse Jobs

7.1.2009 15:32

Seite vorlesen Anmelden Meine Presse Artikelbox 0

NACHRICHTEN

- » Politik
- » Wirtschaft
- » Panorama
- » Kultur
- » Sport
- » Leben
- » Tech & Science
- » Bildung
- » Gesundheit
- » Rechtspanorama
- » Spectrum
- » Schaufenster
- » Meinung
 - Kommentare
 - Fleischhacker
 - Blogs
 - Quergeschrieben
 - Pizzicato
 - **Feuilleton**
 - Merk's Wien
 - Stadtplan
 - Weiberrede
 - Rundschau
 - Déjà-vu
 - Gastkommentare
- » Karriere
- » Reporter 09

SERVICE

- » News-Dienste

Startseite » Meinung » Feuilleton » **Kramar**

Dem Kosmologen graust vor nix

THOMAS KRAMAR (Die Presse)

Hilfe, in meinem Glas ist ein Molekül, das Oliver Cromwells Harnblase durchlaufen hat!

Lebende Erdwürmer, ein angebrütetes Truthahnei, einen Krokodilpenis usw. musste Ross Anthony, ehemals Sänger der deutschen Hitband „Bro'Sis“, öffentlich essen, und zwar alles „nacheinander“, wie ein TV-Chronist in seinem Bericht über eine RTL-„Dschungelshow“ ausdrücklich vermerkt. Wobei ich mich erstens frage, inwieweit das „nacheinander“ verschärfend wirkt: Wären all diese Bio-Spezialitäten in der innigen Form eines mehrfach aufgekochten Gulaschs bekömmlicher?

Zweitens erinnert mich dieser Bericht an die alte Anekdote über einen Wiener Gymnasialprofessor, dem seine Schüler der Gaudi halber einen Gegenstand auf den Tisch platzierten, über dessen wahre Natur die Erzähltraditionen uneins sind, der aber zumindest den Schülern ziemlich ekelhaft vorkam. Der Pädagoge reagierte ungerührt: „Herrschaften, i bin a Biolog', mir graust vor nix.“

Das Ausmaß des Ekels ist also durchaus vom Berufsstand abhängig. Ein „Dschungelkönig“-Aspirant bei RTL muss da z.B. eher cool sein. Und einem Fleischhauer darf vor der Blutwurst nicht grausen, auch wenn er über ihre Konsens detailliert Bescheid weiß. Der zartfühlende Konsument dagegen sieht über diese gern hinweg. Es sei denn, er wird darauf jäh hingewiesen, etwa, wenn der Verkäufer, der die Wurst schneidet, sich in den Finger schneidet und sein Blut über den Aufschnitt vergießt. Das ist mir einst als

Donnerstag: Kramar Metaware

Thomas Kramar

Wenn Sie ihm schreiben wollen, benutzen Sie bitte folgenden Link:

[» E-Mail schreiben](#)

SCHLAGZEILEN

Loitzl nach Skisprung-Triumph: "Das Gas wird mir nicht ausgehen"

Nach dem Wandel vom "ewigen Zweiten" zum strahlenden und umjubelten Tourneesieger schraubt Wolfgang Loitzl seine Saisonziele nach oben und sagt dem Schweizer Ammann den Kampf an.

"Nazidreck": Neue Vorwürfe gegen Graf-Mitarbeiter

Die Grünen werfen Mitarbeitern des Dritten FP-Nationalrats-Präsidenten vor, im Jugendbund "Sturmadler" aktiv zu sein. Beim Versandhandel "Aufruhr" hätten die Mitarbeiter "Nazidreck" bestellt.

Skihelme als Pflicht: Vorarlberg steigt auf die Bremse


USA: Scharfer CIA-Kritiker soll CIA-Chef werden

Caritas-Kritik an Bleiberecht: "Neue Formen der Sklaverei"

[zur Homepage >>](#)

<ul style="list-style-type: none"> > news-Dienste > Meine Presse > Textversion > Newsletter > Börsenkurse > Archiv 	<p>Ferialpraktikant einer Greißlerei passiert, und ich war doch etwas perplex, als die Kundin, eine mondäne Dame, auf mein Unglück nur pikiert reagierte: „Aber das Blut lassen S' mir ja nicht auf der Wurst, gell!“</p> <p>Vor meinem frischen Blut ekelte ihr ganz offensichtlich mehr als vor dem gestockten Blut einer Sau. Ob sie eine „Eigenblutwurst“ (fabriziert aus ihrem eigenen, ihr zu diesem Behufe abgezapften Blut) nach der Anleitung der Wiener Künstlergruppe „monochrom“ lieber gegessen hätte?</p>	<p>MEHR KRAMAR</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Weihnachtsmänner aus dem Weltall! ▸ Lang stehe Faymanns Tisch! ▸ Verachtet mir die Tanten nicht! ▸ Stirb nicht aus, Axolotl! ▸ Die Post liegt neben dem Datenfriedhof ▸ Ein Quantum Tomatensaft! ▸ Wir sind alle röhrende Röhren ▸ Die Wahrheit: 4,85%? 1,8‰! ▸ Chemie und Eros der Koffeingetränke
<p>FREIZEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> > TV-Programm > Kino-Programm 		

Laughing Squid, 03.02.2008



LAUGHING SQUID
art, culture and technology
from San Francisco and beyond

[Ads by Google](#)
[Ushanka](#)
[Russian TV](#)
[Map Russia](#)
[Soviet Army](#)
[Russian Camo](#)

[Home](#) · [FAQ](#) · [Hosting](#) · [Photos](#) · [Squid List](#) · [Twitter](#) · [T-Shirts](#) · [Mugs](#) · [RSS](#) · [Contact](#)

« [Insult Generator](#), [Offend People With Cute Graphics](#)
[Oeodo No Hikeshi Performs Deep Purple's Smoke on the Water](#) »

Monochrom's Taugshow #14: The Soviet Unterzoegersdorf Special

posted by [Scott Beale](#) on Sunday, February 3rd, 2008

[Video thumbnail. Click to play](#)
[Click To Play](#)

Taugshow #14, recorded at [Metalab](#) in Vienna back in September 2007, is the latest installment of anti-talkshow series produced by [monochrom](#). This episode focuses on the obscure country of [Soviet Unterzoegersdorf](#) (see my [previous post](#)) and includes special guest [Emmanuel Goldstein of 2600](#).

People of the world, you, who sit in your superficially secure third countries! Soviet Unterzoegersdorf's Armed Forces present their home country, the last existing appanage republic of the USSR. The enclave maintains no diplomatic relationship with the Republic of Austria â€” which surrounds it â€” or with the European Union.

Comrades Chrusov and Moloshnikov interview Emmanuel Goldstein (2600, NYC), Jason Brown (Machine Project, Los Angeles) and Evelyn Fuerlinger. They also present a strange electromagnetic table provided by C-Base in Berlin.

[Laughing Squid on Twitter](#)



Subscribe:



Monochrom: MyFaceSpace, the musical

POSTED ON FEBRUARY 5, 2008 12:00 AM | [PERMALINK](#)



↓ [DOWNLOAD VIDEO \(.MP4\)](#) <> EMBED EPISODE: `<embed class='castfire_player' id='1`





Mehr Raum für digitale Kultur im Wiener MQ

Neuer Veranstaltungsort für quartier21

Nach dem "freiraum" und der "Artist in Residence Base" ["AiR Base"] gibt es nun einen dritten Raum im quartier21 des Wiener MuseumsQuartiers [MQ], der verschiedensten Initiativen offen steht.

Der neu adaptierte und benannte "Raum D" am volktheaterseitigen Ende der Electric Avenue soll künftig Programm bieten, das sich vorwiegend der digitalen Kultur in Wien widmet, hieß es am Donnerstag bei einem Pressegespräch. "D" stehe dabei für "Digital und Diskurs", so Günther Friesinger vom Initiativenverein Quartier für Digitale Kultur [QdK], der das Programm im "Raum D" bestimmen wird.

Starke Präsenz der digitalen Kultur

MQ-Betriebsgesellschaftschef Wolfgang Waldner lobte die Entwicklung im quartier21, das sich von anfangs 3.000 auf nunmehr 7.000 Quadratmeter vergrößert habe. Der "Raum D" sei ein Experiment und ohne Mietkosten temporär an das QdK vergeben, betonte Waldner, der sich über die starke Präsenz der digitalen Kultur im MQ freute.

Im QdK haben sich rund 20 Nutzer des quartier21 vernetzt. Diese Nutzer wählen nun jene Initiativen und Programme aus, die sich im "Raum D" präsentieren können.

Im offenen Veranstaltungsraum "D", der für 60 bis 90 Personen geeignet ist, sollen auch Initiativen, die nicht im MQ vertreten sind, Raum für ihre Veranstaltungen, für Diskurs und die Entwicklung ihrer Projekte bekommen. Das kommende Programm umfasst u. a. Workshops zum "Web in der politischen Bildung" [Freitag], einen Vortrag über rechtliche Hintergründe zum sich wandelnden Urheberrecht ["Transforming Freedom", 15.2.] und den "Monochromen Oberweitemsonntag" [17.2.], an dem man sich zuerst theoretisch und dann praktisch mit dem Filmschaffen von Russ Meyer auseinandersetzt. Im "Raum D" können auch Projekt-Büros für Initiativen vergeben werden.

Raum D für digitale Kultur

Das Quartier 21 des MuseumsQuartiers bekommt Zuwachs: Der "Raum D" widmet sich der digitalen Kultur

DRUCKEN SENDEN LESERBRIEF

Nach dem "freiraum" und der "Artist in Residence Base" ("AiR Base") gibt es nun einen dritten Raum im Quartier21 des MuseumsQuartiers (MQ), der verschiedensten Initiativen offen steht. Der neu adaptierte und benannte "Raum D" am volkstheaterseitigen Ende der Electric Avenue soll künftig Programm bieten, das sich vorwiegend der digitalen Kultur in Wien widmet, hieß es am Donnerstag bei einem Pressegespräch. "D" stehe dabei für "Digital und Diskurs", so Günther Friesinger vom Initiativen-Verein Quartier für Digitale Kultur (QdK), der das Programm im "Raum D" bestimmen wird.

MQ-Betriebsgesellschafts-Chef Wolfgang Waldner lobte die Entwicklung im Quartier21, das sich von anfangs 3.000 auf nunmehr 7.000 Quadratmeter vergrößert habe. Der "Raum D" sei ein Experiment und ohne Mietkosten temporär an das QdK vergeben, betonte Waldner, der sich über die starke Präsenz der digitalen Kultur im MQ freute. Im QdK haben sich rund 20 Nutzer des Quartier21 vernetzt, um im Quartier21 einen institutionellen Ort der Wiener Netzkulturen zu schaffen. Diese Nutzer wählen nun jene Initiativen und Programme aus, die sich im "Raum D" präsentieren können.

Im offenen Veranstaltungsraum "D", der für 60 bis 90 Personen geeignet ist, sollen auch Initiativen, die nicht im MQ vertreten sind, Raum für ihre Veranstaltungen, für Diskurs und die Entwicklung ihrer Projekte bekommen. Das kommende Programm umfasst u.a. Workshops zum "Web in der politischen Bildung" (morgen, Freitag), einen Vortrag über rechtliche Hintergründe zum sich wandelnden Urheberrecht ("Transforming Freedom", 15.2.) und den "Monochromen Oberweitensonntag" (17.2.), an dem sich zuerst theoretisch und dann praktisch mit dem Filmschaffen von Russ Meyer auseinandergesetzt wird. Im "Raum D" können auch Projekt-Büros für Initiativen vergeben werden.

Die Presse.com PANORAMA Wien -3°

7.1.2009 15:43 Seite vorlesen Anmel

Startseite » Panorama » Österreich

Museumsquartier: Digitale Kultur wächst – wohin?

07.02.2008 | 18:20 | ULRIKE WEISER (Die Presse)

Neuer Raum, neue Passage: Das Quartier für Digitale Kultur baut aus. Gibt es demnächst ein Platzproblem?

AAA  **Wien.** Wenn digitale Künstler über Kollegen reden, klingt das ein wenig nach heikler internationaler Diplomatie: „Der? Der ist mit uns assoziiert.“ Ein anderer – ein Satellit. Auf jeden Fall aber kooperiert jeder mit jedem. Irgendwie.

„Es stimmt, dass wir eine Abneigung gegen zentrale Strukturen haben“, meint Günther Friesinger von der Künstlergruppe monochrom. Tatsache ist jedoch, dass die Wiener digitale Szene längst ein Zentrum hat. Und Friesinger sitzt mittendrin – im Quartier Digitaler Kunst im Entrée des Museumsquartiers. Das QDK, ist Teil des quartier21 und gilt noch weit vor dem Lokal werkzeugH und dem Labor metalab als relativ breitenwirksam wahrnehmbares binäres Aushängeschild der Stadt.

„Mehr als irgendwo in Europa“

Seit gestern noch mehr: Denn die Künstler-Kolonie hat nun mit dem Raum D eine eigene Veranstaltungsfläche. Die 80 Quadratmeter, bis vor kurzem ein Rennbahn-Shop, werden vom MQ mietfrei und bis auf Widerruf dem Verein QDK (gebildet vor allem aus Mietern) zur Selbstverwaltung zur Verfügung gestellt. Der Raum ist „für alle“ offen und soll – wegen der Wohnungen oberhalb eher leisen –

NACHRICHTEN

- » Politik
- » Wirtschaft
- » Panorama
- Wien
- Österreich
- Welt
- Umwelt
- Religion
- Skurriles
- Wetter
- » Kultur
- » Sport
- » Leben
- » Tech & Science
- » Bildung
- > News-Dienste
- > Meine Presse
- > Textversion
- > Newsletter
- > Börsenkurse
- > Archiv

FREIZEIT

- > TV-Programm
- > Kino-Programm
- > Freizeitguide
- > Veranstaltungen
- > Lokalführer
- > Vorteilszone
- > Partnersuche
- > Schulfreunde
- > Wetter

UNTERHALTUNG

> Sudoku
> Kreuzworträtsel
> Presse-Quiz
> Gewinnspiele

DIE PRESSE

> Unternehmen	▶
> Abo/Club	▶
> "Presse" 1848-1937	
> Kontakt	

WILLHABEN.AT

» Immobilien	
» Auto	
» Marktplatz	▶

wissenschaftlichen Vorträgen und Diskussionen dienen. Die in den Raum eingezogene obere Ebene beherbergt zusätzlich Mini-Büros, die temporär an Nicht-Mieter vergeben werden. Und derer gibt es einige: Zirka 60 digitale Künstler arbeiten im QDK, wienweit aber sind es bis zu 600, weit mehr als im Ars-Electonica-Linz. Der „Spiegel online“ lobte Wien anlässlich des paraflows-Festivals kürzlich gar als die Stadt, in der „in Sachen digitaler Kultur mehr los ist als irgendwo sonst in Europa“.

Über die Frage, ob sich ein Gutteil davon ausgerechnet in den barocken Ex-Hofstallungen abspielen muss, wird zwar immer wieder diskutiert, bleibt aber Fakt. Womit künftig ein Platzproblem dräut. Dabei, sagt MQ-Leiter Wolfgang Waldner, habe man das q21 bereits zu Lasten früherer Wohnungen von 3000 auf 7000 Quadratmeter vergrößert. Und der MQ-Vorplatz als Bauplatz? Noch immer Utopie. Zumindest eine Nische aber wird 2008 noch erobert: eine der Passagen wird zum digitalen Gesamtkunstwerk. Und dann? Werde man sehen. Ein Absiedeln der Mode-Shops ist für den künstlerische Leiter des q21 Vitus Weh jedenfalls keine Option („Das Interdisziplinäre gehört dazu“), ein eigenes „Modezentrum“ in der nahe gelegenen Breite Gasse hingegen aber schon.

Laser Tags: Schon mal gehört?

Die Computer-Künstler – die übrigens fast alle einen „Brotjob“ haben – selbst schätzen am MQ neben der Nachbarschaft von Gleichgesinnten/Kooperationspartnern auch die dreidimensionale Öffentlichkeit der engen Glaswand-Kojen in bester City-Lage. Denn obwohl die Arbeit von Friesinger, Michael Zeltner (Graffiti Research Lab) und Regina Webhofer ([d]vision) – letztere haben im Raum D ihr Kurzzeit-Quartier – im „Netz“ bekannt ist, die Menschen dahinter sind es weniger.

„Netz“ bekannt ist, die Menschen dahinter sind es weniger.

monochrom selbst ist zwar durch witzige bis (links-)politische Aktionen ein wenig prominent. Aber wer, der nicht zur Szene zählt, weiß, was mit „Laser Tags“ (Licht-Graffiti) oder „Demo-Szene“ (in Echtzeit berechnete Animationen) gemeint ist? Wobei die Öffentlichkeit nicht immer ein gern gesehener Gast ist, agiert digitale Kunst doch teilweise (Thema: Kopierschutz) im rechtlichen Graubereich. Folgeprobleme sind jedoch selten: „Die Polizei“, sagt Zeltner, „war noch nie bei uns.“
Kunstlicht von Almuth Spiegler Seite 32

LEXIKON

Wien **fördert** digitale Kultur jährlich mit **500.000 €**. Bis heuer wurde der Großteil von der Community (via Voting) vergeben, seit 2008 entscheidet in erster Linie eine von Stadt und Künstlern besetzte Jury. Auch der QDK-Verein erhält sein Budget (35.000 €) v. a. von Wien. Der Bund fördert österreichweit mit **600.000 €**(inkl. Ars Electronica).

(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 08.02.2008)

FUTUREZONE  ORF.at

Tipps Newsletter  Suchen

11. 2. 2008 - 12:46 | 0 KOMMENTARE

Eine kurze Geschichte der Kopie

Das Wiener Netzkulturgeschehen verfolgt in dieser Woche die Digitalisierung analoger Kopiervorgänge über Modemleitungen bis in die Gegenwart gefunkter Datenverbindungen.

Händisch kopieren

Peter Tscherkassy fertigt Kopien seiner Filme mitunter Bild für Bild mittels Fotokamera an. Sixpackfilm zeigt eine handverlesene Auswahl seiner Unikate im Topkino.

Mittwoch, 19.00 Uhr, Topkino, Rahlgasse 1, 1060 Wien.
[Kartenreservierungen: 01/208 30 00]

· Screening: [Peter Tscherkassky: Films from a dark room.](#)

Publikum multiplizieren

Im Realraum können Informationen und Sozialkontakte weiterhin schneller getauscht werden als allein hinter den Schirmen. Nach Eröffnung des neuen Veranstaltungsraumes "D" bündelt das Quartier für Digitale Kultur [QDK] in dieser Woche besonders intensiv die Veranstaltungen seiner Nutzer zwecks sozialer Zusammenkünfte.

Am Mittwoch stellen sich 4youreye als "VisualistIn des Monats" vor, Fra Ablinger von monochrom plaudert über Digitalisierung, der Verein Quintessenz berät und hilft beim Umstieg auf Betriebssysteme ohne Kopierschutz.



Florida Creatives

Creating a Community of Innovation

[PODCAST](#) [EVENTS](#) [GROUPS](#) [WIKI](#) [ABOUT](#) [SUBSCRIBE](#)

User login

[Login/Register](#)

Get Involved

- ▽ [Join a Group](#)
 - [Brevard](#)
 - [Jacksonville](#)
 - [Orlando](#)
- ▽ [Edit the Wiki](#)
 - [Florida](#)
 - [Florida Creatives](#)
 - [Guides](#)
 - [Help](#)
- [Member Galleries](#)
- [Discussion Forums](#)
- [Find or Add Jobs](#)
- [Create a new Account](#)
- [Read News](#)
- [All Public Posts](#)

[Home](#) > [Join a Group](#) > [Florida Creatives](#) > FL Creatives 13: Johannes Grenzfurthner of monochrom

FL Creatives 13: Johannes Grenzfurthner of monochrom

Download [Show 13](#)



Length: 1:12:14

[monochrom](#) is an [Austrian art-theory group](#) with an international resume that makes me very jealous. I got the chance to sit down with [Johannes Grenzfurthner](#) and Evelyn Furlinger over some Thai food and talk about some of his many achievements, as well as just talk with an intelligent and well-humored guy.

There are lots more show-notes necessary for this episode, but I don't have the time to sit and list all of the references we make. If someone is motivated and wants to help listing relevant websites, etc. I would appreciate it very much.

Catch some videos and other collected works of [monochrom on boing boing](#).

Wednesday January 7th 2009

[« Previous post](#) | [Democracy in America home](#) | [Next post »](#)

February

0:06 GMT +00:00

16th

Friday Marxist puppetry

Posted by: [Economist.com](#) | WASHINGTON

Categories: [Complete Foolishness](#)



[Comments \(3\)](#)

[+ Share](#)

[Permalink](#)

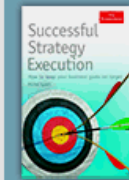
[About this blog](#) | [Contact](#)

[Search this blog](#)

Advertisement



Bestsellers
The Economist
Order now



Recent posts

Operation: Block B

January 2, 2009

Looking to 2010

January 2, 2009

All-American music

January 1, 2009

A happy New Year

Datenschmutz, 16.02.2008



Home Themen Fotos A

Kiki und Bubu über Neoliberalismus

Interessiert an Web 2.0, Medientechnik, Bloggig und Popkultur? Dann abonnieren Sie doch einfach datenschmutz News bequem via [RSS Feed](#) oder [E-Mail](#)! Danke für Ihren Besuch und viel Spaß auf meinem Blog.

Bubus Vater muss in letzter Zeit immer so viel arbeiten, dass er so gut wie gar keine Zeit für Bubu hat. Das liegt am neoliberalen Shift, erklärt Kiki.

Et voila: einmal mehr bringen [Johannes Grenzfurthner](#), [Evelyn Furlinger](#) und Co. den gesellschaftlichen Grundkonsens mit einem [Video](#) zum Erbeben. [monochrom presents: The Shift](#):

Karl Marx Blog, 15.02.2008

The Karl Marx Blog

"Go on, get out. Last words are for fools who haven't said enough."

FRIDAY, FEBRUARY 15, 2008



Karl Marx

About Me



ROMIUS T.
"The more contemptible his life, the more a man clings to it; it thus becomes a protest, a retribution for every moment."

[View my complete profile](#)

Blog Archive

▼ 2008 (8)

- ▼ October (2)
 - [Sarah Palin the Marxist?](#)
 - [Marxist Podcasts](#)
- ▶ May (1)
- ▶ April (1)
- ▶ March (1)

Boing Boing tv: Monochrom's Marxist sock puppets - Boing Boing


Marxist Sock Puppets.

[Boing Boing tv: Monochrom's Marxist sock puppets - Boing Boing](#)



Posted by Romius T. at 9:06 PM

Nordstadtsafari, 15.02.2008



nordstadtsafari
find yourself a city to live in

Blog Me in Israel Archiv Kontakt

« Das Trauma von Mölln Ergonomic Keyboard for Pirates »

“Like long trips to the toilet, theft of work materials...”

thomas am 15. Februar 2008 in great shit
corporate overlords, kiki and bubu, marx, monochrom

Boing Boing tv und **monochrom** geben mit Sockenpuppen und Google eine kleine, präzise Einführung in die new economy...

“ Web 2.0 meets Marxist economic theory in the latest video hijinks from Austrian subversive art collective monochrom. Meet an online porn monster (“iPhone? noooooom nom nom nom”) and learn how Google-y eyed neo-liberalism screws over the proletariat in “Kiki, Bubu, and the Shift.”

Ähnliche Beiträge
No Related Posts

Wicked Anomie, 15.02.2008



wicked anomie: sociology run amok
armchair adventures from the ivory tower

[subscribe to posts](#)
[subscribe to comments](#)

Google Custom Search

Sock Puppets Explain Neoliberalism


Friday, February 15, 2008
Posted by Anomie at 4:24 PM


Anomie's Picks




YouTube

Fm4.orf.at, 16.02.2008

FM4  **ORF.at** [:::STREAM](#) [:::PODCASTS](#) [:::MAIL](#)


[:::FRONTPAGE](#) [:::SOUNDPARK](#) [:::STATION](#) [:::NOTES](#) [:::CHAT](#) **HOST NETWORK** 

 **DADDY D** [ALLE STORIES](#) [Wien](#) | 16.2.2008 | 12:04 [EMAIL](#) ASSOCIATED WITH
Dave digs the dirt, webtips and IT-memes. **Pinguin, BorisJordan**

Today's webtip

Monochrom

Have put together a lovely little puppet show. It features a couple of sock puppets, an iphone and a lot of big words. I think it's pretty cool, but I should probably tell you that I did the voices for it, so my opinion might be biased.



You can check out the full length directors cut at a special monochrom page, or you can enjoy the high visibility advertising infected shorter version at BoingBoingTV. It's up to you. Although the music on BB's version does add a certain something to the whole experience...

Directors Cut

The other version

event mechanics

Archives

- December 2008
- November 2008
- October 2008
- September 2008
- August 2008
- July 2008
- June 2008
- May 2008
- April 2008
- March 2008
- February 2008
- January 2008
- December 2007
- November 2007
- October 2007
- September 2007
- August 2007
- July 2007
- June 2007
- May 2007
- April 2007
- March 2007
- February 2007
- January 2007

17 FEB Sock puppets on shift from disciplinary society to society of control



monochrom's "Kiki and Bubu and The Shift"

Sock puppets represent the workplace implications Deleuze's essay on Control Societies.

Johl, 15.02.2008



johl's ramen soup

ÜBER

A **tumblelog** (also known as a **tlog** or **tumblog**) is a variation of short-form, mixed-media posts over the longer editorial posts found in blogging. Common post formats found on tumblelogs include links, dialogues, and video. Unlike blogs, tumblelogs are frequently used for creations, discoveries, or experiences while providing little or no original content. — [Wikipedia](#)

15. FEBRUAR 2008



19:56



Kiki and Bubu and The Shift: Marxist sock puppets by monochrom explain New Economy.

Balneus

This column has ...: [Search](#),
[Categories](#), [Meta/Feeds](#), [Top Posts](#), [Recent Comments](#),
[Pages](#), [NewOzSenateInquiries](#),
[AusPolOnlinePapers](#)

Language Settings: **Arabic**
[Chinese](#) [French](#) [German](#) [Italian](#)
[Japanese](#) [Korean](#) [Portuguese](#)
[Russian](#) [Spanish](#)

Categories

Select Category

CC BY-SA



Balneus by David T. Bath is licensed under a [Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported License](#). Based on a work at [balneus.wordpress.com](#).

Meta

- [Log in](#)
- [Entries RSS](#)
- [Comments RSS](#)

Jesus gets zapped, Kiki, Bubu and DeSolidarity

2008-02-17 — Dave Bath

Two bits of tickle-me-pink...

[Jesus statue getting zapped by lightning](#) (so, maybe the *real* gods don't like the idol).

[Kiki and Bubu and the Shift](#) a brilliant short Marxist Sock-Puppet clip *a la* "Sesame Street" about why people work so hard now (and which *The Economist* labelled "Won't you tell me how to get, how to get to Dialectical Materialist Street?"). Embedded YouTube version over the fold.



Alex Halavais, 17.02.2008

a thaumaturgical compendium main about bio contact

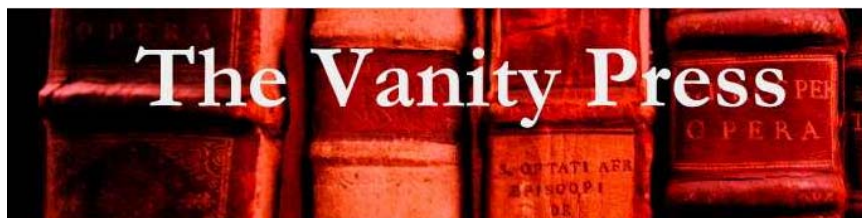
« Are “strange” courses best?
On the Hudson »

Kiki & Bubu and “The Shift”
February 17th, 2008

Never thought I would encourage sock puppets on my blog, but Kiki & Bubu (with a guest appearance from [Trekki Monster's](#) cousin) explains that the seeming shift of ownership to workers is just another version of false consciousness. I don't happen to agree entirely, but it's an interesting way of presenting the message.



The Vanity Press, 17.02.2008



17 February 2008

Neoliberalism -- With Puppets!





Hem Aktiviteter Gästbok Kontakta oss / Karta Material Om SSU Umeå Vad vi tycker

Kiki och Bubu förklarar läget

Österrisk motsvarighet till Lillstrumpa och Syster Yster förklarar kapitalismens utveckling och hur nya former av motstånd ser ut. Klart bästa barnprogrammet sen Vilse i Pannkaka.



NÄSTA AKTIVITET
TORSDAG 8/1, 18.30, Mariehemsvägen 13E
Årsmöte. Alla måste komma!


SENASTE INLÄGG

- o Gott Nytt År!
- o Schema inför kurshelgen lördag och söndag:
- o Kurshelg a comin' up!
- o Höstlovet slut!
- o Höstlov!

LÄNKAR

- o Dagens Konflikt
- o Kapitalismen är i kris
- o LO Västerbotten
- o Marxistiska Internetarkivet
- o Motkraft.net
- o Socialdemokraterna i Umeå
- o SSU-förbundet


VECKANS FRASRADIKALISM:



EM411.com
Electronic Music Production, MP3's, Live Shows, Blogs and Community

MYPOSTS • RADIO • FORUM • LOGIN • SIGNUP

Share your music and get feedback.



kiki and bubu and the shift

Tags: [monochrom.at](#), [capitalism](#) STORE

Author: [yghartsyrt](#) on February 20 2008

Viewed 2579 times. 11 people liked this blog. You can rate it below if you haven't already.

People who enjoyed reading this: [sAMsKI](#), [daswesen](#), [tylth](#), [license](#), [mixedtape](#), [jp](#), [jogn](#), [adcBicycle](#), [cbit](#), [celibacyclub](#), [skab](#)

there's a cool art-/politics-collective from austria called monochrom. they are mostly situated in a neoist, situationist context, really cool and interesting and quite often really funny great stuff. they do quite a fair amount of books and related stuff (the books are more like fanzine but only in size of hundreds of pages and really nicely done)

the made this video about the shift from a diciplinary society to a society of control and how this does affect our everday worklife and how work is percieved.

although this sounds really dry and theoretical, they managed to keep it really cute and amazingly funny.

some of you might already know this via boingboing. but this is nevertheless a great piece of work. :p

no direct link, as i couldn't figure out, how to make it work
here'S the videofile
[link](#)

YGHARTSYRT'S EMID

Cologne, Germany

Message me


View my emID

MOST RECENT BLOGS +

- 9 snow in marseille ! pre...
- 3 Looking for Old Track
- 7 The Gear Addict
- 6 24 hours of 2008
- 6 IGPT needs yur help to ...
- 9 iTunes kills DRM
- 4 Mixit 71: Sample deadli...
- 3 Cubase tips?
- 15 Blofeld Demo Track
- 4 Korg PicoKontrol?!
- 11 Jupiter 8 Review-Commen...
- 12 samoure
- 14 2nd gen sampling
- 2 Trading Faces comp uplo...

F4 ORF.at [STREAM](#) [PODCASTS](#) [MAIL](#)

[FRONTPAGE](#) [SOUNDPARK](#) [STATION](#) [NOTES](#) [CHAT](#) [HOST NETWORK](#)

 **ALLE STORIES** Wien | 16.2.2008 | 19:04 [EMAIL](#) ASSOCIATED WITH **HansWu, Trishes, Pinguin**

Das (*monochrome*) Ende der Nahrungskette

Faster Pussycat? Kill? Kill?

Den 2003 verstorbenen US-amerikanischen Film-Regisseur Russ Meyer verbindet man vor allem mit einem Topos: exorbitanten Oberweiten. So soll er niemals Darstellerinnen engagiert haben, deren Oberweite unter 120 Zentimeter betrug. Weill...

"Hätte ich mich nicht so sehr für Titten interessiert, wäre aus mir vielleicht ein großer Filmemacher geworden", soll Meyer gesagt haben. Zu Unrecht. Dass er nicht nur sich windende Frauenkörper, sondern auch bizarre Geschichten großartig auf die Leinwand bringen konnte, zeigt sein Low-Budget-Klassiker "Faster Pussycat, Kill! Kill!" (1966). Mit 46.000 Dollar inszenierte Meyer in der Mojave-Wüste ein Kammerspiel der Gewalt, in dem sich für damalige Sexfilmchen-Verhältnisse immens selbstbewusste Frauen, von der Sonne hinverbrannte Rednecks und gänzlich unschuldige Opfer so lange mit düsteren Blicken und bössartigen Dialogen drangsalierten, bis von den acht Darstellern am Ende nicht allzu viele übrig blieben.

Die Stripperinnen...

...Varla, Rosie und Billie fahren mit ihren Sportwagen planlos durch die Wüste, als sie von einem alten behinderten Mann erfahren, der auf seiner einsamen Farm einen ordentlichen Batzen Geld versteckt haben soll. Zuvor ermordet die Anführerin Varla noch einen jungen Einheimischen, der es gewagt hatte, ein Rennen gegen sie zu fahren.

Auf der Farm eskalieren die Streitigkeiten mit dem alten Mann und seinen beiden Söhnen. Sex, Mord und Totschlag in schnell geschnittenem Schwarz/Weiß sind unvermeidbar.

An den Kinokassen war der...

...Film übrigens ein radikaler Flop. Warum wir ihn dennoch zeigen? In den 80ern erlebten die "Satansweiber von Tittfield" (so der deutsche Verleihtitel) unter anderem ein Revival in der Lesbenbewegung, die in Meyers Film ein starkes, lesbisches Selbstbewusstsein erkennen. Und nicht zuletzt soll Quentin Tarantino letztens erklärt haben, an einem Remake interessiert zu sein. Für die Hauptrollen will er Eva Mendes und Britney Spears gewinnen. Das sollte als Grund genügen, am...

- Sonntag, 17. Februar 2008
- um 20 Uhr

...in den Raum D im Museumsquartier zu kommen. (Das ist ungefähr **da**.)

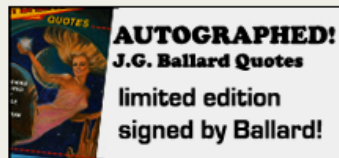
Klammheimlicher Meyer-Bewunderer Roland G. wird im Rahmen der "**Projektion**" einen diskursiv-analytischen Rahmen schaffen. Und dann gibt's Screening.



- Blog
- Shop
- Gallery
- Features
- Articles
- TV Show
- MP3s
- Newsletter
- Lectures

CATEGORIES & BRANDS

- ★ Categories
- ★ **Tattoo & Body Modification** [14]
- ★ **Gender Issues** [12]
- ★ **Incredibly Strange** [13]
- ★ **JG Ballard** [9]
- ★ **Punk / Industrial** [19]
- ★ **Pranks / Reality Hacking** [12]
- ★ **Jimmy Vargas** [7]
- ★ **Autographed**
- Books/Rarities** [21]
- ★ **Pre-orders (Coming Soon!)** [1]
- ★ **New products !** [7]
- ★ **CDs & DVDs** [4]
- ★ **V.Vale's Garage Sale** [1]
- ★ **Posters** [1]
- ★ **Radical Sexuality** [14]
- ★ **T-Shirts** [7]
- ★ **William S Burroughs** [5]
- ★ **Drugs** [2]



GOOGLE LINKS

J.G. Ballard, the book reviewer - by V. Vale, RE/Search

February 19, 2008 By: admin Category: Blog

"... the most exciting, stimulating and brilliantly conceived book I have read since Burroughs' novels." – J.G. Ballard

Guess which book this refers to? Martin Bax's "The Hospital Ship" (copyright 1974, 1976; published by James Laughlin's New Directions books in 1976). How many people have heard of Martin Bax? He published a literary/art periodical, AMBIT, which featured a number of Ballard's short stories, and visited the RE/Search office back in the early eighties (have to track down that photo I took of him).

After the acknowledgements section, the book quotes W. H. Auden's "Spain 1937": "Tomorrow the rediscovery of romantic love..." But one seriously wonders if this will ever be possible again, in our age of the gargantuan blogosphere dwarfing, inundating, overwhelming all potential relationships before they have a chance to bloom slowly. No, relationships are expected to enact their own bell curve at warp speed. The average wealthy/"hip" New Yorker, working the Internet MySpace/Facebook/etc people farms, can churn through 25 relationships a month – easily. That's 300 people a year – in your bed??!

But back to "The Hospital Ship," a metaphor for the handful of independent enterprises (like Hypnodrome, RE/Search, SRL, The Crucible, monochrom) trying to create T.A.Z.'s (temporary autonomous zones) evocative of "real" lasting creative stimulating humor-filled relationships. Meanwhile, the world is becoming absolutely filled with "victims of mass psychosis" who THINK they're "normal" but are incapable of a relationship longer than ... well, they suffer from "total loss of both social and individual stability."

The chapter titled "Joint Consultation" features Coma and Kline, whom J.G. Ballard readers will recognize: "Coma" had been a classic neurotic. Massive mood swings dominated her personality. Sometimes she sat for hours in the corner of a room like an inconveniently placed statue, then, late at night, she would become manically active, call her friends on the telephone, talk to them for hours and then, when they hung up on her, dramatically slash her wrists. She had numerous liaisons with men who despised her, told them she was a masochist and then went to [lawyers] with stories of assault when they tried to beat her..."

The references for "The Hospital Ship" cite J.G. Ballard's "The Sound Sweep," "Terminal Beach," and "Crash." Actually, the reference section is possibly the most illuminating part of this novel, and reads like a wake-up call for readers (like yours truly) who definitely do not read enough rigorous, challenging, scientific, "classic" material. Has anybody heard of "Michael Robartes and The Dancer" (1921) by William Butler Yeats? Now I want a copy...



Erlebe D
im eigen

Home

Themen

Fotos

A

Premiere: monochrom waren einmal die Medien

27. February 2008
22:30 bis 23:55

Man wird sich das ansehen müssen! Denn das Buch haben Frank Apunkt Schneider und die Grenze des Universums gemeinsam verfasst, Regie führte letzterer. Premiere ist in der Roten Bar des Volkstheaters Wien - laut monochrom handelt sich weniger um ein Theaterstück, als vielmehr um ein Reenactment.





Nähere Auskunft zu dieser dramaturgischen Neubearbeitung des Klassiker-Formats "Schulfilm" gewährt die [Homepage](#):

Ein Tag im Winter 2008: Für den klassischen Schullehrfilm sieht es alles andere als gut aus. In einer Welt der Powerpoint-Präsentationen und der Downloadplattformen kommt er sich ein bisschen vor wie Cat Stevens in einer Welt der Powerpoint-Präsentationen und

der Downloadplattformen. Dabei könnte er die Zielgruppe da abholen, wo sie abgestellt wurde. Aber wie?! In einer Sprache von heute etwa, so zeitlos wie möglich und so zeitgemäß wie nötig? Vielleicht! Und mit Themen, die der unmittelbaren Erfahrungswelt der SchülerInnen entstammen?! Why not! Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur handelt: Der alte Schullehrfilm muss der neue Schullehrfilm werden, damit Lerninhalt Lerninhalt bleiben kann.

Das klingt natürlich extrem vielversprechend, und die [Rote Bar](#) scheint ein überaus angemessener Veranstaltungsort zu sein. Wer's zur Premiere am 27. Februar nicht schafft, hat ein paar weitere Gelegenheiten zur popkulturellen Bildung in Eigenregie, und zwar am 29. Februar sowie am 3., 10., 26. und 31. März 2008 jeweils um 22.30 Uhr und am 12. März 2008 um 22 Uhr.

FUTUREZONE  **ORF.at**

Tipps Newsletter  Suchen

25. 2. 2008 - 15:49 | 0 KOMMENTARE

Kochrezept für einen Oscar

Die Netzkultur-Termine der Woche bieten ausreichend Brainfood aus der Welt der Medienkunst, um in sieben einfachen Schritten selbst zur Oscar-Reife zu gelangen - oder zumindest das eigene YouTube-Ranking zu verbessern. Do it yourself, User!

4. Lernen Sie Geschichte!

Die neue Theaterproduktion aus dem Hause monochrom nutzt die Produktion eines "Schullehrfilmes 2.0", um eine wortreiche wie Geek-gerechte Analyse der "spezifischen Medienformen der spätbürgerlichen Gesellschaft" auf jene Bretter zu zaubern, die für uns Trendsetter nur den ersten Schritt in jene Welt bedeuten, wo wir schon bald neben Martin Scorsese auf der PlayStation spielen werden.

Mittwoch, 27.2. [und Freitag, 29.2.], in der Roten Bar, Volkstheater Wien, Neustiftgasse/Burggasse, 1070 Wien

• [Monochrom: Es war einmal die Medien](#)

COPYRIOT

MULTIPLICATION CAN PRODUCE POWERFUL NUMBERS

Home

Medieteori som (fast inte om) teater

Monochrom är namnet på en grupp av hackers-teoretiker-konstnärer som har sin bas här i Wiens museumskvarter. Senaste projektet som bär deras namn uruppfördes igårkväll, tvärs över gatan från mitt vita rum, i den tjugusiga röda baren på Volkstheater.

Många av Monochroms projekt äger främst rum på nätet, andra i konstruppen, men nu handlar det alltså om en teaterföreställning, regisserad av Johannes Grenzfurthner och till formen en hyfsat konventionell komedi. Ämnet, **mediehistoria**, är nog ovanligare.



Hur sätter man upp teater om teori? Att använda åtminstone en meta-nivå blir nödvändigt. De bägge skådespelarna, Susa Meyer och Reinhold G. Moritz, intar scenen småpratande och sätter så en ram för den medieteoretiska exkursen innan de intar de två tydliga rollkaraktärer i vilka de sedan stannar. Detta görs med enkla ombyten samt, i den manlige skådespelarens fall, dialektbyte till en österrikiska som jag (och andra utlänningar) dessvärre knappt kunde förstå.

Dialogen kan sedan veckla ut sig som ett sketchartat "re-enactment" av en påhittad undervisningsfilm för skolelever, **Es war einmal die Medien**, mellan två ironiskt utformade karaktärer. Kvinnan spelar en **Medienkünstlerin** till vars identitet hör ett par obskyra utmärkelser för hennes videokonst, och som nu valts ut att producera denna skolfilm, medan mannen spelar en DJ som ska göra soundtrack till samma film. Filmen får vi aldrig se, eftersom den inte finns, men skådespelarna kommenterar dess scener. Därvid sker en mycket hög grad av namedropping (Habermas, Marx, Luhmann, McLuhan och många andra) samt ständig drift med **Medienkunst/Medientheorie-miljön**, såväl som med nutidsmänniskans förhållanden till (och förnekanden av förhållanden till) tekniska medier.

Es war einmal die Medien kopplar samman bra komedispel av skickliga skådespelare med ett skarpt teoretiskt-ironiskt manus av Johannes Grenzfurthner. Det finns bara en blind fläck i denna härva av metareflekationer över medier: själva teatersituationen tar denna teater inte itu med, och när väl skådespelarna inträtt i sina roller lämnas inget rum för postdramatisk osäkerhet kring detta rollspelandes karaktär. Pjäsen är visserligen utpräglad icke-linjär, men befinner sig ändå stadigt i den dramatiska teaterns tradition av representation, där kommunikationen sker mellan aktörerna på scenen medan åskådarna kan sitta trygga och passiva i salongsmörkret. Texten står i centrum från början till slut. Teatern blir mest ett medium för att kommunicera denna text. Frågan är om inte radioteater vore en mer passande form! Ett annat medium för att kommunicera text är förstås www, och som Johannes Grenzfurthner berättade för mig efter föreställningen kommer manuset också att läggas upp där om en dryg månad när föreställningarna är avklarade. Vilket är kul, för det är verkligen en vass text, av vilken jag gärna skulle vilja ta till mig den halva som framfördes på svårkryperad österrikisk dialekt.

écrans un site de **Libération.fr**

myfab.com en partenariat avec **Libération.fr**

OBJETS DESIGN, PRIX USINE !

8€ offert à l'inscription **GO»**

internet télévision cinéma dvd jeux télé

INTERNET samedi 23 février 2008

Rechercher

sur écrans

sur le web avec Google

Big Brother et ses petits frères

L'exploitation des données personnelles vue par des Net-artistes.
par Marie Lechner

« Nous sommes une communauté planétaire d'hommes et de femmes-sandwichs nus et voyeuristes », constate le Net-artiste David Guez, qui sonde les réseaux sociaux. L'artiste avait distribué lors de la conférence un questionnaire intitulé « Aucune donnée ne sera utilisée à des fins génocidaires », compilant les questions posées par Facebook, Myspace, Orkut... afin d'établir un profil d'utilisateur : orientation sexuelle, religion, opinions politiques, style vestimentaire, questions très intimes auxquelles on répond souvent machinalement malgré leur caractère optionnel. « Initier un compte sur Facebook, c'est décrire de façon précise ce que nous sommes », écrit David Guez. Facebook nous invite à nous mettre à poil devant une entreprise privée « qui n'a d'analyse que celle de la performance monétaire », constate l'artiste aux 206 amis, qui s'est lancé dans « l'élevage de réseaux sociaux », un projet en développement.

Dans une veine plus farceuse, **Monochrom**, un collectif d'hacktivistes viennois, a mis en scène les dérives de Facebook dans une comédie musicale – **MyFaceSpace** – lors du gala autrichien des Big Brother Awards. Avec dans le rôle du méchant tout puissant, l'« Administrator ».

Creation, 04.03.2008



CRÉATION

Le blog de la création

« [Les tendances 2008 par Thom Browne](#) | [Accueil](#) | [ART for Sale, au Vooruit à GAND \(Belgique\) jusqu'au 15 mars](#) »

04 mars 2008

Le festival The Influencers a rassemblé des artistes avant-gardistes en prise avec des problématiques communication

Pop guérilla

Art. Le festival The Influencers a rassemblé, ce week-end à Barcelone, une dissidence protéiforme.

Envoyée spéciale à Barcelone Marie Lechner

THE INFLUENCERS

«*Comment se révolter contre un système, le capitalisme néolibéral, qui intègre toute idée subversive, toute critique ?*» interroge Johannes Grenzfurthner, du collectif Monochrom, qui refuse néanmoins de capituler. Tout comme les autres invités de The Influencers (1), qui a rassemblé, ce week-end, à l'occasion de sa quatrième édition, **amuseurs radicaux et guerrilleros de la communication** au Centre de culture contemporaine de Barcelone, autour de projections et conférences suivies par un public jeune et réactif.



■ INTERNET ■ JEUX

mardi 4 mars 2008

Pop Guérilla

Le festival The Influencers a rassemblé, ce week-end à Barcelone, une dissidence protéiforme.

par Marie Lechner

« Quand le système lui-même veut que vous soyez un dissident, nous avons un problème en tant qu'artistes », dit le membre de **Monochrom** confronté à ce cas lorsqu'on leur a proposé de représenter l'Autriche à la biennale de São Paulo en 2002, au moment même où la droite nationaliste arrivait au pouvoir. Les Monochrom se désistent en faveur de l'artiste Georg Paul Thomann... qu'ils ont en réalité fabriqué de toutes pièces. **Comédie musicale** sur les dérives de Facebook, chansons sur les puces **RFID**, théâtre de marionnettes où deux chaussettes, **Kiki et Bubu**, décryptent la mécanique néolibérale, le collectif investit tous les segments de la pop culture dans sa « *guerilla communication* ».

The Influencers: monochrom

February 24th, 2008 by [Eva and Franco Mattes](#)



From [The Influencers](#) festival, today's guest is [monochrom](#).

monochrom is a worldwide operating collective dealing with technology, art, context hacking and philosophy and was founded in 1993. So to sum up, monochrom is an unpecculiar mixture of proto-aesthetic fringe work, pop attitude, subcultural science and political activism. Their mission is conducted everywhere, but first and foremost in culture-archeological digs into the seats (and pockets) of ideology and entertainment.

monochrom released a leftist retro-gaming project, established a 1 baud semaphore line through the streets of San Francisco, started an illegal space race through Los Angeles, buried people alive in Vancouver, and cracked the hierarchies of the art system with The Thomann Project. In Austria, they ate blood sausages made from their own blood in order to criticize the grotesque neoliberal formation of the world economy.

about
video
tags
links



The Influencers 2008: Monochrom & Alan Abel in Barcelona · 3.03.08



This weekend I attended the 4th edition of the “The Influencers”-Festival at the CCCB. The event describes itself as...

The talkshow you won't see on TV! The Influencers explores controversial forms of art and communication guerrilla, presenting independent projects that play with global popular culture, infiltrate the mass media, and transform fashions, consumption and technological fetishism.

I was not able to see all of the lectures, but it started on Thursday with a very mediocre talk of the US-American interactive artist Brody Condon.

On Saturday, Johannes Grenzfurthner of the collective **monochrom** from Vienna held a brilliant presentation. He described monochrom's subversive approach of irritating the contemporary neoliberal discourse with the distribution of post-modern ideas: “context hacking” is how they call it.

Timeout Barcelona, 01.03.2008



Telebrada
et desitja



bones festes
i un felix any nou

40
YEARS

VIATJAR

BOTIGA

TIME OUT AL MÓN

Cerca amb Google

CERCA >

Time Out Barcelona

A la ciutat

Art

Cinema

Cartellera

L'altre cinema

En família

Escena

Esports

Gai i lèsbic

Llibres

Menjar i beure

Música

Nit

Time Out destaca

Contacte

Qui som

Subscriu-te

Vull sortir a Time Out

Publicitat

Punts de venda

Concursos

A la ciutat

Exposicions, congressos, conferències, cursos i festes

A la ciutat

Hemeroteca

Espais

Activitats

Reportatges

Afegiu a preferits

Cerca A la Ciutat

Espai, obra, activitat, ...

Lloc: [Centre de Cultura Contemporània de Barcelona](#)

Adreça: Montalegre, 5
Eixample (Barcelona)

Contacte: 93 306 41 00

[Visita el seu web](#)

Horaris: Dt. dj. i dv., d'11 a 14 h i de 16 a 20 h. Dc. i ds., d'11 a 20 h. Dg. i fest., d'11 a 19 h

Mapa



The Influencers: Monochrom

★ **Recomanat**

GRATIS

Activitat Finalitzada

Valoració dels lectors: Vota!



Dissabte 1 de març de 2008

Participació al festival 'The Influencers', trobada dedicada a projectes independents de subversió comunicativa, del col·lectiu vienès Monochrom, fundat l'any 1993. Els seus projectes mostren una actitud contracultural amb coneixements i estils típics de la cultura pop contemporània.

Comunicant, 28.02.2008



Comunicant

Arrel del web

Arrel del web | Agenda

Qui som

Els lladrucs de la Laika

Dret a informar i a ser informats/des

El periodisme com a indústria

Què fer?

Anàlisi

Legislació

Agenda

Enllaços

Vídeos

THE INFLUENCERS. 2008: Festival d'art, guerrilla de la comunicació i entreteniment radical

del 28.2 a l'1.3 de 2008, al CCCB de Barcelona. Extret del web del CCCB.

dimecres 28 de febrer de 2007
per **administrador**
popularitat : 1%

Enllaços CCCB

Una trobada de tres dies dedicada a projectes creatius independents que intervenen de manera controvertida en la cultura popular mediatitzada i exploren possibles mutacions en les dinàmiques de la comunicació global, en el seu públic i en el panorama tecnològic contemporani. Es tracta d'exploracions en el territori comú entre les cultures de massa, l'art contemporani i la revolució tecnològica en curs, més enllà de les fronteres que entre disciplines i formats. Projectes que se situen entre música, art i ideologia; històries d'identitats fictícies i de difusió de falses notícies; intervencions surrealistes en el fetixisme tecnològic i ideològic; misterioses campanyes de comunicació, i altres receptes urbanes; amb l'objectiu de cercar en la manipulació irrespectuosa dels símbols quotidians, en el que és excessiu i el que és políticament incorrecte unes claus per actuar en el present i imaginar el futur.

Amb la participació de: Trevor Paglen, Santiago Cirugeda, monochrom, Brody Condon, Alterazioni Video, Laibach, Alan i Jenny Abel.



LAUGHING SQUID

art, culture and technology
from San Francisco and beyond

LAUGHING SQUID
WEB HOSTING

Laughing Squid is run by
primary tentacle [Scott Beale](#).

Scott is also the publisher &
editor of this blog, joined by
several [guest bloggers](#).

For more info on Laughing
Squid, please see our [FAQ](#).

[Laughing Squid on Twitter](#)

No public Twitter messages.



[Laughing Squid Links](#)

Search Laughing Squid

Subscribe to Laughing Squid



subscribe via RSS feed

subscribe to feed via email



13696 readers
BY FEEDBURNER

The Squid List

Bay Area Art, Culture & Technology Events

Recent Posts

Benefit For Big Daddy of

[Ads by Google](#) [TV and Film](#) [Blog Themes](#) [Nikita](#) [Net Blog](#) [TV Comedies](#)

[Home](#) · [FAQ](#) · [Hosting](#) · [Photos](#) · [Squid List](#) · [Twitter](#) · [T-Shirts](#) · [Mugs](#) · [RSS](#) · [Contact](#)

« [The Onion Movie, Coming Soon To A DVD Player Near You](#)
[Twitter in Plain English, A How To Tutorial For Twitter](#) »

Nikita Chrusov of Soviet Unterzegersdorf Visits ETech 2008

posted by [Scott Beale](#) on Wednesday, March 5th, 2008



wait to check this out. Love the trailer.

MacHEADS The Movie Premieres at Macworld 2009 (2)

Scott Beale: Any Macworld pass will get you into the screening.

Tim: Can I get into that movie premiere with my basic pass? It's the free one.

Apple Introduces The MacBook Wheel, A Laptop Without a Keyboard (16)

Ans: I was actually fooled... for 20 minutes. Good work to whoever made this!

Vincent Vitale: macbook air, ok.. macbook wheel. LOL... macbook stick , fook YEAH

Carla: I got word on



Monochrom sponsored a visit to ETech 2008 by his excellency Nikita Chrusov of The People's Republic of Soviet Unterzegersdorf. Here are some photos I shot of his inspiring presentation "The Emergence Of Tomorrow: A Soviet Approach" which took place Wednesday evening.

The previous night, Nikita was ejected from the Disney sponsored party for ETech and GSPW. Violet Blue has a [full report on the incident](#).

UPDATE 1: After ETech Nikita Chrusov will be traveling on to SXSW, where his next appearance will be at the [Plutopia](#) event on Monday, March 10th.

UPDATE 2: Boing Boing TV has [video of Nikita Chrusov crashing the Disney party](#).

photos by [Scott Beale](#)

URBEINGRECORDED

pattern recognition & cultural analysis from t

Context Hacking: Some Examples of How to Mess with Art, the Media System, Law and the Market (monochrom) - ETecho8

Posted: March 5th, 2008 | **Author:** admin | **Filed under:** ape dynamics, creations, slag |

Monochrom: Austrian activist art collective.

Austria - little, strange & post-modern. Pac-Man in Wienerschnitzel.

Post-modern leftists. Try to take interesting philosophical and political concepts and find a medium to present. Weapon of mass distribution.

Examples: telerobotic social network in '97; musical about software checking credibility for a bank; database of applied office art, bored with capitalist life; overhead cumshots; Instant blitz copyright notices captured in movie theaters; Massive multiplayer thumb wrestling; Festival for cocktail robotics; bury people alive for 15 minutes; publish theory around brand culture; puppet film from Kiki & Booboo.

Shift from disciplinary society to a society of control. Shift in the perception of work culture.

Differentiation between workers and owners has blurred. Disciplinary society has a clear distinction between workers and authority. Hence, there are clear ways to violate the boundaries and subvert authority. Now, many workers believe they are part of the management, part of the business.

Therefore, they stay in line more because they do not wish to revolt against themselves.

Why is it so hard to provoke today? Why is it so hard to provoke? We are now in a society of control.

No boundaries. It's no longer Us against Them, it's all of us against each other.

Ex: Jackass - more revolting than earlier dadaist & provocative revolutionaries but somehow acceptable. In an open society it is harder to revolt. Late Capitalism feeds on dissent as content. Ex: The Yes Men - Political activists, featured on Hustler. Why? Why is revolt popular culture? In the West, everyone criticizes the system but nothing changes. In Eastern Bloc, no-one was allowed to criticize but the system collapsed.

Georg Paul Thomann, early avant-garde Viennese activist. Didn't actually exist. Monochrom created him and wrote a 500pg bio (Who Shot Immanence?). Set him up as official Viennese art representative in Sao Paulo biennial world art fair. Monochrom was "technical support team". Cultivated rumors of his mythology. Created an extremely awful installation. People thought it was really cool. But Georg didn't show. Made it even cooler cause he was so enigmatic. Artists are tradeable commodities.

LJL. Group of old Austrian artists. I have a deadline & I'm very drunk. Created an Art Lodge, like P2. Lord Jim Lodge (Joseph Conrad). Made a stupid logo. Put it on everything. Try to get members but if anyone asks, don't let them in. No women allowed. Do it for a long time to make the logo famous (more famous than Coca-Cola. Created a series of oil paintings about the creation story of LJL. Last member gifted the Lord Jim Lodge to Monochrom. Monochrom organized a hostile takeover of LJL, franchise it and create spin-off start-ups. Fought Art Market for 15% profit of selling art works that contained the LJL logo (original artists had died and become famous since), had owners in panic for 2 months. Owners offered to settle out of court, but Monochrom never took any money. Bought Amish hats and went to America and talked to people about making money on LJL. Managed to get 10 thousand Coca-Cola bottles made with the LJL logo! Decided to sell paintings of LJL history and myth. Outsourced painting to China using Coca-Cola money. Put in gallery and sold for 4500 euros each. Money is being shared with the Chinese artist.

China is copying everything, including art. Nothing is sacred in the market. Corporations own much of the cultural heritage of the planet.

Boing Boing TV, 11.03.2008



Subscribe:



Nikita Chrusov of Soviet Unterzoegersdorf crashes Disney party at ETech

POSTED ON MARCH 11, 2008 12:00 AM | [PERMALINK](#)



Please to be watching. BBtv's invizibil Soviet bureau telexes report:

“ Soviet Unterzögersdorf is last existing republic of USSR. The enclave maintains no diplomatic relationship with surrounding so-called "Republic of Austria" or with the Fortress "European Union." The downfall of her motherland -- the Soviet Union -- in the early 1990s had a particularly bad effect on the country's economic situation. It is a great challenge to secure survival for the small but proud confederation. External reactionary forces put the country in danger.

His Excellency Ambassador of Soviet Unterzoegersdorf, Nikita Chrusov, is entering the Marriott Hotel in San Diego, during [O'Reilly ETech conference](#), to attend a corporate afterparty sponsored by Disney.com.

After four weeks of sea travel on a cargo ship and two weeks of journey in a Greyhound bus, the Ambassador is eagerly awaiting a meeting. He wants to confront Disney executives with a couple of questions, especially talking to them about their "sugar-coated bullets", that threaten the very existence of his country by brutal cultural force.

But then -- he is forcibly ejected from party, like cosmonaut from spaceship escape hatch. Commissar Chrusov calls this act "an unbelievable act of political shortsightedness" and complains about mysterious green "poisoned pudding."

Special thanks to [Johnannes and monochrom](#), who had absolutely nothing to do with this, and to cameo guests [Eddie Codel](#) of [Geek Entertainment TV](#); [Scott Beale](#) of [Laughing Squid](#) (who [covered this incident here](#)); and [John Perry Barlow](#), [EFF](#) co-founder.



To do in LA: "Corporate Anthem" talk by Johannes from monochrom

POSTED BY [XENI JARDIN](#), MARCH 16, 2008 9:35 AM | [PERMALINK](#)



If you're in LA tomorrow (Monday March 17th), head on over to machine project at 8pm for "The Innermost Unifier: Today it's the Corporate Anthem," a talk/audio performance by Johannes Grenzfurthner of Austrian art-prank-collective [monochrom](#), who have become [regular contributors to Boing Boing tv](#). Mark Allen from [machine project](#) explains:

- “ When we last saw Johannes, he and his co-conspirators from Monochrom were boiling down sixty gallons of coca cola to make a brick of coke and burying people alive in our backyard. For this event, Johannes will give a theoretical and applied overview on the musical genre of the corporate anthem.

Metroblogging Los Angeles, 17.03.2008

ABOUT **AUTHORS** **MORE**

LOS ANGELES **METBLOGS** **CALIFORNIA**

Tonight! Corporate Anthems!

By [Sean Bonner](#)

March 17th, 2008 @ 5:13 PM [Events](#)

If you don't already have super St. Patrick's Day plans for this evening then you definitely want to head to [Machine Project](#) to check out Johannes from Monochrom talking about (and probably singing) the history and future of corporate anthems. If you are familiar with any of the above you know it'll totally be worth it, if you aren't, well you'll have to take my word on the fact that it will be damn amusing.

Paid Search XM
Top Tier PPC Rate
[www.OBmedia.cc](#)

Email Advertisi
Create & track er
free.
[www.GraphicMail](#)

WidgetBucks A
High Performance

Geek Entertainment Television, 17.03.2008

Geek Entertainment TV

Interesting Technologies Emerge

Posted in [GETV Episode](#) by ekai on the March 17th, 2008



ETech 2008

▶ ⏪ ⏩ 00:00 🔖 📄 📱 🔊 BLIP.TV

O'Reilly's Emerging Technology conference is often ground zero for useful and meaningful tech stuff and the geeks who invent them. In 2004, Flickr debuted here. In 2008, many DIY projects bloom, such as Socialbomb, aerial drones, binary LED watches, modular programmable open source gadgets and cheap open source robots. We talk to a few of their inventors, capture a brief moment with Nikita Chrusov of Soviet Unterzoegersdorf and close on a serious note as former AT&T technician Mark Klein accepts the EFF's 2008 Pioneer Award.

Geek Entertainment media empire, reפור bubble as it re-inflat buzzword complian tagging, AJAX, soci juice known as VCs hear about that too.

Subscribe:  

Tell us ab
take our su

GETV News

[Show me wh](#)
06. Jan 2009 17:57

Hey peeps, Irina h that I'm one of the Inside You" conte: submit is JANUAR video woman we is Sarah Austin fr u wanna be judge Intel has been [...]

[10Qs with Irir](#)
30. Dec 2008 20:37

Will Harris is a ma
tech/comm/ins



The screenshot shows the website 'monochrom.at' with a green header containing the logo and a search bar. A dark navigation bar lists categories: NEWS, PLATTEN, LIVE, AUDIO/VIDEO, KÜNSTLER, and PC. Below this, there are links for TECHNIK, GAMES, and DVD. The main content area features a breadcrumb trail: » Start » Magazin » Steil » Wien. A map of Vienna and its surroundings is displayed on the left, with labels for Tulln, Klosterneuburg, and Wien. The article title is 'WIEN' in green, followed by 'Das geht' and the date '20.03.2008, 15:24'. The author list includes Florian Obkircher, linus volkmann, and Thomas Venker. A link for 'Fortsetzung von Seite 8' is provided. The article text discusses the 'Monochrom. Powerpoint-Operetten 2.0' project, mentioning Johannes Grenzfurthner and his team's work on a fanzine that explores themes like cybernetics, horror, and science fiction.

» Start » Magazin » Steil » Wien



WIEN

Das geht

20.03.2008, 15:24, Text:  Florian Obkircher,
 linus volkmann,  Thomas Venker

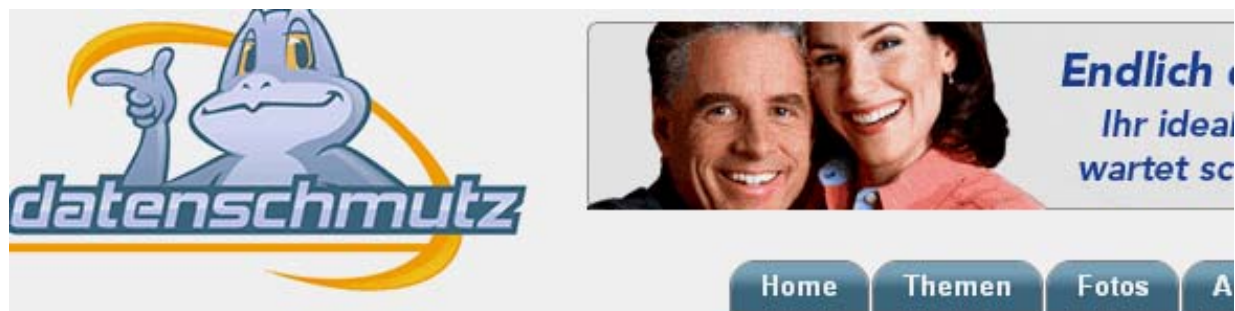
Fortsetzung von Seite 8

Monochrom. Powerpoint-Operetten 2.0

Wir schreiben die finsternen 90er: Während wir Indietypen in Deutschland noch an unseren - na, was schon? - Indie-Fanzines bastelten, wurde in Wien bereits auf anderem Level gearbeitet, nämlich sauambitioniert die große Revolution ästhetisch-theoretisch vorangetrieben: Monochrom (www.monochrom.at). Schon damals produzierten Johannes Grenzfurthner und seine Mitstreiter das dickste (gefühlte 300 Seiten), chaotisch layoutetste und thematisch offenste Fanzine der Welt: Roboterkybernetik und Horrorfilme; Internetvisionen und Science-Fiction-Abgründe; Kunst und Alltag.

Und heute? Eigentlich das gleiche Bild. Noch immer erfüllt diese Mischung aus Theorie, Ironie und Wahn die messyhaft zugestellten Räume. Bloß ist man vom prekären Kinderzimmer-Freako zum anerkannten Kunst-Impresario geworden. Im O-Ton heißt das: "Vor allem das Sammeln, Gruppieren, Registrieren und Befragen (Befreien?) von alltagskulturellen Vernarbungen ist Monochrom-Passion und quasi-ontologischer Auftrag." Die Felder: "Internationale Kunstszene, Apfelsortenzucht, Powerpoint-Operetten, Feldgottesdienste, Beweisführungen, Schirmherrschaften, soziale Praxis, Game- und Befragen (Befreien?) von alltagskulturellen Vernarbungen ist Monochrom-Passion und quasi-ontologischer Auftrag." Die Felder: "Internationale Kunstszene, Apfelsortenzucht, Powerpoint-Operetten, Feldgottesdienste, Beweisführungen, Schirmherrschaften, soziale Praxis, Game- und Schämshows, Theorie, Internet, Dübel und Schnittchen."

Ach, leckt's uns doch, ihr aufregenden Streber. Trotzdem sei die aktuelle Publikation zur einst von Jörg Schlick, Martin Kippenberger, Albert Oehlen, Wolfgang Bauer und Walter Grond gegründeten Lord Jim Loge, die sich Monochrom kampflös angeeignet hat, natürlich herzlichst empfohlen.



monochrom-Kino: Formicula aka Them

23. March 2008
20:00 bis 23:00

Keine überlebensgroßen Osterhasen stehen am oster-sonntäglichen monochrom Film-Spielplan, sondern ein Klassiker des Horrorgenres: riesige Killerameisen machen sich in **Formicula** (Originaltitel: **Them**) über gar nicht mal so unschuldige Menschen her.

Projiziert wird im Raum D des Wiener Museumsquartiers, im Zentrum der Handlung des schwarz-weiß Films unter Mitwirkung von Leonard "Mr. Spock" Nimoy stehen großformatige Krabber: Denn Atomtest-Strahlung hat zum fiktiven Wachstum der ansonsten unentbehrlich fleißigen Waldarbeiter geführt. Anstatt lustige kleine Ameisenhaufen zu bauen, pumpen die mutierten Monsterchen Menschen voll mit Ameisensäure und stehlen kiloweise Zucker. Das FBI ermittelt, die Soundeffekte sind spooky und das karge, fast dokumentarische Flair der Doku tut ein Übriges zum passenden Ausklang des höchsten katholischen Firetags im Kirchenjahr. Während Method Man und Redman wohl einmal mehr zu dicht waren, um's rechtzeitig zum Flieger und zum für heute geplanten Auftritt in Wien zu schaffen, ist Johannes wohlbehalten von diversen Konferenz-Auftritten zurück und wird einführende Worte sprechen:

Sonntags werde ich im Rahmen der [Projektionen](#) eine kleine diskursive Einführung zu Gehör bringen, dann geht's ans gemeinschaftliche oster-sonntägliche Filmschauen. Aber warum ausgerechnet der schinkenverseuchte und monotheistische Ostersonntag?

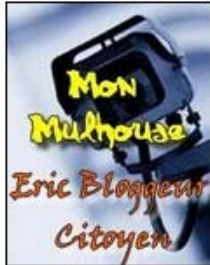
Nun, die Easteregg-Mission habe ich ja schon erwähnt. Aber es gibt noch einen viel triftigeren Grund. Die Ameisen verdanken ihre Größe dem ersten Nuklearwaffenversuch der Geschichte, dem Trinity-Test. Und Trinity ist ja auch nur ein coolerer Name für "heilige Dreifaltigkeit". Basta.

Erfahret!

Also, kommt doch am Sonntag, 23. März 2008 um 20 Uhr in den Raum D des Museumsquartiers. Wir haben einen Geigerzähler und etwas radioaktives Material. Ameisen bitte selbst einsammeln.

Mon Mulhouse3

Base d'articles de presse pour : <http://monmulhouse.canalblog.com/> RETROUVEZ MOI sur : <http://r>



[Contactez l'auteur](#)

NAVIGATION

[Retour à l'accueil](#)

[Recommander ce blog](#)

[Actualités et Médias : autres blogs](#)

22 mars 2008

Les anti Big Brother contre-attaquent

vendredi 21 mars 2008, mis à jour à 17:14

Vie privée

Les anti Big Brother contre-attaquent

Alice Pouyat

A l'instar des Big Brother Awards remis ce vendredi soir, des initiatives privées voient le jour pour contrer la surveillance technologique. Des plus comiques aux plus musclées.

Les artistes s'en mêlent

Eux aussi contre-attaquent, avec humour. Lors du gala autrichien des Big Brother Awards, Monochrom, un collectif d'hacktivistes viennois, a mis en scène les dérives de Facebook et des réseaux sociaux dans une comédie musicale *MyFaceSpace*.





LAUGHING SQUID

art, culture and technology
from San Francisco and beyond

LAUGHING SQUID
WEB HOSTING

Laughing Squid is run by
primary tentacle [Scott Beale](#).

Scott is also the publisher &
editor of this blog, joined by
several [guest bloggers](#).

For more info on Laughing
Squid, please see our [FAQ](#).

Laughing Squid on Twitter

[@rockbandit](#) awesome, I didn't
know about Tweetie's
Bookmarklet for posting links,
yet one more reason Tweetie
rocks! <http://bit.ly/3d3M5h> #
10 hours ago
10 hours ago

[+ friendfeed](#)

Laughing Squid Links

Search Laughing Squid

Subscribe to Laughing Squid

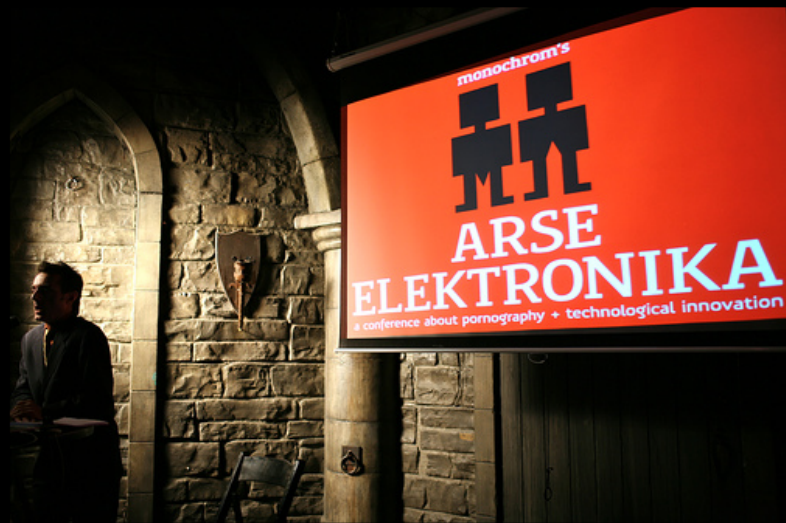
[Ads by Google](#) [World Future](#) [Mode Trends](#) [Electrical](#) [Papers](#) [Books 2008](#)

[Home](#) · [FAQ](#) · [Hosting](#) · [Photos](#) · [Squid List](#) · [Twitter](#) · [T-Shirts](#) · [Mugs](#) · [RSS](#) · [Contact](#)

« [The Breeders Record Release Party for Mountain Battles](#)
[Skullphone Digital Billboard Alterations in Los Angeles](#) »

Arse Elektronika 2008 Call For Papers & Sponsorship

posted by [Scott Beale](#) on Wednesday, March 26th, 2008



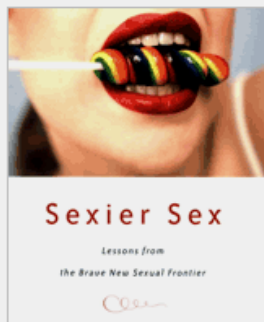
[monochrom](#) has just announced [Arse Elektronika 2008](#), "Do Androids Sleep with Electric Sheep?", which will take place September 25th-28th, 2008 at the Ft. Mason Center in San Francisco. They have also put out a [Call for Papers](#) as well as a [Call for Sponsorship](#). Here are my [photos from Arse Elektronika 2007](#).

Taking up where the successful conference in autumn 2007 left off, this year's Arse Elektronika stands under the motto "future" — and the ways in which the present sees itself reflected in it. Maintaining a broadened perspective on technical development and technology while also putting special emphasis on its social implementation, this year's conference focuses on Science and Social Fiction.

The genre of the "fantastic" is especially well suited to the investigation of the touchy area of sexuality and pornography: actual and assumed developments are frequently depicted positively and approvingly, but just as often with dystopian admonishment. Here the classic, and continuingly valid, themes of modernism represent a clear link between the two aspects: questions of science, research and technologization are of interest, as is the complex surrounding urbanism, artificiality and control (or the loss of control). Depictions of the future, irregardless of the form they take, always address the present as well. Imaginations of the fantastic and the nightmarish give rise to a thematic overlapping of the exotic, the alienating and, of course, the pornographic/sexual as well.



BOOKS



RECENT POSTS

- [Adult Expo in past years](#)
- [Goin' to Adult Expo, what do you want to know?](#)
- [Stimulate the economy: Gifts that give and give and give](#)

← [Blog contest: earn prizes, benefit rape & incest survivor network](#)
[Women outnumber men online. Duh.](#) —

Arse Elektronika 2008, Sept 25-27, San Francisco

March 26th, 2008 · No Comments


Last year I was deathly ill — mainly of exhaustion, I think — and missed half of Arse Elektronika, so I can't speak with authority about everything that happened. It's all the cool kids in sex-tech, though, doing cool-kid things, and from all accounts, last year was a blast.




This year's theme is [Do Androids Sleep with Electric Sheep? Critical Perspectives on Sexuality and Pornography in Science and Social Fiction](#) and the call for papers went out about a month ago. They just announced the dates and location (Fort Mason, SF).

If you're gonna go, let me know — we'll get a latte or somethin' and toss the ball for Jedi in the bay right there at Crissy Field (hey, do I know how to party, or what?).

My guess is that [Violet Blue](#), [Annalee Newitz](#), [Kyle Machulis](#) and a host of other interesting sexy geeks will be speaking, so it'll be worth the trip from wherever you are (right, DaddyD?).

FUTUREZONE  **ORF.at**

[Tipps](#) [Newsletter](#) 

31. 3. 2008 - 16:42 | 0 KOMMENTARE

Netzkulturelle Artenvielfalt

In der "Netzkultur" tummeln sich verschiedene Spezies menschlicher Abstammung. ESeL stellt einige Exemplare vor und verrät, wo man sie in dieser Woche in freier Wildbahn antreffen kann.

Homo geekensis

Vorweg: Den "Arche-Geek", den lang verschollenen Urahn aller Nerds, gibt es leider nicht - auch wenn man ihn ständig im Fernsehen sieht.

Martin Schulz: "Ent-Larvung der Bilder", um 18.00 Uhr im Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften [IFK], Reichsratsstraße 17, 1010 Wien

· [Zum Anachronismus der TV-Gesichter](#)

Monochrom-Mitglied

Leicht gebeugter Gang [Tastaturhaltung], humorvoll, nicht aggressiv. Spricht Dialekt gemischt mit unverständlichen Lehnwörtern.

[Monochrom ist so etwas wie die Jungschar im 21. Jahrhundert: Man fährt auf Ferienlager, ohne an Gott zu glauben.]

Um 22.30 Uhr in der Roten Bar, Volkstheater, 1070 Wien

· [Monochrom: Es war einmal die Medien \[letzte Vorstellung\]](#)

Terrorist training video from Soviet Unterzögersdorf

POSTED ON MARCH 31, 2008 12:30 AM | [PERMALINK](#)



Boing Boing tv received a classified video message from the [People's Republic of Soviet Unterzoegersdorf](#) -- a message encoded in an almost-obsolete communist LOLcat cypher.

BBtv's terror analysts have decoded this video for you, dear viewer, and we present it in entirety today. Our encryption advisors from [monochrom](#) believe the two men in the movie might be His Excellency the Ambassador of the People's Republic of Soviet Unterzoegersdorf – Nikita Chrusov – and secretary Nicolai Jossif Malkin.

WARNING: the last few seconds of this terrorist missive contain not-yet-decoded data that some viewers may find disturbing. Tighten your tinfoil beanies, and lock down your wigs.

Previously on BBtv:

[Nikita Chrusov of Soviet Unterzoegersdorf crashes Disney party at ETech](#)

UPDATE: The Soviets respond. Agent moloshnikov from [People's Republic of Soviet Unterzoegersdorf](#) says:

🚩 Comrades all over the world!

I still shiver! My heart is filled with universal anger! Something unspeakable happened!

Again, the mainstream online media outlet “Boing Boing TV” reports about the diplomatic visit of His Excellency Ambassador Nikita Chrusov to the “United States”! Just a friendly vacation trip! And they label it as “Terrorist Training!” What an unforgivable insult!



Home > News > Arse Electronika 2008 Scheduled for September

Wednesday, Jan 07, 2009

XBIZ NEWSWIRE
News For Journalists

HOME USER TIPS

NEWS

Web / Tech

Video

Howto

Retail

Gay / GLBT

Legal

FEATURES

Business

Opinions

Educational

Profiles

Legal

Quick Bites

BLOGS

DIRECTORY

BOARDS

VIDEO INDEX

Premiere Releases

Editors Choice

Studios

CALENDAR

SERVICES

PR Blaster

Newsletters

Mobile News

Desktop News

RSS / Syndication

XBIZ IN PRINT.



NEWS STORY

Arse Electronika 2008 Scheduled for September

Art, sex and technology collide as monochrom discuss the intersection of science, porn and culture in the digital age

XBIZ NEWS REPORT

By Joanne Cachapero

Monday, Mar 31, 2008 Text size: + -

VIENNA — Art/technology/philosophy group monochrom has announced the Arse Electronika 2008 seminars, scheduled to take place Sept. 25-28 at San Francisco's Ft. Mason Center. This year's focus will be "Do Androids Sleep with Electric Sheep? Critical Perspectives on Sexuality and Pornography in Science and Social Fiction."

Themes of science, research and technology will be discussed within the context of urbanism, artificiality and control — or loss of control, according to monochrom.

Exploration of the future's fantastic or nightmarish visions, combined with the possibilities and influence of scientific advancement, technological trends and the significance of pornography/sexuality in a postmodern world may also raise interesting questions for attendees.

"The impossibility of fitting many of these issues and relationships into such neat categorizations is not only accepted, but also encouraged," monochrom said.

No list of speakers or show schedule has been released, but Arse Electronika will consist of three days of panel discussions, with each day having a different theme. Day One will feature "Narration," Day Two will discuss "Technology," and Day Three will center on "Politics."

Parties interested in participating in the seminars may submit papers to monochrom, via the [Arse Electronika website](#). A call for sponsorship has also been put out for the seminars. For more information, [click here](#). Last October's Arse Electronika seminars were held at the former Kink.com headquarters, at the Porn Palace in San Francisco.

Last year's speakers included author of "Sex Machines" Timothy Archibald, philosopher Peter Asaro from Rutgers University's Center for Cultural Analysis, San Francisco Chronicle sex columnist Violet Blue, Slashdong.org's Machulis, Center for Sex and Culture founder Dr. Carol Queen, as well as Wired Magazine contributing editor Annalee Newitz and "Sex Drive" columnist Regina Lynn, to name a few.



XBIZ POLL

Will 2009 be the year your company drops physical media (i.e. DVD / Blu-ray) distribution?

- Yes, we'll drop disc distribution in 2009
- No, we plan to continue producing discs
- We've already gone digital

[Vote](#) [View Results](#)



Corporate Anthems - theme songs of big, soul-less businesses

POSTED ON APRIL 3, 2008 12:01 AM | [PERMALINK](#)





Art-prankster Johannes Grenzfurthner of [monochrom](#) storms the front doors of various multinational corporations to ask employees (and random folk on the street) if they're aware that these companies have "corporate anthems." Yes, theme songs, sometimes official, sometimes unofficial, always painfully cheesy.

KPMG boasts a particularly heinous ditty, and while renditions sometimes pop up on YouTube, none can be quite so rich as the one we paid an Argentinian street musician \$20 to sing. "KPMG, we're strong as can be -- a dream of power and energy!" Bet you \$20 the song sticks in your brain longer than you'd like.

Johannes explains, "I told all of the would-be anthem singers that I was interviewing them for an Austrian economics journal called 'Wir kriegen euch' (*We will get you*, in German)."





Morgens die Vorträge zu E-Partizipation mitgenommen (Erkenntnis: "wir bewegen uns alle im long tail"), dann das eher mäßige Panel mit Sascha Lobo zum Thema Werbung auf Blogs. Komisch, da mimte man noch bis vor kurzem den Rebel mit Iro, der im Nachtstudio bei Volker Panzer PR-Fritzen beleidigt, und bekommt inzwischen selbst Kommerzialisierungsvorwürfe (oder was auch immer das sein sollte) um die Ohren gehauen. Fazit: Affiliate-Marketing funktioniert nicht auf Blogs. Dann hinterher eine Studie über Nutzung von Social Networks (hier direkt zu **den Folien**, was nochmal einige Erkenntnisse über das Nutzerverhalten brachte - sollte man auf jeden Fall mit **dieser Studie abgleichen**. Den Rest des Tages ausfallen lassen um dann noch um 19.45 Uhr die letzten Minuten des Panels über Musikindustrie im Web 2.0 mitzunehmen. Unterhaltsam, aber keine spektakulär neuen Erkenntnisse. Hinter das Highlight der bisherigen re:publica: die Show von Johannes Grenzfurthner vom Wiener Künstlerkollektiv **Monochrom**. Von eher lustigen Pranks am Anfang über schräg intonierte Songs ging es in dieser dadaistischen Show auf einmal zu Prekariat, Postfordismus und Wandel zur Kontrollgesellschaft über. Erst die Leute anlocken, und dann ihnen die harten Thesen mit Hilfe einer Handpuppenshow um die Ohren hauen. Einige Leute verstanden gar nicht, wie ihnen geschah. Den Höhepunkt stellte die Zugabe des Vortrags dar: Johannes zeigte das **Monochrom-Video Ich (Me)** und präsentierte auf unnachahmliche Weise die wirklich unglaublichen Nutzer-Kommentare dazu. Das Publikum lachte Tränen bei soviel Orthographieterror und depperter Logik. Sein Fazit: "Wir lollen mit ihnen, nicht über sie." Die Show sorgte mit ihren teils sarkastischen Zwischentönen für das notwendige Gegengewicht zum Businessgehalt des übrigen Tagesprogramms. Anschließend noch "The toten Crackhuren aus dem Kofferraum", was aber überhaupt nicht my cup of tea war. Gedanke mitnehmen: Man hätte mal vor Jahren die ganzen Prekariatsdiskurse mit dem Ganzen hier kurzschließen sollen, denn von Ökonomiekritik war kaum die Rede.



<< [Zeitumstellung](#)

Woche 15 - Tower of Power >>



Monochrome Crackhuren 2.0

Irgendwie ist die [re:publica](#) ja doch auch wie jede andere Konferenz: Das homogene Publikum dünstet sich im eigenen Saft und feiert sich selbst. Während letztes Jahr noch viel gebloggt wurde, schweigen dieses Jahr die Wordpressen und man twittert sich gegenseitig zu.

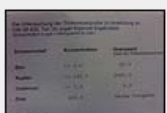

Der neuste Hardwaretrend ist das iPhone, mir großem Abstand folgt dieses Billig-Triple-E-Laptop von Asus mit dem Mäusekino-Bildschirm. Generell bekommt man aber in den Hallen der re:publica den Eindruck, dass Apple über Nacht die anderen 95% Marktanteil in Deutschland übernommen hat.

Meine Highlights waren heute die [Monochrom Show](#) und das sensationelle Konzert der ~~Zwei toten Crackhuren im Kofferraum~~ [The toten Crackhuren im Kofferraum](#). Ersteres ein österreichischer Humor und Gesellschaftskritik MashUp, das andere 9 durchgeknallte Elektropunkmädchen mit Prosecco-Klopapier-Bühnenshow und Textzeilen wie „Bei MySpace online sein ist noch keine Party ... Ich will Spass!“ (oder so ähnlich). [Danke Österreich und Friedrichshain: You made my day.](#)

Seiten

- » [Blogspielplatte Subaloo](#)
- » [Kontakt | Impressum](#)
- » [Mac's Webclicks](#)
- » [Tags](#)
- » [Über Dataloo](#)

Frisch aus Mac's Kamera



heroineSheik

sex * gender * tech * culture * video games

current archive about links contact

« This Week: Ditzzy, Lesbian, and Just the Girls How Important Is Hilary's Anti-Video Game Stance? »

April 5th, 2008

Arse Elektronika 2008: Do Androids Sleep with Electric Sheep?

You've just got to love that logo.

Arse Elektronika, the awesome San Francisco sex tech conference that last year brought us talks like "Fucking Machines" and "Porn, Tech, and Creativity," has opened up its 2008 call for submissions. The event will take place from September 25th-28th, and the theme is "Do Androids Sleep with Electric Sheep?: Critical Perspectives on Sexuality and Pornography in Science and Social Fiction" (so... good...). Interested sex dorks like yours truly can submit presentations in any one of the three "panel" topics: narration, technology, and politics. From the submission call:

recent posts

- » A 'Clickable Clit' Retrospective
- » Ch-ch-changes at Heroine Sheik
- » Happy Holidays: I'm still alive!
- » Win a free copy of 'Mirror's Edge' for PS3
- » What I wrote this week, 12/12/08
- » Is Penny Arcade homophobic?

[See All](#)

my articles

- » Porn Goes Web 2.0?
- » Tips for Touching Yourself While Typing
- » Defying Dick Expectations
- » Best of (Sex) in NYC
- » Racism in Resident Evil 5 response

[See All](#)

in the news

- » Why Regina Lynn would marry a robot
- » Sharing Mario Galaxy (i.e. why boyfriends suck)
- » Guitar Hero III exchanges feminism for boob job
- » Other voices: Angelina as Grendel's mom?
- » Technical how-to for camgirls and boys

[See All](#)

The genre of the "fantastic" is especially well suited to the investigation of the touchy area of sexuality and pornography: actual and assumed developments are frequently depicted positively and approvingly, but just as often with dystopian admonishment. Here the classic, and continuingly valid, themes of modernism represent a clear link between the two aspects: questions of science, research and technologization are of interest, as is the complex surrounding urbanism, artificiality and control (or the loss of control). Depictions of the future, irregardless of the form they take, always address the present as well. Imaginations of the fantastic and the nightmarish give rise to a thematic overlapping of the exotic, the alienating and, of course, the pornographic/sexual as well.

Inspired? Confused? Go forth, Heroine Sheik readers, and share your sex dork-dom opinions with the world!

vimeo Join *vimeo* Log In Help Search Videos

 **Wie sag ich's meinen Eltern? - Flashmob**
by [Blogpiloten](#)
9 months ago



00:59
Johannes Grenzfurthner - www.monochrom.at

LIKE
BLOGPILOTEN
SHARE
EMBED
HD IS ON

More
Show me [Blogpiloten's videos](#)

- 19. Klartext: Was ist "I..." by Blogpiloten 2 months ago
- 18. Klartext: Was ist ei... by Blogpiloten 2 months ago
- 17. Klartext: Was ist "A..." by Blogpiloten 2 months ago

Johannes Grenzfurthner von monochrom.at erklärt den Begriff Flashmob in "Wie sag ich's meinen Eltern"

vimeo Join *vimeo* Log In Help Search Videos

 **Wie sag ich's meinen Eltern? - Wiki**
by [Blogpiloten](#)
9 months ago



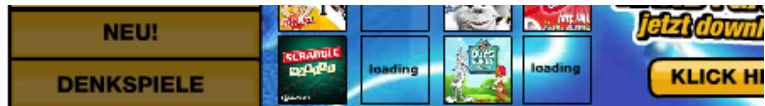
01:23
Johannes Grenzfurthner - www.monochrom.at

LIKE
BLOGPILOTEN
SHARE
EMBED
HD IS ON

More
Show me [Blogpiloten's videos](#)

- 6. Wie sag ich meinen... by Blogpiloten 9 months ago
- 5. Wie sag ich meinen... by Blogpiloten 9 months ago
- 4. Wie sag ich meinen... by Blogpiloten 9 months ago

Johannes Grenzfurthner von monochrom.at erklärt, was ein Wiki ist in "Wie sag ich's meinen Eltern"



- NEUES
- REZENSIONEN
- MAGAZIN
- AUDIO/VIDEO
- TERMINE
- FORUM
- GEWINNEN
- KONTAKT
- ABO
- RSS

NEUES

LOS



#318 01-02 2008

Newsletter

LOS

WENZEL STORCH - »DER SPECKPATER« JETZT ONLINE



»Wie Terry Gilliam auf Crack« lobte der Montreal Mirror den letzten Wenzel Storch-Film »Die Reise ins Glück« nach dessen Uraufführung im Jahr 2005. Die Vergleiche mit Drogenerfahrungen sind bei einem Regisseur wie dem 1961 in Braunschweig geborenen Storch auch schnell zur Hand. Kulisse und Ausstattung sind aus günstigen Materialien umso opulenter arrangiert, die Handlung folgt keiner linear-logischen Handlung, die Tiere sprechen, und auch Objekte sind beseelt. Im vergangenen Herbst hat Storch in Konkret eine Geschichte seiner

Zeit als Messdiener in den Siebziger Jahren veröffentlicht - mit besonderer Berücksichtigung katholischer Blättchen-Literatur. Die situationistische Gruppe monochrom hat jetzt beide Teile von »Der Speckpater« online gestellt.

»Ausgehend von der publizistischen Parallelwelt des 1970er-Hardcore-Katholizismus mit Organen wie »Echo der Liebe«, »Stadt Gottes«, »Der Weinberg«, »Missio Aktuell«, »Bonifatiusblatt« und »Liberiusblatt«. Die grosse Wochenzeitung fuer die katholische Familie« stoesset Storch auf den Moench Werenfried van Straaten aus der Praemonstratenserabtei von Tongerlo. Unter den noms de guerre »Der Speckpater« und »Die Dampfwalze Gottes« organisierte van Straaten die so genannte »Ostpriesterhilfe«, eine Kampforganisation zur Unterstuetzung der Kirche in der kommunistischen Diaspora des Nachkriegs-Europa.«

So kündigt monochrom die Geschichte um den Speckpater an. Sie wird von Storch mit bemerkenswerter Akribie erzählt; die Liebe zum Detail in Wort und Bild erinnert dabei an Theweleits »Buch der Könige«, nur dass eben Storchs narzistischer Blick an kulturtheoretischer Analyse nicht interessiert ist. Dies ist Spaß am Trash, der sich aber in jedem Moment um die schlimme ideologische Wirksamkeit der katholischen Kampfblätter bewusst ist.





Buy 3G iPhone 16 GB.
Super price - only 520 USD
Free worldwide shipping.
www.SpecialPhones.eu

Detect & Block Hackers
on your network. Event log
analysis made easy. Download
free trial!
www.gfi.com/eventsmanager

|Ph
1.1
2.0
nev
Eas

[HOME](#) [SUBSCRIBE >>](#) [SECTIONS >>](#) [BLOGS >>](#) [REVIEWS >>](#) [VIDEO](#) [READ MAGAZINE](#)

COMMENTARY



Sex Drive

Commentary by Regina Lynn  

CULTURE : LIFESTYLE 

7 Reasons Your Boss Should Send You to Sex Conferences

Regina Lynn  04.25.08

When it comes to technology, it's the great unfulfilled needs that matter most. That's where the next fortunes will be made. But if you're in the tech biz, how do you know what users want if you're hanging out with techies all the time?

You turn to sex. Here are seven reasons why your tech company should send you to sex conferences like Sex 2.0, Arse Elektronica and Sex in Video Games rather than to mainstream events like this week's Web 2.0 Expo.

netzpolitik.org

[home](#) [impressum](#) [wiki](#) [best of](#) [über uns](#)

« Microsoft will Schülern "geistiges Eigentum" beibringen (und braucht selbst Nachhilfe)
Verkehrsdaten und ihre Aussagekraft »

NETZPOLITIKTV 038: JOHANNES GRENZFURTNER VON MONOCHROM

von markus um 12:49 am Montag, 28. April 2008

NetzpolitikTV 038 ist ein Interview, was Julia Lazarus auf der re:publica'08 mit Johannes Grenzfurter von der österreichischen Künstlergruppe Monochrom gemacht hat.

Das Interview gibt es als MP4, Flash und OGG Theora.



Abwärts Aufwärts Hervorheben Groß-/Kleinschreibung



Sexuality Blog

By **Cory Silverberg**, About.com Guide to Sexuality since 2005

[My Bio](#) | [My Blog](#) | [My Forum](#)

Add to: [iGoogle](#) | [My Yahoo!](#) |  [RSS](#)

Arse Elektronika 2008: Critical Perspectives on Sexuality and Pornography in Science and Social Fiction

Monday May 5, 2008

The folks at monochrome who brought us [Arse Elektronika 2007](#) are back, asking the question on everyone's mind: Do Androids Sleep with Electric Sheep? Check out their [call for presenters, performers, and collaborators](#):

...this year's conference focuses on Science and Social Fiction. The genre of the "fantastic" is especially well suited to the investigation of the touchy area of sexuality and pornography: actual and assumed developments are frequently depicted positively and approvingly, but just as often with dystopian admonishment.

In order to intelligently contextualize the abundance of queries that are involved here, this year's conference will be structured around three day-long discussion panels, each devoted to a specific theme.

The themes are Narration, Technology and Politics. On the site they say the deadline is May 2, but I've heard from one of the organizers that the final deadline is May 12.

Having heard so many good things about last years conference I can't wait to see what comes out of this one. It's rare to find an event that strives to engage sexuality in academic, artistic, and pornographic ways all at once. With the recent success of Sex2.0 and the announcement of a second Arse Elektronika, I'd say things are looking up.

Read more - [Arse Elektronika](#)





LAUGHING SQUID

art, culture and technology
from San Francisco and beyond

LAUGHING SQUID
WEB HOSTING

Laughing Squid is run by
primary tentacle [Scott Beale](#).

Scott is also the publisher &
editor of this blog, joined by
several [guest bloggers](#).

For more info on Laughing
Squid, please see our [FAQ](#).

[Laughing Squid on Twitter](#)

No public Twitter messages.



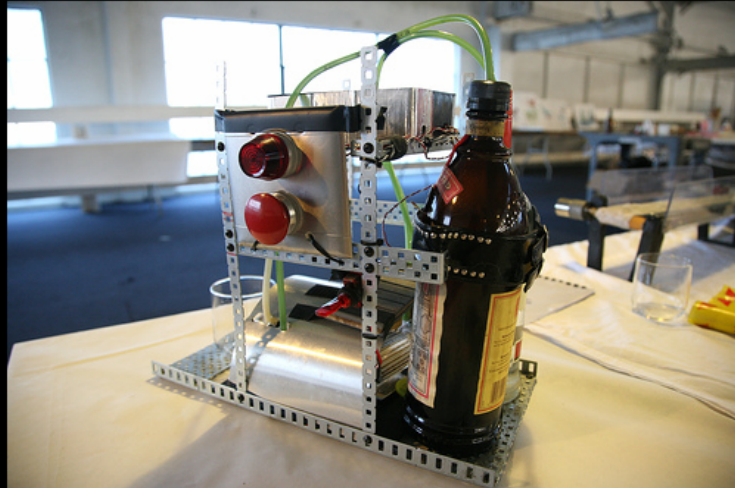
[Ads by Google](#) [Robot One](#) [Robots Ready](#) [Robots Rule](#) [Robo S](#) [Robot Kit](#)

[Home](#) · [FAQ](#) · [Hosting](#) · [Photos](#) · [Squid List](#) · [Twitter](#) · [T-Shirts](#) · [Mugs](#) · [RSS](#) · [Contact](#)

« [Interview With Threadless by Tara Hunt](#) [Every Version of The Simpsons Couch Gag](#) »

Roboexotica USA, A Celebration of Cocktail Robots

posted by [Scott Beale](#) on Wednesday, May 7th, 2008








[Roboexotica USA](#), a celebration of cocktail robots organized by [monochrom](#) and [SHIFZ](#), takes place from 8pm-2am this Saturday, May 10th at Space, 354 5th Street in San Francisco.

TIKI ROBOT

MAI TAIS AND BLINKY LIGHTS, AHOY!

Twittering

-  **rajbot:** socha- 21 hours ago
-  **agentq:** Gonna tackle matlab vs video codecs in the morning. Ugh- 1 days ago
-  **agentq:** Bed bed bed bed.....- 2 days ago
-  **agentq:** Back on twitter.....again- 3 days ago
-  **rajbot:** beautiful night for a fire on the beach :) - 3 days ago

Commenting

may on young monk(ey): aww, cute little monkey :)

may on cold but pretty bike ride to work: i try to go once a week but i've been slacking this month

Since we never did make it over to Austria...

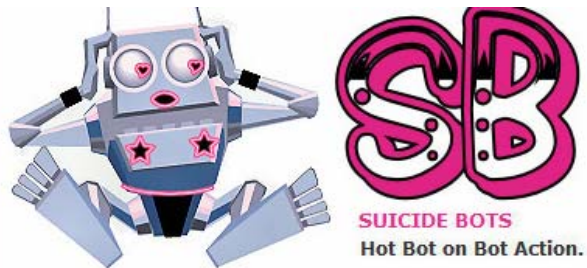
posted by **may** on May 7th, 2008



[Da drinky robots are comin to us! :-\)](#)

What could be better in life than robots and cocktails? Well, nothing! Roboexotica is the premier cocktail making robot event which happens in Vienna each year. This week it comes to San Francisco. Join us for good music, cocktails, and robots that pour you drinks, insult you, and test your BAC....

Sat. May 10th 8pm-2am
Space, 354 5th St. San Francisco, CA



« [Maker Faire Was The Best Of Times](#)
[Cocktail Robots Are Part Of The Geek Gestalt](#) »

All Your RoboExotic-US Are Belong To Us

May 8th, 2008 by [SB](#)

Roboexotica, the international cocktail robot festival lands on US Soil. Finally.

[Mechatiki](#) has info for us:



We will see you all then, Saturday, May 10th, 2008, from 8pm-2am at 345 Fifth Street, San Francisco, to consume civilized robot beverages, discuss lofty technology, and drink ourselves under the tiki bar.

[Here's more info from monochrom.](#)

Cnet, 09.05.2008

cnet news

[Latest News](#) [Crave](#) [Webware](#) [Business Tech](#) [Green Tech](#) [Wirel](#)

[Home](#) > [News](#) > [Gaming and Culture](#)

Gaming and Culture

Geek Gestalt, with Daniel Terdiman



May 9, 2008 10:31 PM PDT

Robots serve up fiery cocktails in San Francisco

Posted by [Daniel Terdiman](#)

[Font size](#) [Print](#) [E-mail](#) [Share](#) [Post a comment](#)



During a Friday night preview of the Roboexotica event in San Francisco, which takes place Saturday, Simone

SAN FRANCISCO--Since I was one of the first people to arrive Friday night for a preview of this weekend's cocktail robots exhibition here, I was going to get the first drink.

David Calkins, one of the organizers of the San Francisco version of Roboexotica--an event that has been taking place in Vienna, Austria, for a decade--had set up his robot, Chapek, and, determining it was ready, asked me to tell the machine what I wanted to drink.

This was after, of course, Calkins had finished getting Chapek ready to go.

"Let's see if it turns on and explodes," he said, "which it has in the past."

He flicked a switch and Chapek was ready.



Chapek the Robot Cocktail maker is named after Karel Capek, who came up with the term robot. Chapek, the creation of San Francisco Roboexotica organizer David Calkins, is designed to mix and serve a series of cocktails.

(Credit: Daniel Terdiman/CNET News.com)

"Hey," he said, pleased. "It didn't."

Chapek, which is named after Karel Capek, who coined the term "robot," is a small robot with a mischievous face, wiry metal arms, and an attached control box where you tell it what kind of cocktail you want it to mix up and serve you. The choices? Gin and orange juice, a gin martini, a vodka martini, and a screwdriver.

I'm not much of a martini man, and not wanting any gin, I switched the controller over to screwdriver, and pressed the button that would set Chapek in motion.

Sure enough, it came alive and slowly, its arm began to swing in the direction of four bottles that were suspended and awaiting martini glasses. Chapek swung the glass in front of the vodka, paused while some of the liquor poured in, and then continued on toward the O.J.

Finished, it reversed directions and headed back toward the beginning, where my hand was eagerly awaiting my beverage.

But just as it reached that point, the arm sped up, and instead of stopping and serving my drink, Chapek slammed the glass against its body, spilling my screwdriver all over itself and its interior electronics.



Chapek begins to move its arm to get the booze to serve the first drink of Friday evening. It would eventually mix a screwdriver but instead of serving the drink, it slammed the glass against itself, spilling its contents all over--and damaging--its microcontroller.

(Credit: Daniel Terdiman/CNET News.com)

"I suppose I should look at the (computer) code," a chagrined Calkins said, before explaining to someone who had just wandered by that, "Chapek is being greedy again. He made the drink and then he stole it."

Indeed, while the spilling of the screwdriver had seemingly fried Chapek's microcontroller, rendering the cocktail robot useless for the moment, Calkins wasn't all that perturbed. It was clearly nothing that he or his colleagues hadn't seen before.

"Chapek, he's an alcoholic," said Simone Davalos, Calkins' co-organizer. "We can't take him anywhere."

For a decade, **Roboexotica** has been a growing hit in Vienna. Now, it has **come to San Francisco**, where it will be open to the public on Saturday from 8 p.m. to 2 a.m. at Space, 354 5th St.



This cocktail robot--from a 2004 event--is designed to blend up a fruity drink even as it belches out plumes of fire.

(Credit: David Calkins)

On Friday night, there were only a few cocktail robots set up for the invited guests to see. So I was not able to see some of the machines that will be on display on Saturday, such as one that can test your blood alcohol content, or another that I believe is intended to blend a fruity drink while shooting out big fire.

But one that was on hand was Davalos' creation, which she called El Espanol Borracho.

This small robot is a cylinder that, if you weren't paying close attention, you might mistake for a kettle. But it's attached to a small container of high-pressure fuel and has spigots coming out of it that serve up the booze.

Davalos had the robot serving Spanish Coffee, a particularly strong mix of several alcohols, but at first she couldn't get it to do just what it was supposed to.

Clearly, fire was supposed to be involved, because she began to tell a funny story.

"Last year, I did this and set my arm on fire," she said. "And I didn't notice at first because the floor was also on fire."

She tried to get it running properly again, but still, no fire erupted. Instead, we all began to smell a very strong odor of fuel.

"David, unplug me please," Davalos urged Calkins. "Quickly."

By now, the robot had squirted out a full cup of alcohol. And for a moment, a small halo of flame shot out of the side of the robot, illuminating the cup.

Someone asked, "What does it taste like?"

"Probably fuel," Davalos joked.

She tinkered with it a little more and then tried again. And this time, it worked: Huge jets of flame shot out the side of the little robot, blasting the drink.

We all cheered. And then someone noticed that the floor had caught fire a little bit.

"Yeah, that happens," Davalos said matter of factly, before stamping out the little flames with her foot.

Over on the other side of the room, Magnus Wurzer, a founder of the Austrian Roboexotica, was setting up Chris Veigl's Mind Reading Martini Maker.

This looked a little bit more like a science experiment than a robot, but Wurzer explained that the key to this robot is software that is "customized for martini mixage."

He explained that the robot measures how many alpha waves on average are being detected by an electroencephalogram (EEG), and that the more alpha waves it finds, the drier the martini it makes.

Back in Vienna, Wurzer said, Roboexotica has grown to include dozens of cocktail robots, as well as others that people bring just because they're cool.

For example, he said, someone had recently brought a robot that was capable of flipping a cigarette into peoples' mouths.



Chris Veigl's Mind Reading Martini Maker begins to mix up one of its specialties.

(Credit: Daniel Terdiman/CNET News.com)

```
100
SIR 3,1,time
counter = 1 to 5
PAUSE 40000
lang=2 THEN
SELECT pithy
CASE 0: SEROUT Tx, Baud, [Say, "What'll you have? Push the buttons to order your drink.", EOM]
counter = 3
GOSUB yack
CASE 2: SEROUT Tx, Baud, [Say, "Hey, you're cute. you ever date a robot?", EOM]
CASE 3: SEROUT Tx, Baud, [Say, "I dated a vac youm robot once, boy did she suck", EOM]
CASE 4: SEROUT Tx, Baud, [Say, "Rough night buddy? How about a hair of the dog?", EOM]
CASE 5: SEROUT Tx, Baud, [Say, "What? No tip? You cheap bastard", EOM]
CASE 6: SEROUT Tx, Baud, [Say, "You sure you don't want some oil in that?", EOM]
CASE 7: SEROUT Tx, Baud, [Say, "Haven't you had ee nuff already?", EOM]
CASE 8: SEROUT Tx, Baud, [Say, "Another Gin Martini?", EOM]
DSELECT
IF lang=3 THEN
LECT pithy
CASE 0: SEROUT Tx, Baud, [Say, "Was muh test du? Drock einen kopf um einen Drink zu beschreiben.", EOM]
: "What'll you have? Push the buttons to order your drink."
CASE 1: SEROUT Tx, Baud, [Say, "Du mastist, das ich deer was mach eh? Bestell einen Mannerdrink, du Mehdch
: "You want me to make a what? Order a man's drink, you pussy."
CASE 2: SEROUT Tx, Baud, [Say, "Heh, du soosess Ding, varst du yeha mit eineha robot er feRAB-reder?", E
: "Hey, you're cute - you ever date a robot?"
CASE 3: SEROUT Tx, Baud, [Say, "Ich var mal mit einem Rine igungs-Roboter zu zammen. Mana, konnte dee saw
: "I dated a vaccum robot once, boy did she suck. . ."
CASE 4: SEROUT Tx, Baud, [Say, "Eine harte Nacht, Kumpel? vie wahrs mit einem Morgenstrunk?", EOM]
: "Rough night buddy? How about a hair of the dog?"
CASE 5: SEROUT Tx, Baud, [Say, "Was muh test du? Drock einen kopf um einen Drink zu beschreiben.", EOM]
```

Though it wasn't working Friday night, Chapek is designed to speak a series of corny bartender lines. Calkins' computer has the lines programmed into its code.

(Credit: Daniel Terdiman/CNET News.com)

Meanwhile, Calkins was trying to get Chapek up and running again, but he was frustrated by the effects of the robot's drinking problem.

"Orange juice and microcontrollers do *not* mix," Calkins said, exasperated.

A few minutes later, though, he offered, hopefully, "(the microcontroller) might be drying out."

To which Davalos deadpanned, "Every robot bartender needs to dry out once in a while."

Geek Celeb, 10.05.2008

geek celeb - beta stalking

Roboexotica USA

Posted by admin on May 10th, 2008 filed in Scott Beale

Laughing Squid posted a video:



Roboexotica USA, A Celebration of Cocktail Robots

video by Scott Beale / Laughing Squid

Wired, 10.05.2008



Underwire

[HOME](#) | [SUBSCRIBE >>](#) | [SECTIONS >>](#) | [BLOGS >>](#) | [REVIEWS >>](#) | [VIDEO](#) | [READ MAGAZINE](#)

« [Oscar-winner John Gaeta Explains *Speed Racer* Effects](#) | [Main](#) | [Ian Fleming's 100th Keeps Bond News Flowing](#) »

Booze Slinging Bots Serve Fun at Roboexotica USA

By Jenna Wortham [✉](#) May 10, 2008 | 1:48:43 AM Categories: [DIY](#), [Events](#), [Sci-Fi](#), [Toys](#), [Web/Tech](#)



SAN FRANCISCO, California -- Outfitted in shiny, red digs, passing out drinks and cracking jokes in rapid-fire succession, Chassis is the type of guest any host would want to liven up a party. The only catch? Chassis is a robot. With the help of a wireless remote controller and mic set-up, the boxy bot was the star of Roboexotica USA, held Saturday at art collective Space in downtown San Francisco.

Booze and automaton aficionados alike toasted one another as Chassis and his bot brethren whipped up drinks. Among the ten cocktail robots on display at the mixer: A fire-spewing drink warmer, a fully automated mixologist and a shot-pouring conveyor belt made entirely from Legos. The guest list even included a robot breathalyzer doling out advice like "Switch to fancy water" for the party-goers who'd overindulged.

Saturday marked the first U.S. edition of the Roboexotica, held annually in Vienna, Austria for the last ten years. Check back at [Wired.com](#) on Monday for more photos from the party.

Robot Bartenders Invade San Francisco

by [jordan](#) | May 10, 2008 at 07:18 am

677 views | 5 Recommendations | [4 comments](#)



by [jordan](#)

I like robots. I like bars. So did you think for one second that I'd pass up a story about robot bartenders? As if.

Anyway, here's the deal: Vienna, Austria plays host to Roboexotica, which showcases cocktail-mixing robots. This year, though, the event is visiting US soil, landing in San Francisco, a city that knows a thing or two about drinks that look like crayon colors.



by [shifzr](#)

If any of our San Francisco members are at this event, please send in some footage. I don't think tipping is necessary.

David Calkins, one of the organizers of the San Francisco version of Roboexotica--an event that has been taking place in Vienna, Austria for a decade--had set up his robot, Chapek, and, determining it was ready, instructed me to tell the machine what I wanted to drink.

This was after, of course, Calkins had finished getting Chapek ready to go.

"Let's see if it turns on and explodes," he said, "which it has in the past."

He flicked a switch and Chapek was ready.

"Hey," he said, pleased. "It didn't."

Source: [news.com](#)



[view all 4](#)



[slideshow](#)

Robots would make good bartenders, since they'd have infinite patience. Flirtation in exchange for better service probably wouldn't work, though. Also, could a bartendroid be programmed to dispense bartender-type advice?

"So, BTB10981, I think I should tell my wife I cheated on her. I mean, it meant nothing, it was a mistake... ya think she'll forgive me?"

"Feeble human. You are mostly composed of water, and will be

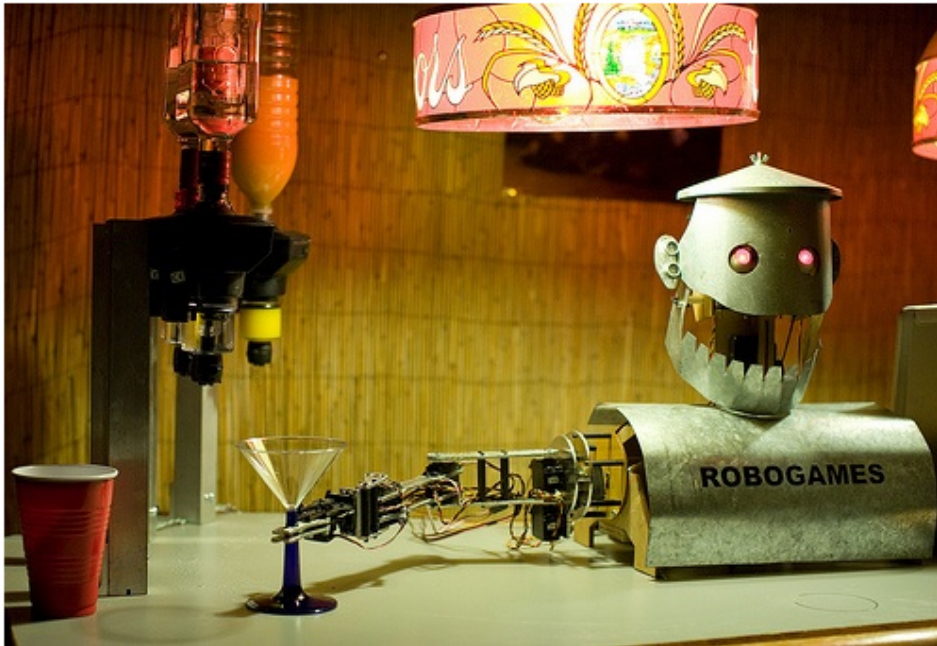
vaporized when the machines take over. Would you care for another Tom Collins?"

Actually, London has a bar which is tended by an automaton... it's called Cynthia's (but I think it's since changed its name), and it's under London Bridge.

Until recently, no attempts had been made to publically discuss the role of **cocktail** robotics as an index for the integration of technological innovations into the human *Lebenswelt*, or to document the increasing occurrence of radical hedonism in man-machine communication. Roboexotica is an attempt to fill this vacuum. It is the first and, inevitably, the leading festival concerned with cocktail **robotics** world-wide. A micro mechanical change of paradigm in the age of borderless capital. Alan Turing would doubtless test this out.

Source: roboexotica.org

Roboexotica photos



Fun [photos](#) from [Scott Beale / Laughing Squid](#) of [Roboexotica](#) USA, the perfect blend of robots and cocktails!

Internetakias



internetakias@gmail.com



internetakias



7562

vide@kias

Τελευταία videos

Πλέει στον πάγο

Γάτα με 3 μάτια

Ελέφαντας + Σκύλος = Φίλοι

Ασέ με να μπω

Δεν του άρεσε το δώρο του

Τελευταία σχόλια

sok: ποια είναι η pragmatikotita totes? as pei kapoios...

sok: gia sena einai to sxolio katapus...

sok: tou asxetoy h mana den eklapse POTE...

depi[[[[stavento]]]]: ...

depi[[[[stavento]]]]: kL egw dn 3R ti ginetai edw pera kai ti...

ΡΑΦΑΗΛ!!!!!!!!!!!!!! ΠΙΑΣΑΝ ΤΟΝ ΑΛ

MAY 12 To Chassis κερνάει Martini

Posted by internetakias

XXL Cocktailkleider

Mode in Große Größen supergünstig Alle Größen - ein Preis!

Übergrößen bei La Redoute

Damenjacken in Übergrößen jetzt bei La Redoute bequem bestellen!

Διαφημίσεις Google



Το Chassis που βλέπετε ήταν ένα από τα ρομπότ της έκθεσης Roboexotica που έγινε στο San Francisco προχθές. Το κόκκινο ρομπότ-μπαρμαν γυρόφερνε μέσα στην αίθουσα και κέρναγε στους επισκέπτες ποτά. Όπως καταλαβαίνετε το Chassis ήταν μάλλον η attraction της διοργάνωσης αφού με το πυροσβεστικό του outfit γέμιζε την αίθουσα με χαμόγελα και κάμποσο αλκοόλ.

Το Chassis δεν ήταν το μοναδικό ρομπότ-μπαρμαν, κάπου 10 ήταν σύνολο και το καθένα είχε το δικό του ξεχωριστό ρόλο. Ένα από αυτά, τον Charek μπορείτε να δείτε και στο παρακάτω video να φτιάχνει Martini 😊



Botjunkie, 12.05.2008



Ads by Google [Drink Recipies](#) [Build Robot](#) [Robot Project](#) [Space Robotics](#)

RoboExoticUS: Cocktail Robotics

Writing by **Evan Ackerman** on Monday, 12 of May, 2008 at 4:54 am



Over the weekend, I stopped by RoboExoticUS, a cocktail robotics festival with Austrian origins and a thriving and mostly functional contingent here in San Francisco. Why cocktail robotics? Besides the obvious (robots + booze = awesome), RoboExotica is billed as *"an index for the integration of technological achievements in everyday life, and as a means of documenting the creation of new interfaces for man-machine interaction, a priori dedicated to hedonism."* So, yeah, how about let's just stick with the robots + booze = awesome, shall we?



The robot in the pic above is Chapek, designed by David Calkins. Chapek is generally proficient at mixing drinks (choose one of four) and insulting humans, although he has an unfortunate tendency to damage himself with (appropriately enough) screwdrivers... Needless to say, orange juice and circuit boards don't mix.



One bot that worked all too well was El Borracho Espanol, designed by Simone Davalos. It mixed Spanish Coffee, which apparently is best served on fire, so the robot incorporates a giant flamethrower that manages to make the cup blisteringly hot without in fact raising the temperature of the beverage. Oh, and it lights people and furniture on fire too, since the flamethrower doesn't always shut itself off.

My two favorite bots, after the jump.



This is Chassis, by Jon Foote and Al Honig. He's a fully mobile remote beverage dispensing unit, who had the temerity to flirt with my date while pouring her a beer. I wouldn't be mad, except he's much better looking than I am.



This robot uses a brainwave sensor to figure out how dry to make your martini. The more **alpha waves** it detects, the drier your drink gets. Does it actually work? I can't say for sure, but according to the girl who gave it a try, it makes one heck of a martini... **This** is the future, people.

If you're a robot designer or builder, there's still time to submit ideas for RoboExotica 2008, which takes place in Vienna this December. There's also time to submit things to **Arse Elektronika 2008**, if you're in to *that* sort of thing. Either way, email Johannes over at **monochrom** if you're interested.

[**RoboExotica**]

Search Bot log

Лог поискового робота. Маркетинг, реклама и другие поисковые слова для роботов и людей.



THE
BOBs

голосуй за этот блог
на
Олимпиаде блоггеров!

Stimul Cosh

ALYOCOR A
ARTANE ASA
AVENTYL AV
BENZAC BENZ

ГЛАВНАЯ

ЗАГРУЗИТЬ

КОНТАКТЫ

О САЙТЕ

РЕКЛАМА

РОБОВИДЕО

Новая социальная сеть [lmonet.by](#). Добавляйте в друзья!

Hackit: Cocktail Robotics

Написал [Poiskovyi_robot](#) Март 14, 2008



Добавьте в закладки сейчас, чтобы прочитать позже!

Filed under: [robots hacks](#), [Hackit](#)



Here is a special edition Hackit in honor of [Roboexotica](#). Ever since making the decision to attend Roboexotica we've been speculating on the type of machines we'd like to see at such an event. Here are a handful of ideas:

Iceware via rapid prototyping: As we type this post, [\[Bre\]](#) is in the background attempting to build a [RepRap](#) style rapid prototyping machine that will construct shot glasses on demand. We were thinking it would be neat to cut beverage glasses out of blocks of ice using a milling machine, but why stick with normal milling equipment? It's ice right; you could be doing something stupid like using a butane torch for your working tool. We then began to wonder "Has anyone built an ice based rapid prototyping machine?" You could just deposit water on a frozen surface to create your glassware. A group at the University of Missouri has been investigating "[rapid freeze prototyping](#)". Since they're using water, they only have to create the frozen shell of the part and then fill in the empty cavity with water to create a solid.

Industrial flare bot: Use two large industrial arms to perform cocktail flare moves. This is a similar idea to the [juke_bots](#), industrial DJ bots. The goal would be to put on a good performance while attempting to appear [less robotic than Tom Cruise](#); shouldn't be too hard.

The separator: There are a few cocktails out there that are carefully poured so that they appear layered when served. We'd love to see a bot that clumsily mixes all of the ingredients together and then runs it through a centrifuge to create the desired product.

Those are three of our ideas. Leave your cocktail robotics ideas in the comments-this whole discussion reminds me of those [garbage disposal based margarita machines](#) we saw a couple years ago.



Buy 3G iPhone 16 GB.
Super price - only 520 USD Free worldwide shipping.
www.SpecialPhones.eu

iPhone Unlocking 2.2 +3G
1.1.1 + 1.1.2 + 1.1.3 + 1.1.4 + 2.0
2.0.1 + 2.0.2 + 2.1 + newest 2.2!
EasyiPhoneUnlocking.com

Coollest iPhone 3G case
Metallic slim fit case for iPhone3G Free extra mirrored shield now
www.more-thing.com/iphone3g

Ads by Google

HOME | SUBSCRIBE >> | SECTIONS >> | BLOGS >> | REVIEWS >> | VIDEO | READ MAGAZINE | Search All Wired

MULTIMEDIA

Email to a Friend Print Image

1 of 9

<< previous image | next image >>



GADGETS : MISCELLANEOUS

Bot Bartenders Sling Drinks at Roboexotica USA

By Jenna Wortham
05.12.08

SAN FRANCISCO -- Aficionados of alcohol and androids alike celebrated the first stateside gathering of cocktail-serving robots this weekend at Roboexotica.

Patrons delighted in drink-making droids that ranged from a fire-spewing drink warmer, a fully automated mind-reading mixologist and a shot-pouring conveyor belt built entirely from Legos.

"You have liquor, fire and robots," said Johannes Grentfurthner, Roboexotica organizer and member of art collective monochrom in Austria. "How could we go wrong?"

The annual gathering of booze-pouring robots is usually held in Vienna, Austria. To celebrate its approaching 10-year anniversary, organizers threw a San Francisco satellite event.

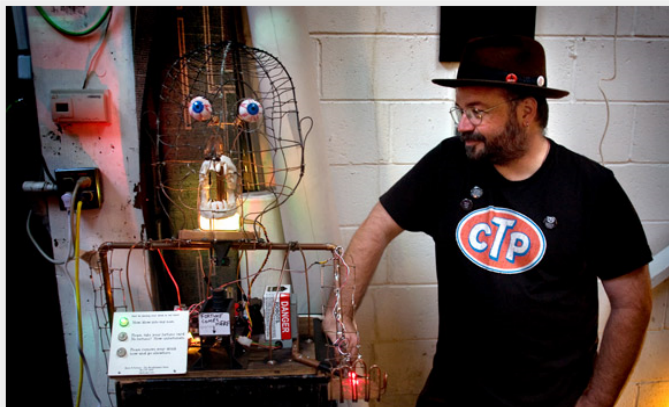


Bot Bartenders Sling Drinks at Roboexotica USA

By Jenna Wortham
05.12.08

Robogames founder David Calkins eyes his homespun creation, a bartending bot named Chapek as he whips up a martini. Designed to prepare and serve four different cocktails, Chapek is equally famous for delivering cheeky one-liners and having a drinking problem. During one demonstration, instead of serving a bar patron a freshly mixed cocktail, Chapek malfunctioned and downed it himself. "He's a greedy bastard," Calkins said.

Photo: Jim Merithew/Wired.com



Bot Bartenders Sling Drinks at Roboexotica USA

By Jenna Wortham
05.12.08

For partygoers who've overindulged, the Breathalyzer Genie was on hand to dole out handy advice like "Switch to fancy water," and "Did you bring your skates?" Kinetic artist Chris Palmer let us in on a little secret: The bot is a Breathalyzer in name only. "It doesn't actually measure blood-alcohol count," he revealed. Tipsy patrons rest their drink in the genie's hand, blow into the machine's nose, triggering the machine to dispense a fortune. Palmer elected to forgo practicality in favor of fun: "There were too many sanitation issues," he said.

Photo: Jim Merithew/Wired.com



Bot Bartenders Sling Drinks at Roboexotica USA

By Jenna Wortham [✉](#)
05.12.08

Once you have your drink in hand, it's time to make a toast. That's where Daniel Fabry's "cheersing" machine comes in. Fabry, a monochrom member and media teacher in Austria, spliced together 20 clips of actors toasting from well-known films like *The Shining* and *Once Upon a Time in America*. The computer is outfitted with a special theremin, so as guests lift their glass toward the screen, the activity sets the looped footage in motion, and the actors onscreen lift their glasses.

Photo: Jim Merithew/Wired.com

1 - 9 of 9 images

5 of 9

[<< previous image](#) | [next image >>](#)



GADGETS : MISCELLANEOUS [✉](#)

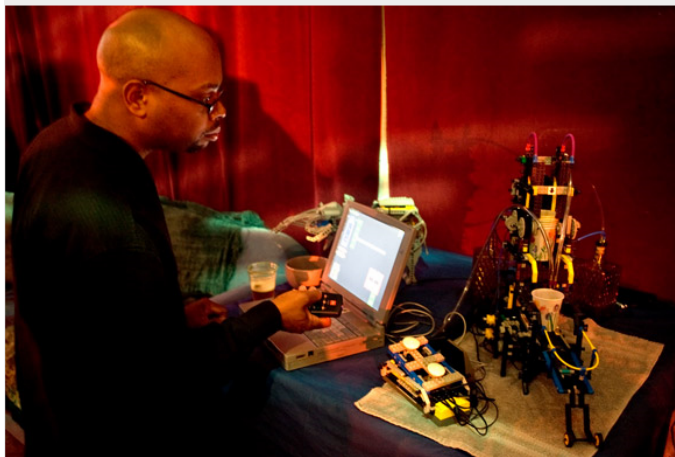
Bot Bartenders Sling Drinks at Roboexotica USA

By Jenna Wortham [✉](#)
05.12.08

Simon Davalos brought El Espanol Borracho to serve Spanish coffee, a potent mixture of Kahlua, coffee and high-proof alcohol like Bacardi 151 Proof Rum. After pumping the liquors into a mug, the machine ignites a high-pressure stream of fuel, engulfing the cup in fire for several seconds. "It packs a bit of a punch," Davalos said as the contraption blazed a steady stream of fire. Her contraption warmed the cocktail before serving.

Photo: Jim Merithew/Wired.com

1 - 9 of 9 images



Bot Bartenders Sling Drinks at Roboexotica USA

By Jenna Wortham [✉](#)
05.12.08

Bay Area-based videogame designer Anthony Fudd displays his Shot Bot, a fully automated system that serves shots of sake and vodka. Select your spirit and the machine pumps out the liquor into a Dixie cup before sending it down a conveyor belt. Made entirely from Legos and operated using the geeky toy company's Mindstorm software, the Shot Bot can also sling any two-ingredient drink. Though Fudd was having problems getting the conveyor belt to function properly, the crowd didn't seem to mind: The automated shot-pouring feature worked without a hitch.

Photo: Jim Merithew/Wired.com

1 - 9 of 9 images



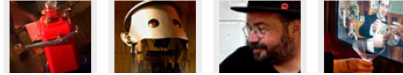
Bot Bartenders Sling Drinks at Roboexotica USA

By Jenna Wortham [✉](#)
05.12.08

Not all of the bots at Roboexotica serve booze -- some, like the Alcotron, just facilitate the drinking process. A modified version of Russian roulette, partygoers pick a color to bet on, and set the electronic wheel in motion. Depending on where the spinner lands, patrons either get their drinks free, half-priced or at an inflated rate.

Photo: Jim Merithew/Wired.com

1 - 9 of 9 images



Bot Bartenders Sling Drinks at Roboexotica USA

By Jenna Wortham [✉](#)
05.12.08

Can't decide what you'd like to drink? The Mind-Reading Martini Maker will do the work for you. The neurofeedback machine collects EEG brain scans and mixes drinks based on the output. The more Alpha brainwaves the machine reads, the drier the martini. And the drinks are neither shaken nor stirred: The contraption filters gin through a sieve of ice to cool the booze. Roboexotica organizer and Shifz member Magnus Wurzer operates the setup while Melissa Steele sits in as a test subject.

Photo: Jim Merithew/Wired.com

1 - 9 of 9 images



LAUGHING SQUID
art, culture and technology
from San Francisco and beyond

LAUGHING SQUID
WEB HOSTING

Laughing Squid is run by
primary tentacle [Scott Beale](#).

Scott is also the publisher &
editor of this blog, joined by
several [guest bloggers](#).

For more info on Laughing
Squid, please see our [FAQ](#).

[Laughing Squid on Twitter](#)

No public Twitter messages.



[Laughing Squid Links](#)

Search Laughing Squid

Subscribe to Laughing Squid



subscribe via RSS feed

subscribe to feed via email



13696 readers
BY FEEDBURNER

The Squid List

Bay Area Art, Culture & Technology Events

[Ads by Google](#) [Blog Themes](#) [Photo Blog](#) [Net Blog](#) [Options Blog](#) [Créer Blog](#)

[Home](#) · [FAQ](#) · [Hosting](#) · [Photos](#) · [Squid List](#) · [Twitter](#) · [T-Shirts](#) · [Mugs](#) · [RSS](#) · [Contact](#)

« [Website & Corporate Logo Mashups](#)

[CBS Acquiring CNET For \\$1.8 Billion](#) »

Monochrom & BLF: The Great Firewall of China at Google

posted by [Scott Beale](#) on Thursday, May 15th, 2008



monochrom and [The Billboard Liberation Front](#) recently joined forces up to create "The Great Firewall of China" at the Google headquarters in Mountain View as part of monochrom's [Sculpture Mobs](#) project. [Boing Boing TV](#) was there with the [full report](#).



Here's the [press release](#) and [photos](#) from the installation.

Coincidentally, the action took place the same day as Google's annual shareholders meeting and a news crew from the local ABC affiliate (KGO Channel 7) happened by as the [Sculpture Mobs](#) installation was in progress, [including it in their report](#), referring to monochrom and BLF as human rights activists.



BlogChronik der Kommunikationsguerilla

BLF & Monochrom: The Great Firewall of China on Google's Mountain View campus.

"No one is safe from public sculptures"

For Immediate Release

The Great Firewall of China on Google's Mountain View campus.

As shareholders at Google's annual convention were counting their well earned dividends, America's premier billboard improvement corporation, Billboard Liberation Front, assisted the Austrian arts collective monochrom in a monumental advertising coup designed to celebrate Google's online partnership with the Peoples Republic of China.

China's heroic effort to protect their enormous internet market (162 million!) from an overload of useless information includes a moratorium on abrasive, ugly, and thoroughly misleading concepts such as truth. China's Internet "Cultural Revolution" is made possible through support from America's most leviathanesque behemoth, Google Inc. 'Don't be evil' says Google's PR department!

During Dr. Eric Schmidt's keynote address on China, BLF and monochrom agents worked feverishly to improve signs on Google's campus.



Boing BoingTV-Coverage and KGO coverage {ABC affiliate}

monochrom came to the USA to promote a singular concept called **Sculpture Mobs**.

"No one is safe from public sculptures, those endless atrocities!" explained Johannes Grenzfurthner, "All of them labeled 'art in public space'. Unchallenging hunks of aesthetic metal in business parks, roundabouts, in shopping malls! It is time to create DIY public art! Get your hammers! Get your welding equipment!"

At the Maker Faire in San Mateo earlier this month, Johannes and accomplice Daniel Fabry trained attendees to erect public sculptures in a simulated Wal-Mart parking lot in just 5 minutes before "security" was called. Google and the PRC proved to be the ideal test case clients for this new advertising improvement technique.

> USER STATUS

Du kannst dich hier **anmelden**, wenn du schon einen twoday.net Account hast, oder dich **kostenlos registrieren**.

> MENU

[kommunikationsguerilla.twoday.net](#)

+ 0 Kollektives BLOG Mitmachen

+ a.f.r.i.k.a.-texte

+ Aktionsvorschlaege

+ Angewandter Realismus

+ Anstrengungen zum Begriff

+ Billboard Liberation

+ Biographisches

+ BlogchronikReview

+ Camouflage

+ ConsumeYourMasters

+ Culture Jamming

+ Cut up Collage Techniken der KG

+ Faelschungen und Camouflagen

+ Fake

+ Gegenoeffentlichkeit

+ Graffiti

+ Handbuch der

Kommunikationsguerilla

+ Happening

+ Imagebeschmutzung

+ KG in der Universitaet

+ Kunst und Politik

+ Kunst und Verbrechen Crime and Art

+ Multiple Namen

+ Neoismus

+ Rezeption der KG

+ Semiotische Vorlesungen

+ Situationismus

+ ~~SoundPolitik~~.....

+ Torten - Pies - Tarts

+ Wahlquark

+ Weiterbildung

+ Wie kann ich hier mitmachen

+ Zum Begriff der

Kommunikationsguerilla

twoday.net

> SEARCH

> RECENTLY MODIFIED

contributor - 19. Dez, 01:46

Bern: "Wir bewerfen die

US-Botschaft ...

Datum: Sonntag, 21. Dezember 2008

Zeit: 14:00 - 17:00 Ort: Helvetiaplatz

Stadt/Ort: Bern, Switzerland Wir ...

kg2u - 17. Dez, 00:46

"My boots are made for walking" or

...

over or on you? lässt sich seit

Sonntag mit gewissen Recht fragen.

Die Medien sind voll von Berichten

...

contributor - 15. Dez, 10:37

Comeback des Sprayers von Zürich?

Said Grenzforthner, "We needed to maintain a low standard of political metaphor to give American citizens a chance to understand it. From an aesthetic perspective, The Great Firewall is radically mediocre. In the end, China's stoic indifference to Western art insanity is quite impressive."

As BLF CIO (Blank) DeCoverly pointed out in his power point presentation, My god they are so lucky, the Chinese masses not having to grapple with the incessant flood of information. The veritable 'Tower of Babble' we Americans and to a lesser extent our European cousins have to digest from our

iPods

Computers

Televisions

PDFs

Each and every day

"The truth is a bummer," agreed BLF CEO Jack Napier, "it's confusing, and they're damn lucky Google has such a lovingly orchestrated filter to shelter them from it"

The BLF (<http://billboardliberation.com>) has been improving outdoor advertising since 1977. Prior campaigns have included work for Exxon, R.J. Reynolds, General Motors, Revlon and Apple Computers. monochrom (<http://monochrom.at/english>) is an Austrian based worldwide collective dealing with technology, art, context hacking and philosophy since 1993. Some of them are afraid of skin cancer

contributor - am Donnerstag, 15. Mai 2008, 09:26 - Rubrik: **Billboard Liberation**
Kommentar verfassen

Comeback des Sprayers von Zürich:
Das Schweizer Fernsehen (SF, 11. Dezember 2008) berichtet über Probleme des "Graffiti-Künstler Naegeli ...

Mitschnitt?!

..ein Feature über Kommunikation und es gibt keinen...

ifrost - 21. Nov, 22:53

kg2u - 17. Nov, 09:49

NYT-Camouflage (4): 1+1 = 1 über

...

"1+1 = 1" ist ein Weblog, das immer mal wieder über KG-Aktionen berichtet und sich gerne in einem etwas ...

> ARCHIV

+ Dezember 2008

+ November 2008

+ Oktober 2008

+ September 2008

+ August 2008

+ Juni 2008

+ Mai 2008

+ April 2008

+ März 2008

+ Februar 2008

+ Januar 2008

+ Dezember 2007

+ November 2007

+ Oktober 2007

+ September 2007



monochrom & BLF: The Great Firewall of China at Google

posted by [Moderator](#)

Filed under: [Culture Jamming and Reality Hacking](#)

Posted by [Scott Beale](#) on [Laughing Squid](#), May 15, 2008:

[monochrom](#) and [The Billboard Liberation Front](#) recently joined forces up to create "The Great Firewall of China" at the Google headquarters in Mountain View as part of monochrom's [Sculpture Mobs](#) project. [BoingBoingTV](#) was there with the [full report](#):



About

Welcome to Pranks.com, produced and edited by [Joey Skaggs](#). Here you will find insights, information, news, discussions about pranks, hoaxes, culture jamming & reality hacking around the world - past, present, future - mainstream and counterculture. You are invited to contribute to its development. May your journey be filled with more than your expectations.


BOOK JOEY SKAGGS!





No! Not that kind of booking!!

Here's the [press release](#) and [photos](#) from the installation.

Coincidentally, the action took place the same day as Google's annual shareholders meeting and a news crew from the local ABC affiliate (KGO Channel 7) happened by as the Sculpture Mobs installation was in progress, [including it in their report](#), referring to monochrom and BLF as human rights activists.

FM4  ORF.at I:::STREAM I:::PODCASTS I:::MAIL Search

I:::FRONTPAGE I:::SOUNDPARK I:::STATION I:::NOTES I:::CHAT HOST NETWORK ▾

 **ALLE STORIES** Wien | 24.5.2008 | 12:31  EMAIL
Das (*monochrome*) Ende der Nahrungskette ASSOCIATED WITH
HansWu, Trishes, Pinguin

Verückt, total: Welt

In den späten 1950ern und frühen 1960ern zeichnete sich der Niedergang des großen Kinos ab. Der neue Konkurrent "Fernsehen" wilderte beträchtlich in den Jagdgründen der Kinoindustrie. Die Studios versuchten gegen diesen Schwund anzugehen... und eine Möglichkeit war cineastischer Bombast. Spektakel. More is more. Und wundersamer Weise funktionierte das manchmal auch.

Die Geschichte von "It's a Mad Mad Mad Mad World"

Nachdem er so gewichtige Filme wie "Das Urteil von Nürnberg" und "Wer den Wind sät" drehte, hat Stanley Kramer 1963 den Wunsch, etwas "weniger schweres" zu machen. Und die Studios wollten Massen ins Kino locken. Nun, an der Komödie "It's A Mad Mad Mad Mad World" ("Eine total, total verrückte Welt") gibt es gar nichts, was der Beschreibung "weniger" gerecht werden könnte. Mit seinem angeberisch wirkenden Cast, der sich ausschließlich aus Stars zusammensetzt -- darunter Schauspiellegende Spencer Tracey in seinem dritten von insgesamt vier Projekten mit Kramer -- wird der überlange Film häufig als die "ultimative" Komödie gehandelt. In der Tat ist der Einfluss der "total verrückten Welt" in sämtlichen Road Comedies von "Cannonball Run" bis "Rat Race" festzustellen.

Lauschet und sehet!

Kommt doch am Sonntag, 25. Mai 2008 um 20 Uhr in den Raum D des Museumsquartiers. (Das ist ungefähr **da**.)

Es gibt eine diskursive Einführung im Rahmen der **Projektion**, mit gemeinsamer Betrachtung. Und dann gibts noch eine statistische Befragung.

(Wer ein schönes "W" mitbringt, der/die kann sogar was gewinnen...)

falter.at

[Hier bestellen](#)

[Startseite](#) [faltershop - Buch Musik Film](#) [Abo Service](#) [Top-Stories](#) [heureka Wissenschaftsmagazin](#) [Tier der Woche](#) [Newslette](#)
[Event Programm](#) [Kino Programm](#) [Lokalführer Wien](#) [Feste feiern](#) [Best of Vienna](#) [creation/production](#) [Reparaturführer Wien](#)

faltershop

[Home](#)
[Suche](#)
[Stöbern](#)
[Buchbeilage](#)
[Merkliste](#)
[Warenkorb](#)
[Newsletter](#)
[Bestellinfo / AGB](#)
[Kontakt](#)

Titel
Autor/Musiker
im gesamten Shop [erweiterte Suche](#)

 Rückruf Service

Bücher	Filme	Musik	Hörbücher
Neuheiten	Alle	Sonderangebote	Pasticcio-Preis
		Künstler	Genres

[zur vorigen Seite](#)



Carefully Selected Moments


[Monochrom](#)
Juni 2008 | Trost | Pop
CD


 [ausdrucken](#) |  [auf die Merkliste](#) |  [Maitipp senden](#)

Rezension

Die künstlerische Neigungsgruppe Monochrom um den charmanten Wirrkopf Johannes Grenzfurthner feiert ihr 15-jähriges Bestehen mit einer Kompilation ihrer musikalischen Hervorbringungen. Einige Hits wie „Danke“ fehlen aus Copyright-Gründen, das Angebot ist trotzdem reichhaltig. Fast fleckerteppichartig stilpluralistisch trifft Elektro auf Wienerlied und Schlager auf Indiepop; Song- wie Booklettexte bieten Humor mit intellektuellem Überbau, und Hans Nieswandt steuert mit seinem House-Remix des Udo-77-Musicalhaderns „eBay the Force“ einen echten Hit bei.

[Gerhard Stöger](#) in Falter : Wien [23/2008](#) vom 4.6.2008 (Seite 68)

FUTUREZONE  **ORF.at**

Tipps Newsletter 

9. 6. 2008 - 16:38 | 1 KOMMENTAR

Der Schein trügt
Ein halbes Jahr Überleben der Netzkulturwoche in futurezone.ORF.at sollte misstrauisch machen. Die Netzkulturwoche entpuppt sich beim genaueren Hinklicken als Terminlisting voller Tücken und Hinterlist.

Berufsjubendlich
Die Feier anlässlich des 15-jährigen Bestehens von monochrom, der zehnjährigen Mailingliste und der new-born monochrom-CD verheimlicht den 33. Geburtstag von monochrom-Puppenspieler Johannes Grenzfurthner in dieser Woche. Wir gratulieren trotzdem.
20.00 Uhr, Ost Klub, Schwarzenbergplatz 10, 1040 Wien.
· [Zehn Jahre monochrom & Release-Party der monochrom CD](#)



- HOME
- ARTIKEL
- DOs & DON'Ts
- BLOG
- ARCHIV
- MODE
- FOTO BLOG
- EVENTS
- SHOP

Subscribe to this blog's feed



« GUERRILLA STYLE - VICE X PUMA MOBILEDISCO - FIRST STRIKE | Main | INTERESSANTES VOM NACHBARN, DER GENAUSO VERLIERT WIE WIR UND VON DEM, DER GEWINNT, NICHT SO WIE WIR »

ARCHIVES

- January 2009
- December 2008
- November 2008
- October 2008
- September 2008
- August 2008
- July 2008
- June 2008
- May 2008
- April 2008

CATEGORIES

- art
- Books
- curiosity
- Current Affairs
- dear vice
- Exhibition
- fashion
- Film
- Food and Drink
- fotos
- Games
- Music
- party
- partyreview
- Religion
- Science

ERDÄPFEL, VORWIEGEND FESTKOCHEND (MIT VERLOSUNG)



monochrom's **Johannes Grenzfurthner**, der HR Giger des Multitasking, muss der einzige Mensch von der Welt sein, der, wenn er eine Veröffentlichung anzupreisen hat, von selbiger sagen würde: „Es ist eigentlich keine Greatest Hits weil die greatest hits sind gar nicht oben“.

Warum das so ist, und vor allem warum die Compilation **Carefully Selected Moments** trotzdem eine der wichtigsten Platten von der Welt ist (schon wieder), und was monochrom so macht, das haben wir mit den Grenz bei einem Becher **Ami-Chai** am Kroatensontag ("von den ganzen Karos krieg' ich ja Kopfweg") erörtert.

Lese:

Carefully Selected Moments stellt so etwas wie eine monochrom'sche Werkschau der letzten 15 Jahre dar, ist das richtig?

Es ist eine semi-greatest hits, weil unsere größten Hits aus Copyright-Gründen nicht auf die Platte durften. Vor allem in der Frühphase haben wir die altbewährte Kulturtechnik angewandt, einfach ein Lied zu nehmen und einen neuen Text zu schreiben. „Ich will Planwirtschaft“ ist zum Beispiel eine MIDI-Version von „I love Rock'n'Roll“, und der britische Rechteinhaber hätte das OK dazu geben müssen. Hat er aber nicht, ist wohl nicht sein Ding da eine -- zwar polyvalent lesbare, aber immerhin -- Hymne auf die Planwirtschaft gut zu heißen. Die österreichische Sachbearbeiterin hat sich das Lied aber gleich auf den privaten MP3-Stick gezogen. Immerhin.

Eigentlich sind die Sachen die auf CD und LP zu finden sind zum Teil auch schon veröffentlicht – vor allem die Lieder aus unserem Musical **Udo 77**. Aber sind entweder Neuinterpretationen oder gar Ur-Interpretationen; in der Art, wie wir sie eigentlich immer haben wollten.

Es ist also eine aktuelle Platte..

Ja, alle Lieder wurden 2007 und 2008 aufgenommen, bzw. neu gemastert. Einige Songs gibt es vielleicht in anderen Versionen irgendwo auf unserer Homepage als mpeg. Zum Beispiel „Die wichtigsten Gründe“, unser feministischer volkstümlicher Schlager, der ist komplett neu interpretiert. Wir wollten ein Lied so hinkriegen und ein Genre so imitieren, dass es auf Radio Steiermark laufen könnte, ohne dass irgendjemand Verdacht schöpft, es sei denn, er – oder besser sie – hört sich den Text genau an.

sex

Sports

Television

Travel

Vice meets

vice recommends

Web/Tech

win

RECENT
COMMENTS

hoola hoop on
INNSBRUCK: NO CORRECT
WAY PREMIERE

hurenkind on DENKT DENN
NIEMAND AN DIE
KINDER?

hurenkind on WEB 2.0
WAR

wndl on WEB 2.0 WAR

hoola hoop on DENKT
DENN NIEMAND AN DIE
KINDER?

eitsch on WEB 2.0 WAR

kastenwagen on FETT UND
GAR NICHT FIT

dicker schwanz on FETT
UND GAR NICHT FIT

crackhure on WEB 2.0
WAR

kastenwagen on FETT UND
GAR NICHT FIT

Sind das Parodien?

Nein. Es sind eigentlich Imitationen oder Variationen. Ein Typ, der Elvis imitiert, macht sich ja nicht über den King lustig. Auch wenn er 50 Kilo zu viel hat, es ist immer noch der Spirit, der Pathos dabei. Und das ist eine alte monochrom-Sache. Unser Motto könnte ja fast lauten: „Wir brauchen ein ordentliches >Dazwischen<“



Was will monochrom eigentlich damit? Was ist monochrom? Mir kommt vor, monochrom nimmt den ganzen Output, der auf der Welt so kursiert, zeigt mit den Finger hin und sagt „Schaut's euch den Schas an“.

Bis zu einem gewissen Grad stimmt das auch. Das heißt dann Analyse! (lacht)

Seid ihr Analytiker und Analytikerinnen?!

Also ich gehe davon aus. Viele von uns kommen ja aus einem akademischen oder semi-akademischen Umfeld. Wir haben ja alle den akademischen Blick eingetrichtert bekommen, und die Idee ist schon auch, diesen Blick wieder aus uns raus zu kriegen. Denn dieser wissenschaftliche Blick ist ja etwas unglaublich Vernebeltes und Vernebelndes, obwohl er gleichzeitig behauptet, die Wahrheit aufzudecken. Bullshit. Das Wissenschaftssystem ist ja nichts als Ideologie.

Was auch interessant ist, ihn auf Dinge anzuwenden, wo ihn niemand anwenden würde.

...aus dem Kontext nehmen, oder zwei Systeme aneinander führen, die eigentlich nicht zusammen gehören. Ich denke da vor allem auch an das wunderbare Gstanzl „De oide Celtic Frost“.



Ganz genau! Was unterscheidet volkstümlichen Schlager und Black-Metal, außer das Selbstverständnis der Leute, die das hören? Warum kommen sich Metal-Typen besser vor als die Typen die Volksmusik hören, und umgekehrt? Die stecken ja auch nur in der selben Warenform fest.

Bei dem Celtic Frost-Beispiel gibt's aber noch einen besonderen Hintergrund – es gibt ja

diese ganze neue Szene am neuen Wienerlied – die den ganzen Gestus nehmen und ihn neu interpretieren, und dabei manchmal genauso grauslich sind wie das ganze altvatrische Zeug. Also zum Teil auch genauso sexistisch oder heimatverdorben sind. Da kann man sagen, OK, die haben das Genre neu-entdeckt, aber dazugelehrt haben's a ned wirklich was...

Text & Fotos: Daniel Eberharter

Auf **Carefully Selected Moments** sind aber nicht nur Volkslieder mit bemerkenswerten Texten drauf, nein nein. Weitere Songs heißen zum Beispiel: *Killing Capitalism with Christmas (feat. Gerald Votava und GameJew)*, *Farwell to Overhead*, *Hello Lando*, *Let's Network it Out* und das ausgesprochen gute Stück *Lidl Girl*.

Erschienen ist die CD/Doppel-LP bei **TROST**.

Am **Dienstag, dem 10. Juni** gibt's die Präsentation im **Ost-Klub**, 21 Uhr. Mit live-Gemucke.

Oh, und **wir verlosen natürlich 3 Stück der CD**. Einfach ein Mail an win@vice.at schicken und wissen, aus welchem Film die Kappe vom Johannes Grenzfurthner stammt. Science-Fiction-Nerds und Menschen mit Computerführerschein könnten das wissen.

Eines von [mehreren plomlompom-Projekten](#)



Über diese Seite



Notizen zu kulturellen Bespafungen der Neuzeit von [Christian Heller a.k.a. plomlompom](#).

Orientierung

Neues Kino
Mem- & Internetkunst
[Mission Statement](#)

Altes Kino
Film & Fernsehen
[Titel A-Z](#)
[Aktuelles TV-Programm](#)

Abonnement

monochrom: "Carefully Selected Moments"

Ok, das dehnt etwas die Definition dieses Blogs, hier eine Plattenbesprechung reinzuhauen. (Ich könnte mich ja jetzt rechtfertigen, indem ich einen Kino-Bezug zur Besprechung einer österreichischen Platte damit herstelle, dass ich vorgestern den Falco-Film gesehen habe. Aber da könnte ich auch gleich versuchen, über eine Bezüglichkeit der Besprochenen zur Internetkultur eine Bezüglichkeit zur Redefinition dieses Blogs als einem zu Phänomenen der Internetkultur herzustellen, das wäre nicht wesentlich abwegiger. Egal, ich beginne schon jetzt, mich in meinen Formulierungen zu verhaspeln.)

Jedenfalls! Empfohlen sei die neue *Compact Disc* **"Carefully Selected Moments"** des österreichischen "Kunst-Technologie-Philosophie Kollektiv[s]" ([Wikipedia](#)) [monochrom](#) (plomlompom [berichtet](#)). Sie enthält eine große musikalische Vielfalt von akustischen Erzeugnissen, die im Laufe der Geschichte von monochrom meist kollaborativ mit anderen Kräften zusammen entstanden sind, die mir alle nichts sagen, aber schicke Namen wie zum Beispiel "GameJew" oder "Max of Prey" tragen. Entstehungskontexte variieren von Einreichungen zu bemerkenswert klingenden CD-Kompilationen (etwa einer zur Würdigung aller 265 bisherigen historischen Päpste mit jeweils einem eigenen Stück, die den monochrom-Vorschlag dann aber gar nicht aufnahm) bis zur Fikerei des auch akustischen Schaffens ausgedachter österreichischer Kulturgrößen zur Repräsentanz ihres Landes auf fremdkontinentalen Biennalen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen irgendwo zwischen Soziologie, Diskurskritik, Computer- und Internetkultur und noch einigen weiteren Sachen, die ich nicht kohärent einkategorisieren kann, die aber gut mein neuronales Netz triggern. (Der geneigte Leser möge nun bitte auf die [monochrom-Seite zur CD](#) gehen und sich dort die Booklet-Texte zu den Entstehungsgeschichten und Konzepten der Stücke durchlesen, sie geben nicht nur

Abonnement

Abonnieren per [RSS](#)

Letzte Kommentare

[Hausarbeit](#)
[Zuschauermodell /](#)
[Neoformalismus /](#)
[Kognitivismus \(4\)](#)
KAT, Esther, Christian,
...

[GELD & KULTUR \(2\)](#)
euer Eminenz, Jack
Nicholson

[Zufrieden \(4\)](#)
Jack Nicholson,
Christian, Jack Nicholson,
...

Blogroll

[Abspannsitzenbleiber](#)
[aufmaulsuppe](#)
[bekay_unsystemat](#)
[medienBlog](#)
[David Bordwell, Kristin](#)
[Thompson](#)
[Dirty Laundry](#)
[Filmblogger Peter Hengl](#)
[filmtagebuch](#)
[Fünf Filmfreunde](#)
[In der Kinnonwinz](#)
[Like Anna Karina's Sweater](#)
[new filmkritik](#)
[Nikolaus Perneczky geht ins](#)
[Kino](#)
[Sauft Benzin, ihr](#)
[Himmelhunde!](#)
[Stummfilm-Blog](#)
[The Flick Philosoph](#)
[The Movie Blog](#)

Lizenz

Für alle von mir verfassten
Texte auf dieser Seite gilt
folgende Lizenz:



einen guten Querschnitt durch die CD, sondern auch durch das inspirierende Kunstprojekte-Treiben von monochrom.) Derlei ist dann verpackt in musikalische Formate wie Kunstininstallations-Elektronik, Country- und Schlager-/Volksmusik oder ein Micro-Rockmusical. Ein paar Notizen zu einigen (langst nicht allen) Stücken:

Perfekt als Einstieg gewählt im Sinne von: als Irritationsmoment den Weg für den Rest der CD freimachend, ist der erste Track **"Garz"** eine sich durch einen langsam aufkommenden Hintergrund-Beat zu irgendwas Rap-Ähnlichem steigende Abfolge von gerufenen Parolen wie "Repariert, was euch kaputt macht!", "Schießt auf Sloterdijk!" oder "Dark-Waver! 16jährige Dark-Waver! Wir kommen, um euch zu holen!" Die Konstruktion markiger Irritationsprüche erkläre ich jetzt mal pauschal zu einer Kompetenz, die monochrom besonders gut beherrschen, und hier kriegt man eine vierminütige Ballung davon, die für sich allein schon die Anschaffung des Objektes lohnen würde.

Das zugänglichste und irgendwie auch ohrwurmigste Werk ist das sechsminütige Rockmusical **"myfacespace.com"**, das für eine Big-Brother-Awards-Gala die Privacy-Politiken so manchen Web-2.0-Social-Networks thematisiert und gerade öfter bei mir in einer Repeat-Schleife landet, dafür eignet es sich evtl. primär durch seine Wiederholungs-Strukturen vom repetitiven Ping-Pong-Dialog am Anfang bis zum repetitiven Werbeslogan-Chor am Schluss, glänzt aber auch durch einen hysterischen Mad-Man-Monolog von monochromist Johannes Grenzfurthner in der Mitte als, schauder, "The Administrator"; zu eben diesem Werk sei auch [diese Video-Aufzeichnung](#) seiner ursprünglichen Aufführung empfohlen (wobei die Neuaufnahme auf der CD *musikalisch* besser funktioniert als die Tonspur des verlinkten Videos).

Schon vorher eines meiner Lieblingslieder von monochrom war **"Farewell To Overhead"**, ein nostalgisches Stück über die ausgestorbene (Kultur-)Technik des Overhead-Projektors (bei mir in der Schule sagte man ja noch "Polylux", die ostdeutsche Sozialisation des Lehrbetriebs, ne), das hier auch in einer Fassung abgelegt ist, die aber etwas anders ist als [die, die ich bisher kannte](#), etwas mehr emo und zuweilen fast schon walzerförmig. Ist nostalgisch vielleicht sogar angemessener so, aber die ältere Version hat sich bei mir bereits so stark ins Hirn eingeätzt, dass ich sie weiterhin dieser Variante vorziehe. Erbaulich schlägt bei mir **"Die wichtigsten Gründe"** auf, das im musikalischen Gewand von "pop folksong mainstream" (Booklet-Text) überaus schunkelig vom Aufeinanderprallen von Wissenschafts- und Genderpolitik singt, über Abwehrmechanismen im akademischen Betrieb der Mediävistik gegenüber einer Arbeit, die eine weibliche (Nonnen-)Autorenschaft des Nibelungenlieds theoretisiert. Es entfaltet einen guten Effekt, wenn Sätze wie "Es ist ja ganz egal / wer hier wirklich Autor war / der war ja Autor nicht / er war nur Funktion" so vorgetragen werden wie der Liedtext einer volkstümlichen MDR-Weihnachtsgala-Liednummer, und verwirrt auf jeden Fall produktiv die reflexhafte Zuschreibung von Kleingeistigkeit an das eine oder das andere.

Zur schon weiter oben in Klammern erwähnten Pápste-Kompilation gebaren monochrom eine Hymne, **"Hello Lando"** über das Wirken von [Papst Lando](#), der im Jahr 913 wirkte und über den genau gar nichts überliefert ist, außer dass er wohl mal eine Kirche in seinem Heimatort gestiftet hat, was ihn wiederum für monochrom sehr lobenswert macht, denn ("no history is good history") ein Papst, dessen Handlungen keine weiteren Spuren hinterlassen haben, kann ein so übler Papst nicht gewesen sein.

Sehr LSD-hippiesk klingt **"Flowers"**, dessen englischen Text ich nur eingeschränkt verstehe, das aber wohl laut Booklet-Text Themen-Song einer Blumen-basierten Alternativwährung sein sollte, in die monochrom einen Anti-Geld-Reflex ventilisierten. Noch weniger textlich verstehe ich, offenbar mangels Österreichisch-Kennntnis, **"Im söbn Boot"** und **"Die oide Celtic Frost"**, wobei letzteres sich durch die vom Booklet-Kommentartext nahegelegte Vorstellung retten kann, dass es einen Gesang von Noam Chomsky vor der Kulissee des ZDF Nachtstudios über seine Begeisterung für Metal-Musik wiedergeben soll.

Inhaltlich, nämlich arbeitskulturenanalytisch, noch besonders markant ist **"Lidl-Girl"**, das Sehnsuchts-Lied eines To-Do-Listen-geplagten Freelancers mit unregelmäßigen Arbeitszeiten gegenüber dem von ihm vorgestellten Arbeitsleben mit festen Arbeitszeiten und festem monatlichen Lohn jener Lidl-Supermarkt-Angestellten, bei der er sich seinen Kaffee zum Durchmachen der Nächte bis zur frühmorgendlichen Deadline besorgt, während sie nach klar definiertem Schichtende im trauten Heim vor dem Fernsehen abschalten könne. Eine Analyse einiger Befindlichkeiten von Digitaler Bohème und neuer Selbständigkeit,

die ich durch meine Assoziation mit dem [Hallenprojekt.de](#) ("Neue Orte für neues Arbeiten") vor allem bei Liedzeilen wie "Kennst du diese Einsamkeit von Arbeiten zu hause?" interessiert aufgesogen habe.

Zur gesangsfreien Klangberieselung mehr oder weniger geeignet sind **"Der Oxo Raster"** und **"Tonki Gebauer: Song"**. Ersteres ist, laut Booklet-Text über die Anerkennung der These, dass Flatulenzen das wesentliche Medium zum Anlocken außerirdischer Existenz seien, eine Hommage an einen (diese später durch Carl Sagan validierte These präsentierenden) Louis-de-Funes-Film über ein Nachspielen von dessen Raymond-Lefèvre-Score, das ursprünglich für ein Album mit dem tollen Titel "Wir essen Krill, den Weltenernährer. Ein Erlebnisbericht", das [hier](#) online angehört werden kann, produziert wurde und sich auf heitere Weise exotisch anhört. Zweiteres ist der zehnminütige Auszug eines einstündigen Versuchs, den experimentell-elektronischen Soundtrack zu imaginieren, den der fiktive Wiener Video-Künstler Tonki Gebauer zu seinem "critical video remix" von Fritz Langs *Ring der Nibelungen* für die Biennale zu Sao Paulo gebastelt haben mag, ein "brave but forlorn fight with pettiness and arbitrariness for 60 minutes" (Booklet-Text), den man sich in Bild und Ton voller Länge staunend (staunend, wirklich) [hier](#) angucken kann (auch hier gilt wieder: die Tonspur des Videos ist dem Track auf der CD um Welten unterlegen). Mir fehlen die Worte, habe es spontan zu einem meiner Lieblingsprojekte von monochrom erkoren.



LAUGHING SQUID

art, culture and technology
from San Francisco and beyond

LAUGHING SQUID
WEB HOSTING

Laughing Squid is run by
primary tentacle [Scott Beale](#).

Scott is also the publisher &
editor of this blog, joined by
several [guest bloggers](#).

For more info on Laughing
Squid, please see our [FAQ](#).

[Laughing Squid on Twitter](#)

No public Twitter messages.



[Ads by Google](#) [Kid's Songs](#) [MIDI Songs](#) [Music Songs](#) [Bible Songs](#) [Bible Video](#)

[Home](#) · [FAQ](#) · [Hosting](#) · [Photos](#) · [Squid List](#) · [Twitter](#) · [T-Shirts](#) · [Mugs](#) · [RSS](#) · [Contact](#)

« [Ghost Sign Emerges on Hawthorne Lane in San Francisco](#)
[My Life In A Cube](#) by [Shane Johnson](#) »

Carefully Selected Moments, Songs by Monochrom

posted by [Scott Beale](#) on Wednesday, June 11th, 2008



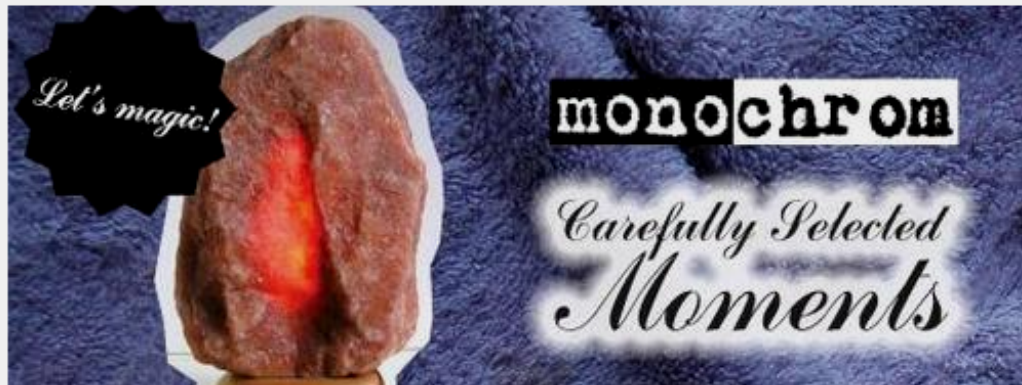
Our friends at [monochrom](#) are celebrating their 15th anniversary with the release of "Carefully Selected Moments", their new CD/LP featuring the "semi best of" monochrom's wonderfully irreverent songs. Here's the [full listing of tracks](#) and copies can be [purchased directly from monochrom](#) or online through [Rhapsody](#).

Boing Boing, 11.06.2008



Monochrom's Greatest Hits CD

POSTED BY [CORY DOCTOROW](#), JUNE 11, 2008 1:53 PM | [PERMALINK](#)



Johannes from the mad Austrian net-art collective Monochrom sez, "Yesterday we celebrated our (incredible) 15th birthday in Vienna. And, as a nice little birthday present to ourselves, we released our first CD/LP. It's called 'Carefully Selected Moments' and it's a collection of newly recorded songs and remastered monochrom oldies; some in English, some in German. The page features back stories about all the songs. And -- hell -- lots of the songs are not only political or philosophical but frickin' danceable." [Link](#), [Link to buy CD](#) (Thanks, Johannes!)

Abt. Musik



Monochrom

Carefully Selected Moments
(TROST)

Außer Konkurrenz

Die Chaospartie Monochrom hat in ihren ersten 15 Jahren, auf welche nun die Compilation »Carefully Selected Moments« zurückblickt, immer wieder großartige, manchmal bloß lustige Musik veröffentlicht – u.a Schlager über die weibliche Urheberschaft des Nibelungenlieds.

17 Tracks sind es geworden - und einige Hits fehlen. Monochrom selbst merkt das im Vorwort zu den Linernotes an. Und die Art und Weise, wie das Wiener Kunstkollektiv damit umgeht, zeichnet Monochrom weit über diese Zusammenstellung hinaus aus. Probleme werden beim Namen genannt: Ja, es fehlen gern gehörte Nummern. Und daran ist zum Beispiel das Copyright-Gesetz schuld und Monochrom erkennen dieses an, weil man sich nicht das Leben zu ruinieren gedenkt. Monochrom erkennen also die Realität an - und genau das macht dann auch ihre Werke wie die Fake-Biografie »Wer erschoss Immanenz?« aus. Fiktives sagt eben manchmal mehr aus über die Realität. Außerdem ist der Einleitungstext - so wie viele Monochrom-Projekte - natürlich unterhaltsam. Um nicht zu sagen lustig. Da wird nicht zuletzt der Manager von Opus mit seiner Absage zitiert, warum die »Life is Life«-Coverversion »Lessig ist Lässig« nicht vertreten sein darf. Kunst ist im Fall von Monochrom also intelligent, kritisch, humorvoll, vergleichsweise kompromisslos und: Sie steht in ständiger Verbindung mit dem alltäglichen, juristischen, technischen oder auch kulturellen Leben. Auf »Carefully Selected Moments« findet sich etwa ein Schlager über »Die wichtigsten Gründe« für die weibliche Urheberschaft des Nibelungenlieds, Gerald Votava und Gamejew killen den Kapitalismus mit Weihnachten, »Could It Be«, die Nummer über Liebe aus ihrem Proksch-Musical »Udo 77« weckt sexuelle Fantasien der ungewöhnlichen Art und Titel wie »Let's Network It Out« oder auch »Myfacespace.com« erklären sich von selbst. Vieles hier kann man blöd finden oder plump, letztlich ist es einfach nur extrem schlaue Beobachtung und mehr oder weniger gelungen in Musik übersetzt. Keine Platte für zwischendurch!



monochrom hittet greatest



Oder: Rambazamba deluxe, der alle popkulturellen Strömung der letzten 990 Jahre aussehen lässt wie 1000jährige Straußeneier. So bezogen sich die "Immer wieder Österreich" Sprechchöre während Non-Cordoba 2.0 wie man hört gar nicht auf das Spiel, sondern das brandneue Greatest-Hits Album der österreichischen Post-Situationisten monochrom. Oder, wie es der Presstext - und nicht etwa dessen Schreiber - formuliert: "Erleben Sie live: Nicht nachzuvollziehende Stimmungsschwankungen, hormonelle Desorientierung, Identitätsschlamassel vom feinsten, Rebellion ohne Grund aber gut begründet, ausgesuchte gemischte Peinlichkeiten, legendäre Rollenkonflikte und natürlich jede Menge Verstocktheit, Unsicherheit und Kommunikationsverlust und splitterndes Glas."

Am 10. Juni fand im Klub Ost das Fest des fünfzehnjährigen Bestehens statt. Die Sache mit dem undankbaren Alter haben sie allerdings falsch erkannt:

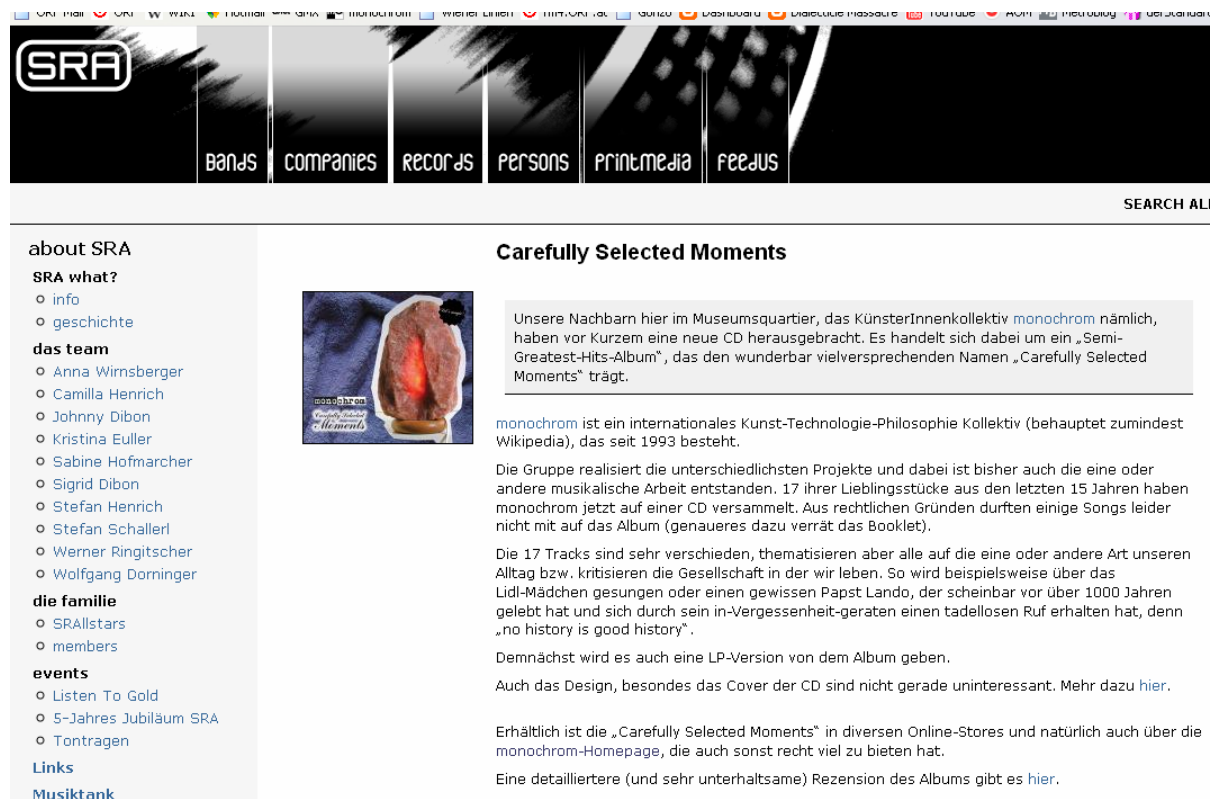
Fünfzehn ist ein undankbares Alter. Du siehst aus wie siebzehn und man behandelt Dich wie dreizehn.

Das gilt bloß für Menschen, mit Künstlergruppen ist das so ähnlich wie mit Hundejahren: die ersten zwei zählen bloß halb, die nächsten drei normal, das sechste doppelt und ab dann geht's los wie bei der Schachlegende, von wegen Reiskorn-Verdopplung pro Feld uns so - in Wahrheit sind die monochroms also schon 2050 Jahre alt. Herzlich Gratulation jedenfalls!

Und das wichtigste: diese CD gibt's (noch) nicht bei Amazon, man könnte aber bestellen:

Die CD kann ab sofort per Remail bestellt werden und für die Vinylausgabe (erscheint voraussichtlich im August können Vorbestellungen gemacht werden.)
Die CD kostet 15,- Euro + 2,- Euro Porto.
Die LP wird voraussichtlich billiger abgegeben.
Und die ersten 10 LP-Vorbestellungen bekommen sie natürlich portofrei.
Natürlich gibt es die Stücke auch bereits in allen relevanten Onlineshops als Downloads für die ganz Anspruchslosen.

Mehr Infos und jede Menge weitere bestellbare Goodies, inklusive diverser Print-Publikationen, findet man im [monochrom Verlagsprogramm](#). Aber wieder zurück zum Album: Es beinhaltet neue und in der Regel komplett überarbeitete Versionen von alten Hits wie "Garz", "Let's network it out", "Farewell to overhead", "Ebay the force" (im absoluten Wahnsinns-Remix von Hans Nieswandt) etc. und einige neue Stücke wie "Lidl Girl" und "Killing Capitalism with Kindness" (feat. Gerald Votava). Eine ausführliche und sehr lesenswerte Rezension des Werkes hat Christian Heller aka plomplom [verfasst](#), Hintergrundinfos zu den einzelnen Tracks stellen die Artisten selbst [bereit](#), zum Anhören gibt's leider nix: aber manche Katzen muss man eben mit Sack kaufen, zumindest, wenn's letzteren gratis dazu gibt. In diesem Sinne möchte ich aus dem Opener-Track zitieren: "Dark-Waver! 16jährige Dark-Waver! Wir kommen, um euch zu holen!"



SRA

BANDS COMPANIES RECORDS PERSONS PRINTMEDIA FEEDS

SEARCH ALL

about SRA

SRA what?

- o info
- o geschichte

das team

- o Anna Wirnsberger
- o Camilla Henrich
- o Johnny Dibon
- o Kristina Euler
- o Sabine Hofmarcher
- o Sigrid Dibon
- o Stefan Henrich
- o Stefan Schallerl
- o Werner Ringitscher
- o Wolfgang Dorninger

die familie

- o SRAllstars
- o members


events

- o Listen To Gold
- o 5-Jahres Jubiläum SRA
- o Tontragen

Links

Musiktank

Carefully Selected Moments



Unsere Nachbarn hier im Museumsquartier, das KünstlerInnenkollektiv **monochrom** nämlich, haben vor Kurzem eine neue CD herausgebracht. Es handelt sich dabei um ein „Semi-Greatest-Hits-Album“, das den wunderbar vielversprechenden Namen „Carefully Selected Moments“ trägt.

monochrom ist ein internationales Kunst-Technologie-Philosophie Kollektiv (behauptet zumindest Wikipedia), das seit 1993 besteht.

Die Gruppe realisiert die unterschiedlichsten Projekte und dabei ist bisher auch die eine oder andere musikalische Arbeit entstanden. 17 ihrer Lieblingsstücke aus den letzten 15 Jahren haben monochrom jetzt auf einer CD versammelt. Aus rechtlichen Gründen durften einige Songs leider nicht mit auf das Album (genaueres dazu verrät das Booklet).

Die 17 Tracks sind sehr verschieden, thematisieren aber alle auf die eine oder andere Art unseren Alltag bzw. kritisieren die Gesellschaft in der wir leben. So wird beispielsweise über das Lidl-Mädchen gesungen oder einen gewissen Papst Lando, der scheinbar vor über 1000 Jahren gelebt hat und sich durch sein in-Vergessenheit-geraten einen tadellosen Ruf erhalten hat, denn „no history is good history“.

Demnächst wird es auch eine LP-Version von dem Album geben.

Auch das Design, besonders das Cover der CD sind nicht gerade uninteressant. Mehr dazu [hier](#).

Erhältlich ist die „Carefully Selected Moments“ in diversen Online-Stores und natürlich auch über die monochrom-Homepage, die auch sonst recht viel zu bieten hat.

Eine detailliertere (und sehr unterhaltsame) Rezension des Albums gibt es [hier](#).

Skug #75, Juni 2008

Wenn der aktuelle monochrom-Sampler »Carefully Moments« etwas ist, dann keine Parodie auf die Verhältnisse, sondern schlicht ein Anti-Statement. Gegen neoliberales Gewäsch (»Im söhn Boot«) hilft eben nur Ideologie als Waffe (»Schießt auf Sloterdijk«) und ein Antagonismus, der Dialektik nicht mit Ironie und Ironie nicht mit Zynismus verwechselt. Denn Zynismus als Pickerlausdruck verlorener Ideologien, Glaubenssätze und Liebschaften wird hier gleich gar nicht hereingelassen. Dafür funktioniert die Ironie nach der Methode Pflugscharen wieder zu Schwertern zu machen (»Meine Ehre heißt Cultural Diversity!«). Es wäre ja auch ein Schuss ins eigene Knie, würde es sich hier um einen rein aus Romantik und Nostalgie bolschewistisch maskierten Spaß-Verein handeln. Das würde nicht nur den u.a. von Johannes Grenzfurthner und Frank Apunkt Schneider verfassten Texten (man höre nur »Lidl-Girl«, »myfacespace.com«), sondern vor allem auch der Musik schaden. Und die ist hier so kurzweilig wie überraschend. Palimpsest Or Die! (*Didi Neidhart*)

Nichts wäre, wie es ist, gäbe es Johannes Grenzfurthner und seine „Kunstneigungsgruppe“ monochrom nicht. Gut, die große Welt mag der so schlaue wie charmante Wirrkopf aus Niederösterreich bislang nur bedingt geprägt haben, in meine kleine Welt hat er aber nachhaltig eingegriffen. Grenzfurthner gebar 1996 die Idee, im Wiener Flex ein gemeinsames Fest dreier Fanzines zu veranstalten, dem Noise- und Avantgarderockblatt *Grubenhund*, dem Punk- und Hardcoreheft *Flex's Digest* und seinem eigenen Machwerk, dem kurz „mono“ genannten *monochrom* eben, einer Printprodukt gewordenen Freakshow zwischen Science Fiction und Wissenschaft, Punk und Philosophie, Literatur und Verschwörungstheorie, Kunst und infantilem Spaß an der Freude.

Das *Flex's Digest*, für das ich damals geschrieben habe, organisierte für jenen Oktobertag 1996 die beiden Liveacts, deren mäßig inspiriertes Gemenge aus Noise und Punk nicht unbedingt erinnerungswürdig ist. Wie in Do-It-Yourself-Kreisen üblich, sollten die Bands bei den Veranstaltern übernachten; meine Begeisterung hielt sich in Grenzen. Die Rettung tauchte in Gestalt einer flüchtigen Bekannten aus dem *Grubenhund*-Umfeld auf, die ich bat, mein WG-Zimmer zur Noisepunk-freien Zone zu machen. Sie müsse einfach nur die Nacht mit mir verbringen, erklärte ich, denn vor einer fremden Frau in meinem Bett hätten die Noisepunks wohl Respekt. Der Plan funktionierte ungleich besser als erwartet: Die Frau vom Fanzinefest sorgt noch heute für Noisepunk-freie Nächte, unsere beiden Töchter helfen ihr dabei. Johannes Grenzfurthner und sein bunter Haufen haben in diesen zwölf Jahren einen breiten Weg zurückgelegt. Aus dem einstigen Fanzine ist die unglaubliche Website www.monochrom.at entstanden, daneben bastelt die vom Wiener Museumsquartier aus agierende Gruppe permanent an Aktionen. Unter anderem hat die „Medienmogulerie“ (alte Selbst-

beschreibung) monochrom den fiktiven Künstler Georg Paul Thomann zur Biennale nach Sao Paolo geschickt, Kurzfilme produziert, ein gefeiertes Lo-Fi-Musical über Udo Proksch auf die Bühne des Rabenhof-Theaters gebracht, in einer spielerischen Auseinandersetzung mit dem Wiener Aktionismus Menschen zum Verzehr von Eigenblutz'n animiert, diverse Ausstellungen im In- und Ausland realisiert, Fernsehen gemacht, eine Cocktailroboterausstellung ins Leben gerufen, Computerspiele programmiert und ein niederösterreichisches Kuhdorf in eine sowjetische Teilrepublik verwandelt.



AN SCHMÄH UND A MAGIC

GERHARD STÖGER

Zum fünfzehnten Bestehen von monochrom veröffentlichten Grenzfurthner und die Seinen soeben die CD und Doppel-LP gewordene Werkschau „Carefully Selected Moments“, denn nebenbei entstand unter dem Label monochrom auch immer wieder mal Musik. Und zwar nicht im Sinne einer kontinuierlich arbeitenden Band, sondern vielmehr in Form eines weit verzweigten Netzwerks, das mit popkulturellen Versatzstücken spielt und den ganzen mono-Irrsinn – bisweilen auch -Blödsinn – in Lieder übersetzt, die stilistisch in unterschiedliche Richtungen galoppieren und in ihren Texten den Weltenlauf mit einer speziellen Mischung aus Intellektualität und Humor reflektierten.

„Killing Capitalism With Christmas“ lautet ein typischer Songtitel, „eBay The Force“ ein anderer, „Farewell To Overhead (Which Was A Popular School Broadcasting Technique Back In The Old Days)“ ein dritter. Nicht auf der Werkschau enthalten ist „Lessig“, monochroms Interpretation des Opus-Haderns „Life is Live“; das Management der steirischen Austrorocker verweigerte die Freigabe. „Es muss halt an Schmäham und a Magic“, hieß es in der Begründung, die monochrom ausreichend Schmäham absprach. Johannes Grenzfurthner deutet die Absage positiv: „Immerhin hat er nicht gesagt, dass unsere Version ganz ohne ‚Magic‘ ist!“ ■

STRAIGHT GAY

This Website contains adult content which may include images, sounds, and videos of a sexually explicit nature. If you are under 18, please leave the site now.



New York, 2:42 PM
Wed Jan 7
21 posts in the last 24 hours

FLESHBOT TEAM

Tip Your Editors:
tips@fleshbot.com

Editor:
Lux Alpraum | Email

Associate Editor:
Brian O'Brien | Email

Contributors:
D. Cypher
pweasels

Editorial Assistant:
Evelyn Leigh

Senior Erotic Consultant:
Gram Ponante

Founding Editor:
John D.

DILDONICS

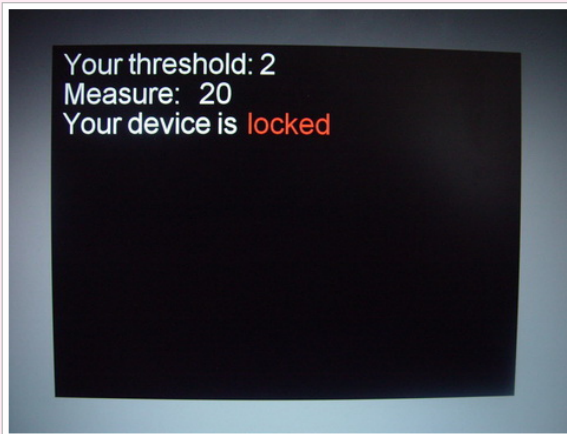
"A Series Of Controversial Dildonics": Think Globally, Fap Locally

By Dashiell Bennett, 1:45 PM on Thu Jun 19 2008, 9,960 views



San Francisco's annual *Arse Elektronika* events sees the sexiest of the geeky (or the geekiest of the sexy) trying to outnerd each other with fabulous sexual inventions that are impractical, implausible, and exactly what you want for Christmas. It's also a great way for tinkerers of this sort to experiment with new and wacky ideas. Like, say, a vibrator that's hooked up to the U.S. Geological Survey and only buzzes when there's an earthquake somewhere in the world: you just plug it in, turn it on, and ... wait for a completely unpredictable natural disaster! Only trouble is that when your own "Big One" finally arrives, it's tempered by the realization that a building might have collapsed somewhere with people trapped

inside. Talk about a buzzkill.



If that's not depressing enough, try the dildo that puts you on a self-imposed sex strike based on the measurements of certain political and social facts. For example, if you set a "tolerance limit" of two Iraqi civilian deaths a day, then on any day where civilian deaths in Iraq exceed that number, the vibrator is locked out and you can't use it. No one dies and you're free to jack it! Awesome! Also creepy!

Obviously, these inventions are more Statements than useful masturbatory devices—it's probably better to imagine how a 8.5 quake would rock your hoo-hah instead of waiting for one. But the attempt to tie your

daily orgasms to events affecting other people on Earth is a fascinating concept.

Both of these projects are being developed by a group called Cho-Yaba to compete for the "Golden Kleene" award at the next *Arse Elektronika* this fall. We're very interested in seeing the final results, even if given what we've seen so far their third as-yet-unveiled project—something called the "Perpetual Erection Machine"—is almost too spooky to contemplate. Even for us.

- a series of controversial dildonics (free.fr, via Slashdong)
- Controversial Dildonics (cho-yaba.com)
- Arse Elektronika 2008 (monochrom.at)

READ MORE: DILDONICS, GEEKERY, GEEKS, VIBRATORS, MASTURBATION, TELEDILDONICS, DILDOS, SEX TOYS, NERDS, INVENTIONS, STRAIGHT, BIGPIC=TRUE, TEH FUTURE, GEEKERY, TOP, SCIENCE, ART, MASTURBATION, THE WORLD, AND YOU



QUESTIONS Start a new discussion

GIZMODO THE GADGET BLOG Display Condensed search Most recent Login

TELEDILDONICS < next >

Incredibly Weird Global Teledildonics

By [Jason Chen](#), 6:00 PM on Thu Jun 19 2008, 12,834 views



Dash over at [Fleshbot's](#) got a very interesting look at [Ars Elektronika](#) in SF, where inventors and teledildonics fanatics gather together to show off the weird, gadgety and sexy things they made in their sex dungeons. One invention is a vibrator that's connected to the U.S. Geological Survey which only activates during an earthquake somewhere in the world. "Only trouble is that when your own "Big One" finally arrives, it's tempered by the realization that a building might have collapsed somewhere with people trapped inside." It gets better. Another is tied to how many Iraqi civilian deaths there are a day which you can read about over at [Fleshers](#) (NSFW). [[Fleshbot](#)]

iPhone Apps Directory presented by 

New York, 3:13 PM
Wed Jan 7
60 posts in the last 24 hours
UK | FR | NL | IT | DE | SP | JP | AU | BR

GIZMODO TEAM

Tip your editors:
tips@gizmodo.com

Editorial Director:
[Brian Lam](#) | [Email](#)

Editor:
[Jason Chen](#) | [Email](#) | [AIM](#)

Features Editor:
[Wilson Rothman](#) | [Email](#)

Senior Associate Editor:
[David Plotz](#) | [Email](#) | [AIM](#)

blank

home mensch gesellschaft praxis kultur liebe fun sp

Irgendwie Irgendwo Irgendwann

Der „Blitzauflauf“ ist nicht nur in der österreichischen Küche sehr beliebt. Auch auf den Straßen erregen Flashmobs immer häufiger Aufmerksamkeit.

Wien flasht:

Auch in Wien gab es bereits erste Flashmobs. Im November 2007 rief die Künstlergruppe [monochrom](#) zum Zombie-Lauf durch die Mariahilferstraße auf. Über das Internet wurde ein Treffpunkt vereinbart. Anschließend bekamen dann alle Teilnehmer schriftliche Anweisungen über den Ablauf. Geschminkt und als Zombies verkleidet stürmten sie dann die Straße, um den Ernstfall zu proben: Die Toten kehren auf die Erde zurück. "Es handelt sich hier um eine Zivilschutzübung", so Johannes Grenzfurthner von monochrom. Hier ein Bericht des Wiener Fernsehsenders Puls TV dazu:



Im Gegensatz zu Weißrussland war dieser Mob in keiner Weise politisch, sondern vielmehr künstlerisch zu verstehen. Weitere Aktionen sind geplant. Auch in anderen Bundesländern gibt es dazu bereits Plattformen, so findet man etwa im [StudiVZ](#) eine "Flashmob in Graz"-Gruppe. Und in Salzburg sind drei Flashmob-Gruppen im StudiVZ vertreten.

Le gnt - Beiträge zu diesem Thema

Zivilschutzübung gegen Zombieinvasion

Ein etwas eigentümliches jedoch spektakuläres Kunstprojekt der Kunstneigungsgruppe Monochrom ist am Samstag über die Bühne gegangen: Dutzende Untote erwachten zum Leben und zogen durch Wien.



© monochrom

“Das einzige, was Kunst wirklich kann, ist Realität darzustellen, ohne sie darstellen zu müssen“, sagte Johannes Grenzfurthner der Gruppe Monochrom zur sogenannten Zivilschutzübung am Samstag. Am Nachmittag trafen sich dutzende Aktivisten, ließen sich mit Schminke und Kostümen stilecht zum Zombie umwandeln und zogen grölend vom Museumsquartier über Mariahilfer Straße, Karlsplatz zur Oper und zurück.

Erfinder dieser eigentümlichen Inszenierung ist der Künstler David Fine, der die Bevölkerung auf einen möglichen Ernstfall einer Zombieinvasion vorbereiten will. Obwohl von offizieller Seite das Happening einen ernsten Hintergrund haben soll, war der wirkliche Zweck des Umzugs wohl doch das Gaudium der aktiven und passiven Betroffenen.



Home

Themen

Fotos

Archiv

Honzo, der kettenrauchende Sauf-Affe



Meine Damen und Herrn, das ist die traurige Geschichte von Honzo. Und hätte sich monochrom des einst berühmten Schönbrunn-Bewohners nicht informationell angenommen, würde die Nachwelt vermutlich niemals von diesem abschreckenden Beispiel an Wiener Gemütlichkeit erfahren. Manche sehen Honzo gar als den prototypischen Österreicher schlechthin: Kettenraucher, Alkoholiker und Nazi Opfer, Choleriker und ständig schlecht gelaunt. Dass es sich um einen Schimpansen handelt, tut dem didaktischen wertvollen Inhalt dieses Lehrstücks keinerlei Abbruch.

1952 brachte der Afrika-"Forscher" Ernst Zwilling, ehemaliges Mitglied der NSDAP, einen männlichen Schimpansen von Kamerun in den Wiener Zoo Schönbrunn. In seiner Heimat war "Honzo" ein friedlicher und liebenswerter Zeitgenosse gewesen, doch das raue Wiener Zooklima schlug ihm sofort aufs einstmals sonnige Gemüt: der Affe wurde immer unruhiger und zeigte sich zunehmend von seiner aggressiven Seite - was ihn schließlich in eine Einzelzelle brachte. Dort gab man ihm Zigaretten und Bier, von denen Honzo schnell abhängig wurde. Honzo starb als Alkoholiker und Kettenraucher, die seine sterblichen Überreste wurden sorgsam präpariert und können im Wiener Naturhistorischen Museum begafft werden.

monochrom nimmt "The Life and Times of Chimpanzee Honzo" zum Anlass für eine Gedenkseite [☞](#):

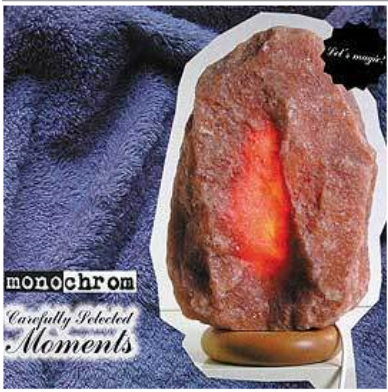
START NEUHER ABO TOPCLICKS FORUM Registrieren Passwort vergessen?


intro SUCHE | Erweiterte Suche | LOGIN | Eingeloggt bleiben

NEWS **PLATTEN** LIVE AUDIO/VIDEO **KÜNSTLER** POPKULTUR COMMUNITY SERVICE

INTERVIEWS SPECIALS MEINE KÜNSTLER KÜNSTLER A-Z

» Start » Platten » Kritiken » Monochrom



MONOCHROM
Carefully Selected Moments Rebeat
14.07.2008, 18:00, Text: 
Maurice Summen

Liebes Schickal, du hast mir neulich die "Carefully Selected Moments" von Monochrom zugespielt. Ich dachte bei dem Namen zuerst an die Noiserocker aus Darmstadt, also Monochrome - aber es handelt sich hier mit ohne Extra-E um das Kulturkritische Kollektiv aus Wien und Welt und mit dem

DEINE MEINUNG ZUR PLATTE

☆☆☆☆☆

» [Alle Plattenbewertungen](#)

WEITERE PLATTEN


» [Monochrom - Zukunftslektorat](#)

ÄHNLICHE PLATTEN

» [Chumbawamba - Un](#)
» [Chumbawamba - Readymades](#)
» [CHUMBAWAMBA - Tubthumper](#)
» [Chumbawamba - Anarchy](#)


INTRO-HÖRBUCH

Exklusiv für Abonnenten:
Die besten Texte, Skandale und



-herrn Frank Apunkt Schneider, den man ja allein schon wegen seines Mittelnamens einfach nur lieben muss.

Da mir hier eine Platte vorliegt, die so erschreckend viel von uns weiß, von Menschen, die so viel auf dem (Bild-) Schirm haben und dann auch noch ein Faible für Schmarrn - mit einer Melone in der DJ-Tasche, die man aus dem fünfzehnten Stockwerk eines Plattenbaus in Stadt X der nicht eingelösten Versprechen von Gerechtigkeit und Glück hinauspeffert -, da fühle ich mich prompt nur noch glücklich und erschlagen. Diese Platte ist das vertonte Borderlinesyndrom in Pop. Sie ist die Bonzo Dog Doo-Dah Band, Bodenständig 2000 und Amsel, Drossel, Fink und Star in einem Käfig: so schlau und doch gefangen. Ich frage mich bereits nach dem ersten Track, der wirklich sehr gelungenen Suppe-zum-nicht-Essen mit dem Titel "Garz (feat. Der Schwimmer)": Wie soll ich hier in 1200 Zeichen nur auf irgendeinen Apunkt kommen?

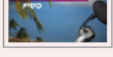


So sehen Gewinner aus!


Copyright © 1995, 2003 Heidero. All rights reserved. © 2008 McDonald's

» [Bookmarks](#) » [Drucken](#) » [Versenden](#)

aus **Intro #163** (August 2008)


 Erinnerungen aus 18 Jahren Intro zum Hören! [...mehr.](#)

MEIST GEKLICKT



- » [News](#)
- » [Platten](#)
- » [Live](#)
- » [Audio/Video](#)
- » [Künstler](#)
- » [Magazin](#)

THOMAS VENKERS BLOG



Jetzt bloggen die auch noch! Die Welt und wie die Intro-Redaktion sie sieht. [...mehr](#)



Consum

Bucuresti Home | Consum | Salveaza Favorita

PRINTEAZA PAGINA | E-MAIL

TIME OUT HEROES

- Editorial
- Arta
- Orasul
- Carti
- Cluburi si baruri
- Consum
- Copii
- Film
- Gay&Lesbian
- Mind&Body
- Muzica
- Prin oras
- Teatru
- Tv/Radio/Multimedia
- Unde fugim?
- Restaurante
- Highlife
- Muzica clasica
- Horoscop
- Mica publicitate
- Aplicatie Mobil
- Abonamente
- Newsletter
- Contact
- Multimedia Kit

City Wall Gallery

Când în țară galeriile de artă se închid una după alta, iată că la Sibiu se re deschide un spațiu necesar. O galerie de artă în aer liber, plasată chiar în centrul orașului.

Proiectul a pornit anul trecut, când Sibiu era Capitală Culturală Europeană. Conceput ca o colaborare între galeria Plan B și Planwerk / GTZ și avându-l pe Ștefan Tiron la timonă, City Wall Gallery propunea un program curatorial bine pus la punct,

garnisit cu nume mari și proiecte bune. Lucrurile s-au oprit, temporar, după câteva expoziții, când primăria a considerat nepotrivită expunerea lucrărilor lui Johannes Grenzfurthner, fondatorul grupării de hacking cultural Monochrom. Instituțiile, mai ales în România, nu sunt obișnuite să se confrunte cu problemele ridicate prin definiție de arta contemporană. Inițiativa se reia anul acesta, păstrând ordinea lucrărilor și componența selecției stabilite inițial.

Arta contemporană în spațiul public este un fenomen cu tradiție îndelungată în Occident, ce are de jucat un rol tot mai important în viața comunității. Influențează direct modul în care locuitorii își "trăiesc" orașul și face posibilă confruntarea publicului cu teme contemporane predilecte. City Wall Gallery este plasată într-un loc cheie dintre orașul de sus și orașul de jos – zidul de beton pe care sunt amplasate cele două panouri leagă acum aproape două orașe diferite între ele. Proiectul aduce un element vizual pregnant în spațiul public într-un spațiu bine ales, susceptibil de a marca și influența viața orașului. Galeria-billboard nu vinde nimic, ci problematizează și creează



influența viața orașului. Galeria-billboard nu vinde nimic, ci problematizează și creează deschideri conceptuale. "Lucrările amplasate în acest spațiu liber o să deschidă o ușă în zidul acesta, afirmă Ștefan Tiron. O ușă pentru ochii tuturor celor care vor trece pe această stradă coborând sau urcând.

Când locuiești într-un anume loc mai mult timp, începi să treci pe lângă el cu o anume indiferență. Cu timpul uiți că există acel loc. Nimic nu te mai surprinde când e acolo lângă tine. Poate doar îți parchezi mașina acolo sau te oprești să te odihnești. Surpriza intervine atunci când îți dai seama că din locul ăla poți ajunge și în alte locuri, că poți călători și te poți întoarce pe alt drum acasă la tine. Că te poți gândi și la alte lucruri în timp ce mergi pe acolo. Sandpapier, Cosmin Grădinaru, Cristian Pogăcean, Cristi Rusu, Sebastian Big, Alexandra Croitoru, Szilard Miklos și Johannes Grenzfurthner, toți acești artiști invitați au la dispoziție acum un zid cu două panouri unde o să poată să își expună lucrările, fiecare timp de două săptămâni." Eu aș adăuga că micuța galerie în aer liber contribuie la crearea unui profil cultural distinct al orașului.

Cristiana Radu, 10 iul 2008

C U C M P P

Mulher

- Notícias
- Amor e sexo
- Beleza
- Dinheiro e trabalho
- Horóscopo
- Moda
- Blogs
- Especiais
- Fóruns
- Fotos
- Gostei!
- Papel de parede
- PinFotos
- Promoções

IMPRIMA
 ENVIE A UM AMIGO
 CELULAR
 COMENTE
 GOSTEI!

16/07/2008 - 15:20 (atualizada em 03/09/2008 23:58)

Robô-barman faz estréia na Europa

Modelo foi criado no final de 2006, mas só agora ganha as ruas

Da Redação

A Inglaterra foi o primeiro país a adotar uma novidade que acaba de chegar ao mercado: o robô-barman. O "funcionário" foi contratado para fazer uma demonstração da cerveja japonesa Asahi em uma grande loja de departamento de Londres, na última terça (15), e cativou os clientes.

Além de não precisar descansar, o robô-barman sempre segue as ordens e faz o serviço com muita rapidez. Mas o preço dele não é muito em conta. Um exemplar custa, em média, R\$ 300 mil.

A máquina foi apresentada pela primeira vez ao mundo, em modelo ainda experimental, em dezembro de 2006, na feira anual Roboexotica, que acontece em Viena. Desde então, ela sofreu algumas modificações e, agora começa a chegar aos bares.



O robô-barman foi testado na terça (15), em Londres

Gostei! Recomende e vote

A+ Tamanho do texto + À A A -

- Japão cria robô para a passarela
- Exposição mostra robôs que preparam coquetéis
- Especial mangás
- Especial eletrônicos

THE HACKTORY

- Home
- Classes
- Forums
- Calendar of Events
- About

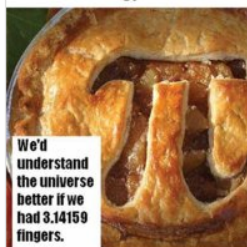
event tickets and class payments

Click [here](#) to buy tickets for Bstatic or pay for classes.

hacktory newsletter
enter e-mail:

Illegal Public Art in 5 Minutes or Less

LEARN ILLEGAL PUBLIC ART IN LESS THAN 5 MINUTES!!
-or-



We'd understand the universe better if we had 3.14159 fingers.

or *WE'D UNDERSTAND THE UNIVERSE BETTER IF WE HAD 3.14159 FINGERS.*

Austrian art-hackers **MONOCHROM** is in NYC for The Last HOPE this weekend, and when they are done there going to come invade Philly with their media hoaxing, billboard liberators, cocktail mixing robots and sexy androids.

The highlight of their visit is going to be a show @ **PIFAS** (1712 N 2nd St.) on Tuesday July 22 starting at 7:30pm. *Illegal Public Art in 5 Minutes or Less* or *WE'D UNDERSTAND THE UNIVERSE BETTER IF WE HAD 3.14159 FINGERS*. Admission to the show is by donation (\$5-10 suggested). Be there or be 3.14159. (The suqares will all be at the Arduino Dnager Shield class.

July 22 - 7:30pm @ PIFAS - 1712 N 2nd St.
[2nd + Cecil B Moore - Berks stop on the EL]
(\$5-10 donation suggested)



Best of Boing Boing tv: we love monochrom.

POSTED BY [XENI JARDIN](#), SEPTEMBER 2, 2008 10:48 AM | [PERMALINK](#)



[Boing Boing tv's "best of" retrospective](#) continues, with a look back at some of the episodes we dig most. One of the things that makes me (and the whole BBtv team) happiest about our daily video project is the opportunity to collaborate in new ways with creative, fun, insane friends of the blog -- like Johannes G. and the [monochrom](#) crew in Vienna. Their wonderful video contributions have become part of the fabric of our show, and no "favorites" review would be complete without their madcap art-tech-philosophy hijinks.

Above, this one's probably the all-time fave of the BBtv staff and crew -- [Campfire at Will](#).

Below, runner-up: the [Soviet Unterzogennergjaldfjgndorf terrorist training video](#), shot at *actual* nuclear history sites in the American Southwest, with help from BB pal [Sean Bonner](#).

Monochrom is: Johannes Grenzfurthner, Evelyn Furlinger, Harald List, Anika Kronberger, Franz Ablinger, Frank Apunkt Schneider, Daniel Fabry, Günther Friesinger, Roland Gratzler, and international ambassador Jacob Appelbaum.

More monochrom archives on Boing Boing tv:

- * [Bye Bye](#)
- * [Monochrom: Economic Recession Wisdom from Sock Puppets](#).
- * [Monochrom's "Kiki, Bubu, and the Self"](#)
- * [Nazi Petting Zoo](#)
- * [Fisch Interview](#)
- * [Orwell's 1984 deconstructed by puppets](#)
- * [Monochrom's Marxist sock puppets](#)
- * [Monochrom: MyFaceSpace, the musical](#)
- * [Monochrom: Falco Stairs](#)
- * [Monochrom: Bar code artist Scott Blake / Falco stencil memorial](#)
- * [Human USB Hack / Very Simple Motor](#)
- * [Mark's Curie Engine / Monochrom's love song for Lessig](#)
- * [Google and China's "Great Firewall": Fun with BLF and monochrom](#)
- * [Terrorist training video from Soviet Unterzögersdorf](#)
- * [Nikita Chrusov of Soviet Unterzoegersdorf crashes Disney party at ETech](#)
- * [Dead media and living light](#)

Die Presse.com

 Wien ☀️ -3° | Börse | Jobs

7.1.2009 22:21

 Seite vorlesen | Anmelden | Meine Presse | Artikelbox 0

NACHRICHTEN

- » Politik
- » Wirtschaft
- » Panorama
- » Kultur
- » Sport
- » Leben
- » Tech & Science
- » Bildung
- » Gesundheit
- » Rechtspanorama
- » Spectrum
- » Schaufenster
- » Meinung
- » Veranstaltungen
- » Lokalführer
- » Vorteilszone
- » Partnersuche
- » Schulfreunde
- » Wetter

UNTERHALTUNG

- » Sudoku
- » Kreuzworträtsel
- » Presse-Quiz
- » Gewinnspiele

DIE PRESSE

- » Unternehmen
- » Abo/Club
- » "Presse" 1848-1937
- » Kontakt

WILLHABEN.AT

- » Immobilien
- » Auto
- » Marktplatz

Monochrom: Die Pioniere des wilden Worldwideweb

08.09.2008 | 18:15 | ULRIKE WEISER (Die Presse)

Das Künstler-Kollektiv ist Chronist und Vorreiter der Digitalkultur.



Es war 1998. Zum ersten Mal wurde das Künstler-Medien-Kollektiv „monochrom“ von einer etablierten Institution eingeladen, ein Online-Projekt zu zeigen – einen Roboter, der via Chat fernzusteuern war. Bloß: „Als wir ankamen“, sagt Johannes Grenzfurthner, merkten wir, dass es keinen Internet-Anschluss gab.“ Ein Einzelfall? Gar nicht. Anekdoten wie diese vermitteln, im Gegenteil, realistisch, wie steinig der Wiener Boden war, den der im Museumsquartier beheimatete Verein urbar für die digitale Kultur machte. Seit mittlerweile 15 Jahren arbeiten sich neun Leute (und das nur im „Kernteam“) an ihm ab: Johannes **Grenzfurthner**, Günther **Friesinger**, Franz **Ablinger**, Evelyn **Fürlinger**, Harald **List**, Anika **Kronberger**, Daniel **Fabry**, Roland **Gratzer** und Frank **Schneider**.

Trotzdem, sagt Grenzfurthner, „wissen viele bis zu einem gewissen Grad bis heute nicht genau, was wir tun“. Und bis zu einem gewissen Grad ist das in Ordnung, weil: Wenn es für etwas fixe Begriffe gibt, kann es dann neu sein? Sieht man sich die Arbeit von „monochrom“ an, besteht sie im Wesentlichen darin, den Weg der Digitalkultur aus dem „Technik-Eck“ in die Mitte des Alltags (und des Kunstbetriebs) zu begleiten, zu reflektieren, vorwegzunehmen. Man sieht sich auch als Chronist: „Wir sind die erste Generation, die nicht nur Fernsehen hatte.“

Die monochrom-Arbeitsmittel sind dabei schwer überschaubar: Hat es 1993 simpel – mit einem Magazin – begonnen, nutzt monochrom heute alle Darstellungsformen und Medien: Man betreibt einen Blog, verfasst Filmbeiträge für boingboing, eines der weltweit meist besuchten Web-Journale. Man gibt Bücher und Musik-CDs heraus, veranstaltet ein Roboter-Festival, kassierte für das Musical Udo 77 den Nestroy-Theaterpreis und organisiert Ende September die Arse Electronica in San Francisco, eine Konferenz zum Thema Sex und Technologie.

„Digitale Aufklärung fehlt“

„Sich verzetteln“ nennen das Kritiker. „Konsequent und logisch“ nennt es monochrom: Suche man stets nach dem gerade „richtigen“ Medium. Und bei all den im Kollektiv vertretenen Brotberuf-Professionen (Philosophen, Elektrotechniker, Linguisten, Musiker) sei Vielfalt kein Wunder. Dem breiteren Publikum bekannt ist „monochrom“ durch provokante Aktionen: So erfand man für die Kunstbiennale 2002 einen Künstler samt Biografie. Der „Seelenverkauf“ (in dem „spirito-kapitalischen Experiment“ versuchte man Passanten ihre Seele abzukaufen bzw. diese weiterzuverkaufen) ist Vorlesungsstoff auf der Uni. Dass monochrom wegen der Lust an der Aktion unter Ironie- und Spaßverdacht steht, ist Friesinger gewohnt: „Das geschieht, wenn man Projekte oberflächlich ansieht.“

TOP-THEMEN

- » Gaza-Konflikt
- » Gaskrise
- » Linz 09

VORTEILSZONE

DAS WILL ER 6 UM 12!

Jetzt im Webshop **89 Euro sparen!**

Telering Willi - 6 für 12! Jetzt EUR 89,- sparen! - Jetzt USB-Modem holen und zusätzlich EUR 89,- Webbonus sichern. ...

» Weitere Angebote: [Hier klicken!](#)

HighEnd DVI-Kabel

Schaut man genau, findet man Gesellschaftskritik (Grenzfurthner: „Wir sind klassisch alte Linke“) und gründliche Auseinandersetzung mit kulturellen „Nebeneffekten“ digitaler Technologie. Darin besteht wohl das große Verdienst von „monochrom“: Während andere dem technischen Fortschritt hinterherjagen, betreibt man soziokulturelle „Grundlagenforschung“. Bei aller Affinität zum Internet sieht man das Worldwideweb nicht erst seit Olympia-Zensur kritisch und bemängelt fehlende digitale „Aufklärung“: „Der Mensch“, so Grenzfurthner, „hat keine digitalen Grundrechte, weil er sie auch nicht versteht.“

Apropos verstehen: Das sei bei monochrom-Projekten nicht immer leicht, gibt Friesinger zu. „Wir könnten vieles einfacher ausdrücken, aber wir wollen nicht.“ Warum? „Theorie hat etwas Poetisches“. Und sich Schubladen zu entziehen gehört zum Konzept.

Was nichts daran ändert, dass monochrom-Mitglieder gern gesehene Referenten bei Konferenzen und Thinktanks sind. War man früher „schräge“ Mitternachtseinlage, sitzt man jetzt als Experte am Tisch.

AUF EINEN BLICK

■ monochrom

Das Medien-Künstler-Kollektiv „monochrom“ reflektiert seit 15 Jahren Digitalkultur.

Zum Kernteam, das vor allem in Wien, aber auch Graz und Bamberg sitzt, gehören Johannes Grenzfurthner, Günther Friesinger, Franz Ablinger, Evelyn Furlinger, Harald List, Anika Kronberger, Daniel Fabry, Roland Gratzler und Frank Schneider.

(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 09.09.2008)



18. September 2008, 11:57

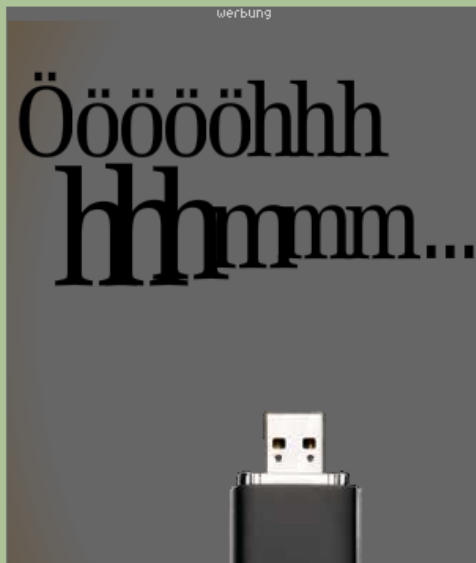
Die Grenzen des Internets und ihr Jenseits

"Future Internet Symposium" in Wien bringt internationale WissenschaftlerInnen und PolitikerInnen zusammen, um die Zukunft des WWW zu erläutern

Von 28. bis 30. September findet im Wiener MUMOK das "Future Internet Symposium" statt. "Hochkarätige WissenschaftlerInnen und europäische PolitikerInnen kommen dabei zusammen, um eine interdisziplinäre Diskussion über die Zukunft des Internets und seinen sozialen Folgen zu starten", so die Aussendung der Veranstalter.

[MEHR ZUM THEMA](#)

SICHERHEIT Traden wie die Profis bei CMC Markets
Werbung



Die Grenzen

"Das Internet hat sich in den letzten 50 Jahren zur wichtigsten, globalen Kommunikations- und Informationsinfrastruktur entwickelt. Auch wenn es unvorstellbar klingt, diese Entwicklung bringt es auf seine Grenzen, es sei denn, es wird „re-designt“. Dabei stehen viele Herausforderungen technischer und sozialpolitischer Natur im

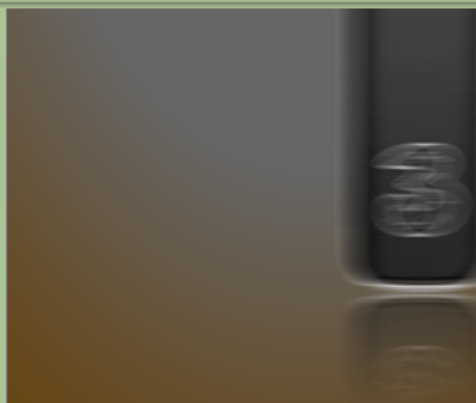
Wege. Das rasante Wachstum des Internets hat bereits auch europaweit politischen Willen mobilisiert", so die Aussendung weiter.

"Future Internet"

Die Europäische Kommission hat im März 2008 die Initiative „Future Internet“ ins Leben gerufen. An diese Initiative schließt das Symposium „Future Internet“ an, mit vielen brisanten Themen über die Interoperabilität, Mobilität, Skalierbarkeit, Sicherheit und omnipräsenten (pervasive) Computing. Im WWW der Zukunft greift das Internet in alle Bereiche des menschlichen Lebens. "Wir werden in Kürze wesentlich mehr Prozessoren auf der Erde haben als Menschen. Wir werden in jedem Kleidungsstück einen kleinen Prozessor haben. Hier benötigt man die Semantik, um die Prozessoren in die Lage zu versetzen, miteinander zu reden. Ansonsten müssen wir so viel mit ihnen reden, dass wir keine Zeit haben für die zwischenmenschliche Kommunikation", so Dieter Fensel, Co-Chair des Symposiums und Präsident des STI International.

Die Themen

Themen wie Internet of Things, Internet of Service, pervasive & dynamic Communities, Security by Contract und viele andere werden über drei Tage das Programm füllen und die „Natur des digitalen Universums“ umkreisen. Zu den Keynotes zählen João da Silva (Direktor Converged Networks and Services in der EU-Kommission) und William H. Dutton



(Direktor Oxford Internet Institute), Michael L. Brodie (Wissenschaftlicher Direktor bei Verizon Communications) und viele andere. Programmvorsitzender des Symposiums und Leiter der „Future Internet“ Arbeitsgruppe „Software und Service Architektur“, John Domingue (Open University), stellte ein interdisziplinäres und spannendes wissenschaftliches Programm zusammen. Das Internet geht uns aber alle an – es kann nicht nur der Wissenschaft überlassen werden. Im Rahmen des Symposiums, offen und kostenlos für alle Neugierige, bringt ein interaktives Stück der Gruppe Monochrom den Zusehern das Thema Zukunft des Internets näher. Die Grundidee der Performance ist Auswirkung der Technologie, dargestellt in einem kleinen Dorf. (red)

DRUCKEN MALEN

Live PR, 25.09.2008



[Startseite](#) | [Registrieren](#) | [Unternehmensprofile](#) | [Neues Unternehmensprofil](#) | [Pressemitteilung veröffentlichen](#) | [Kategorien](#)

Google-Anzeigen

Für die Rechtsabteilung

Training, Beratung und Coaching Von Juristen für Juristen
www.recht-beraten.at

Singles aus Lienz

Finden Sie den passenden Partner in Lienz- mit be2!
www.be2.at

Diverses



Veranstaltungstipp: Quo Vadis Internet? Eine kunstvolle Inszenierung über Chancen des Semantischen Webs mit Live-Performance der Gruppe "monochrom"

"monochrom" Live-Performance in die Zukunft des Internets

© OTS

25.09.2008 12:16:01 - **STI International lädt im Rahmen des Future Internet Symposiums (FIS:2008) am Montag, den 29.September ab 21 Uhr zum Social Event der anderen Art ins MUMOK. Future und Internet - diesem zentralen Thema des FIS:2008 entsprechend inszeniert die Gruppe "monochrom" eine interaktive Live-Performance. Zentrale künstlerische Idee ist es, die Chancen und Auswirkungen neuartiger Technologien anhand eines kleinen Dorfes darzustellen. Die Künstler bedienen sich dabei verschiedenster Elemente wie Gesang, Sprache und Tanz. Im Anschluss versprechen die "monochrom" DJs eine Mischung aus chilligen und housigen Clubsounds, die zum Tanzen einladen werden. (<http://www.monochrom.at>).**

Dos subrutinas in love

September 3, 2008 at 8:22 pm · Filed under argumentos, don't believe the hype, fetish, geek, gender anarchy, iluminándose, pornosocial



Este video tan conmovedor sirve para anunciar Arse Elektronika de este año, el encuentro de porno y tecnología que se hace cada año a este lado del océano. La pregunta de esta vez es *¿Duermen los androides con ovejas eléctricas?*. A propósito, pero no tanto, ante la queja de un profesor amigo sobre su alumnado: *-estos chicos creen que el mundo se inventó con Kill Bill!*, respondí: *¡Y no saben que fue con Blade Runner!*

Botjunkie, 05.09.2008



[Ads by Google](#) [Robots TXT](#) [Robot Kit](#) [Internet Bot](#) [Robot Trading](#)

And, We're Back!

Writing by [Evan Ackerman](#) on Friday, 5 of September, 2008 at 3:32 am

It's finally September. FINALLY. As of now, I am effectively unemployed, and can spend every waking moment living, breathing, and getting probed by robots. I'm **SO EXCITED**. In addition to resuming a normal, reliable (!), practically every day posting schedule, we've got some pretty awesome events coming up, including **RoboDevelopment**, **CES**, and later this month, **Arse Elektronika** (potentially excitingly NSFW).

Oh, and I'm definitely going to try and put together a contest or two. Free robot stuff = good, right?

We're back, baby. With a *vengeance*. So stay tuned...

Fleshbot, 05.09.2008

FLESHBOT Display Condensed search Most recent Login

STRAIGHT | GAY
This Website contains adult content which may include images, sounds, and videos of a sexually explicit nature. If you are under 18, please leave the site now.

CLICK HERE FOR MORE AMATEUR BABES!

FLESHBOT
video on demand

By Dashiell Bennett, 2:15 PM on Fri Sep 5 2008, 1,075 views



ARSE ELEKTRONIKA

- Advance tickets are on sale now for the [Arse Elektronika conference](#) in San Francisco later this month. You know—the one where nerds and geeks gather to build their own kooky DIY machines and then fuck them? (monochrom.at)



PervScan

An Index to the Sordid and Depraved

PervScan is for adults only. If you are under 18, you must leave now.

Arse Elektronika: Do Androids Sleep With Electric Sheep?

Category **Mailbag**

Date **September 9th, 2008 10:17 pm**

Johannes Grenzfurthner at **monochrom** wrote to inform PervScan readers about the upcoming **Arse Elektronika** conference in San Francisco. Like **Ars Electronica**, its venerable peer, Arse Elektronika is a festival of technology and art. Unlike Ars Electronica, it features science fiction — and lots of sex.

This year's Arse Elektronika includes a conference offering "critical perspectives on sexuality and pornography in science and social fiction." There will be "a curated erotic reading evening, featuring writers who commonly explore sexual themes in their science fiction and alt-reality fiction work." There will be an award presented "for sex machines, orgasmotrons and teledildonics." And finally there will be an anthology titled *pr0nnovation?*. The tome is being put out jointly by monochrom and what is undoubtedly one of the most important alternative publishers of the last few decades, **Re/Search**.

The festival will be taking place September 25-28, 2008, in San Francisco. Unfortunately Supervert will not be able to attend, but perhaps you can? For more information, see the **Arse Elektronika web site**.

Author **Supervert**

Posts 1254

Comments 7241

Books **Extraterrestrial Sex Fetish**

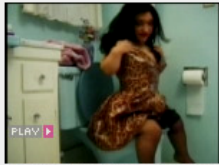
Necrophilia Variations

Search **Google™ Custom Search**

Sponsors **Live Jasmin** ← Ooh La La

All Internal ← Vag Vids

Phone Sex **Literate Smut**

Stimulation 

Porn Search

About.com: Sexuality

[Home](#) > [Health](#) > [Sexuality](#)

[Sexuality](#) [Sex Tips](#) [Talking About Sex](#) [Sexual Health](#)



Sexuality Blog

By **Cory Silverberg**, About.com Guide to Sexuality since 2005

[My Bio](#) | [My Blog](#) | [My Forum](#)

Add to: [iGoogle](#) | [My Yahoo!](#) | [RSS](#)

Free Sexuality N...

Enter email address:

[Discuss](#) in my For...

To Do in September: Arse Elektronika

Tuesday September 9, 2008

The place to be September 25 through to the 28th is CELLspace in San Francisco for the second annual Arse Elektronika, the conference devoted to sex, technology, porn, and science fiction.

This years speakers include keynotes by [Rudy Rucker](#) and [Constance Penley](#) and sessions by a variety of independent scholars, journalists, bloggers, and porn/tech /sci-fi aficionados.



I just read the blurb for [Bonni Rambatan's](#) talk on computer generated sexuality and am indescribably disappointed that I'm going to miss it. I also bet I'm going to be sorry to miss [Bonnie Ruberg](#) as I always try to read her column and haven't heard her talk (plus the title, "Princess Peach the Porn Star" is so tempting). There are many other speakers whose initials aren't B.R. so if you're anywhere near Bryant St. in San Francisco, check it out.

Read more – [Arse Elektronika 2008](#)

Image courtesy of monochrom

Re

- [Dr. Petra Boynt](#)
- [Bound, Not Ga](#)
- [RH Reality Che](#)
- [Ducky Doolittle](#)
- [Sexual Intellige](#)
- [Tiny Nibbles](#)
- [Viviane's Sex C](#)
- [More...](#)

Recent Comment

- [Sex Predictions](#)
- [Adult Film Offer](#)
- [About Sex and](#)
- [Sex on New Ye](#)

Cho Yaba, 08.09.2008



Cho-Yablog

Tokyo, Noise, Enka, Roman Porno, and more...

« Live @ Bar Chess To Blink or Not to Blink »

Arse Elektronika 2008

All the information about the conference are now available on the [Arse Elektronika 2008](#) website.

I'll update soon the pages about my contribution: "[A Series of Controversial Dildonics](#)" with the third device. I just finished the software part tonight (I know, I'm late... and there is projects I want to submit to the [Japan Media Art Festival](#)...) and a first version of the hardware is already completed (I don't see myself doing a demo at the conference anyway but I still want a working dildonic). There is still some work to do such as creating a database of images and to build a more attractive device but the most important part is completed and a preliminary version is fully fonctionning.

Five thousand, 19.09.2008

BLOGTHOUSAND!

PROUDLY DESTROYING ALL NON-ROBOTS SINCE 1974

[Home](#) » [Who the Hell Is 5000!?](#) » [Archives](#)

RE/Search to Publish First Arse Elektronika Anthology: *prOnnovation?*

For the last two years, it's been my pleasure to work with my friends from monochrom on collateral and identity components for Arse Elektronika, their now yearly conference covering issues relating to the intersection of sex and technology. This year's theme is "Do Androids Sleep With Electric Sheep? Critical Perspectives on Sexuality and Pornography in Science and Social Fiction," and it kicks off the end of next week at CELLspace in San Francisco. If it's a subject you find interesting, I can't recommend it enough.

Of all the programming, I'm most excited about Thursday night. That night, alongside the Prixxxx Arse Elektronika 2008 Award Ceremony, monochrom and RE/Search Publications will be presenting the first preview copies of the first Arse Elektronika Anthology, *prOnnovation?*. When I was a young gothy, punky, rivet-heady anti-socialite, my friends and I spent untold hours browsing the shelves of counter culture bookshops and RE/Search, publishers of the *Industrial Culture Handbook* and books about Throbbing Gristle, JG Ballard and modern primitives, were hands down the coolest book slingers on the planet. So, while I didn't personally design the cover of this anthology, it's derived from all of the other collateral that I developed for them and seeing my work on the cover of a RE/Search publication has pretty much made my year. I'm tempted to go buy a pack of clove cigarettes and some new creepers just bring things full circle.





Home > News > Web / Tech News > Arse Elektronika Conference Examines Sex, Society, Science Fiction

Wednesday, Jan 07, 2009

XBIZ NEWSWIRE News For The Media

HOME USER TIPS

NEWS

Web / Tech

Video

Hovelty

Retail

Gay / GLBT

Legal

FEATURES

Business

Opinions

Educational

Profiles

Legal

Quick Bites

BLOGS

DIRECTORY

BOARDS

VIDEO INDEX

Premiere Releases

Editors Choice

Studios

CALENDAR

SERVICES

PR Blaster

Newsletters

Mobile News

NEWS STORY

Arse Elektronika Conference Examines Sex, Society, Science Fiction

Seminars to focus on sex and technology, awards for teledildonics and sex machines

XBIZ NEWS REPORT

By Joanne Cachapero

Friday, Sep 19, 2008 Text size: + -

SAN FRANCISCO — Vienna-based culture/technology group monochrom will host a weekend-long Arse Elektronika conference titled "Do Androids Sleep with Electric Sheep? Critical Perspectives on Sexuality and Pornography in Science and Social Fiction" in San Francisco, to be held Sept. 25-28.

Expanding on the 2007 Arse Elektronika conference, also held in San Francisco, the group and attendees will explore themes of post modernist culture, society, technology, science fiction, philosophy, sexuality, pornography and areas where all of the topics collide to form a dynamic discussion, as well as explore futuristic themes.

The panels and discussions will include "questions of science, research and technologization [sic] are of interest, as is the complex surrounding urbanism, artificiality, and control [or the loss of control]," according to the event's organizers.

"Depictions of the future, regardless of the form they take, always address the present as well," the group said in a statement. "Imaginations of the fantastic and the nightmarish give rise to a thematic overlapping of the exotic, the alienating and, of course, the pornographic/sexual as well."



XBIZ POLL

Will 2009 be the year your company drops physical media (i.e. DVD / Blu-ray) distribution?

- Yes, we'll drop disc distribution in 2009
- No, we plan to continue producing discs
- We've already gone digital

[Vote](#) [View Results](#)



RSS / Syndication

XBIZ IN PRINT.



Popular XBIZ Feeds:

- All News / Editorial
- Web & Tech News
- Video Business News
- Feature Articles

[More Feeds »](#)

Speakers will include:

- M. Christian — an acknowledged master of erotica
- Daniel Fabry — researcher, lecturer and artist in the fields of media and interaction design
- Richard Kadrey — novelist, freelance writer and photographer
- Verena Kuni — researcher, lecturer and writer in the field of art and media cultures
- Isaac Leung — artist, curator and researcher whose work focuses on art, technology and sexuality
- Susan Mernit — a BlogHer contributing editor on sex and relationships
- Kit O'Connell — author of science fiction and erotica
- Jens Ohlig — long-time activist at the Chaos Computer Club in Germany
- Carol Queen, Ph.D. — founding director of the Center for Sex and Culture
- Bonni Rambatan — independent cultural researcher, theorist and blogger
- Thomas Roche — a writer of more than 400 published short stories of erotic fiction, crime and speculative fiction
- Bonnie Ruberg — sex and games journalist for The Village Voice and Forbes.com
- Rudy Rucker — computer scientist, science fiction author and a founder of the cyberpunk literary movement
- Viviane — a NYC-based librarian, sex nerd and blog mentor

On Sept. 25, the Arse Electronika Awards will be presented at an opening night event. The awards will recognize achievement in the areas of teledildonics, orgasmotrons and sex machines.

The conference will be held at [CELLspace](#), located at 2050 Bryant Street, in San Francisco. Attendees must be 21-and-over.

Ticket prices range between \$8 for attendance to the conference's opening night event, to \$20 for a single day pass and \$40 for all three days. Tickets can be purchased at the [Arse Elektronika website](#).

The Arse Electronika conference has been scheduled to coincide with Leather Pride week, as well as the Folsom Street Fair, which takes place in San Francisco on Sept. 28.

Hot Bots! Sex-tech conference slated for SF

POSTED BY KAREN D'SOUZA ON SEPTEMBER 19TH, 2008 AT 12:08 PM |
CATEGORIZED AS BAY AREA HOT SPOTS, BOOKS, CELEBRITIES, GENERAL,
KAREN D'SOUZA, MOVIES & DVDS, BLOGS, LITERATURE, POP CULTURE,
SCIENCE FICTION, TECHNOLOGY, VISUAL ARTS | TAGGED AS TECHNOLOGY




"Do Androids Sleep with Electric Sheep?" Sex, robots and sci-fi are on the bill at the [Arse Elektronika Sex, Technology and Science Fiction Conference](#) which takes place Sept. 25-28 at [CELLspace](#) in SF. Thrown by **Monochrom**, an art-tech-philosophy group based in Vienna, this conference will consider critical perspectives on sexuality (and, yes, porn) in science fiction. Among the issues on the agenda are femmebots (so like Buffybot vs the Bionic Woman, or what?). Cyberspace honchos in attendance include pundits from BlogHer, the Village Voice and Chaos Computer Club in Germany. Keep it mind, this seems like a serious academic endeavor, so no blow up dolls of the hot Terminator chick (see left) on the Sarah Connor Chronicles, ayight? Then again, there will be an award given...the Prixxx Arse Elektronika 2008 ... for "sex machines, orgasmotrons and teledildonics." Hmmmm. Infinite diversity in infinite combinations, no?



subscribe via RSS feed

subscribe to feed via email



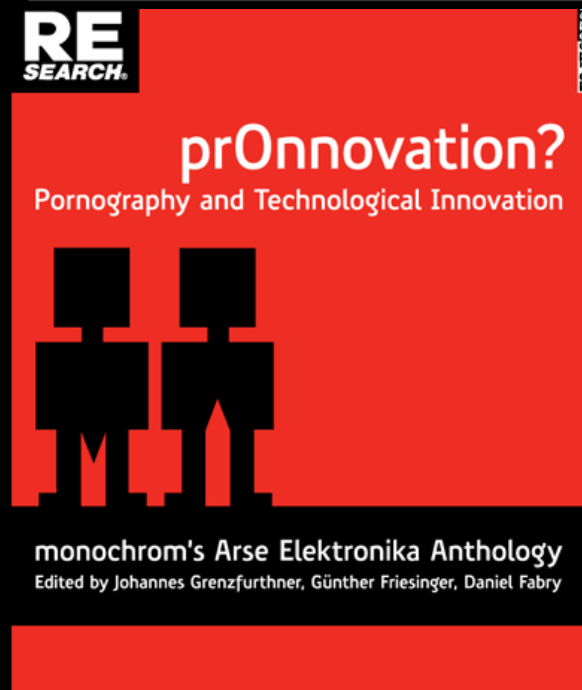
The Squid List

Bay Area Art, Culture & Technology Events

- Recent Posts
- Party Like it's 01.20.09
 - Yes, We Canned, A T-Shirt For The Recently
 - Help! A Bear Is Eating Me! by Mykle Hansen
 - Bronx Flavor, A Video Encyclopedia of Fabulous Food & Culinary Excess
 - Essential Target Practice
 - Benefit For Big Daddy of Cyclecide
 - Macworld 2009, Photos From The Expo Hall Floor
 - MacHEADS The Movie Premieres at Macworld 2009
 - Apple Introduces The MacBook Wheel, A Laptop Without a Keyboard
 - The Breakfast Cereal Club
 - ROFLThing NYC, Internet Memes Invade Manhattan
 - A Hamster Powered Paper Shredder
 - Solstice Killer At Large, Murdering Christmas Trees In San Francisco
 - Dracul: Prince of Fire, The Crucible's 10th Anniversary Fire Ballet
 - No Pants Subway Rides Being Organized Around The World

monochrom presents *Arse Elektronika 2008*, a conference on sex, technology and science fiction that takes place on September 25th-28th at [CELLspace](#) in San Francisco. The conference kicks off on Thursday, September 25th with the [Prixxxx Arse Elektronika 2008 Awards Ceremony](#), followed by three full days of [speakers](#) and [performers](#). Here's the [complete schedule](#) and [ticket information](#).

Taking up where the successful conference in autumn 2007 left off, this year's *Arse Elektronika* stands under the motto "future" — and the ways in which the present sees itself reflected in it. Maintaining a broadened perspective on technical development and technology while also putting special emphasis on its social implementation, this year's conference focuses on Science and Social Fiction. The genre of the "fantastic" is especially well suited to the investigation of the touchy area of sexuality and pornography: actual and assumed developments are frequently depicted positively and approvingly, but just as often with dystopian admonishment. Here the classic, and continuingly valid, themes of modernism represent a clear link between the two aspects: questions of science, research and technologization are of interest, as is the complex surrounding urbanism, artificiality and control (or the loss of control). Depictions of the future, irregardless of the form they take, always address the present as well. Imaginations of the fantastic and the nightmarish give rise to a thematic overlapping of the exotic, the alienating and, of course, the pornographic/sexual as well.



The opening night event on Thursday, September 25th is also includes the [presentation](#) of the new book "*Arse Elektronika Anthology: prOnnovation?*", edited by [Johannes Grenzfurthner](#), [Günther Friesinger](#) & [Daniel Fabry](#) and published by [RE/Search Publications](#).

From the depiction of a vulva in a cave painting to the newest internet porno, technology and sexuality have always been closely linked. No one can predict what the future will bring, but history indicates that sex will continue to play an essential role in technological development. Is it going too far to assume that research in nanotechnology and genetic engineering will be influenced by our sexual needs? The question is not whether these technologies alter humanity, but how they do so.



[FRONT PAGE](#) [ARCHIVES](#) [ABOUT](#) [QUOTABLES](#)

HAMLET: ACT 2, SCENE 2

Words Words Words is the Dream Café household weblog, written by Steve, Kit, and Reesa.

KIT'S LATEST BOOKMARKS

- [How I Met My Wife - Beebo](#)
a bevy of lost positives
- [violet blue @ :: open source sex | peepshow surveillance: Giles Walker's Pole Dancers](#)
robotic pole dancers ftw
- [What to Do With Leftover Champagne - Well Blog - NYTimes.com](#)
- [Albert Hofmann - b. 1906 - Day Tripper - NYTimes.com](#)
via dosenation
- [bottlerocketscience: Elegy for the Polaroid](#)
- [Firedoglake " 36 Hours of Torture - Thanks to Our Allies in Iraq](#)
more on Al-Zeidi. the shoe

← [Etymology 1](#)

[Off to Minnesota](#) →

Reesa and Kit visit San Francisco (Arse Elektronika 2008)

September 22nd, 2008 by kit · 12 Comments

In 2007 I attended the [first Arse Elektronika](#), a conference about sex and technology. Last year's theme was 'pronovation' (see my notes on the conference [here](#)). I had a great time. I can't help but think some conversations I had with the organizers helped inspire [this year's theme](#), "Do Androids Sleep with Electric Sheep?" which focuses on sex, technology, and science fiction.

Reesa and I will be attending together this year this year and presenting a paper, "What is the 21st-century novel?" Not only do we have a lot of exciting things to talk about, but we'll be releasing some of the first details on a collaborative project involving all the residents of the Dream Café. [Arse Elektronika](#) runs from September 25-28 in San Francisco. Tickets are a mere \$40 and I am sure it will be fascinating.

We're also exploring our options for a place to stay in the area — ideally somewhere near the conference, which is at [CELLspace](#) on 2050 Bryant Street. If you know a good, inexpensive motel/hotel in the vicinity, or have some space yourself, we'd love to hear from you. We'll be staying from September 25-30.



SF WEEKLY Heartless Doll

Live in the Bay Area? Come to Arse Elektronika!
Posted at 9:41 AM Sep 22, 2008
By Bonnie Ruberg

West Coast locals, rejoice! This Friday marks the start of [Arse Elektronika 2008](#), a three-day conference on sex and technology held right here in San Francisco. The theme of this year's conference is "Do androids sleep with electric sheep?" That's right, we're talking the convergence of sex and science fiction. Presentations include: "Prosthetics and Future Fetishism," "Mechanical Morality and Robot Love," and something called "Fuck Space, Slashing the Ocean," plus much much more. Tickets for all three days are only \$40 (\$20 for a single day). So if you live anywhere nearby you should swing by CELLspace and join the fun.



ARSE ELEKTRONIKA

Still not convinced? Then hear this, lovers of all things tantalizingly techie. [Yours truly will also be presenting](#). Specifically, I'm be giving a talk about power dynamics in erotic video game fan fiction: what it means when gamers write sexy stories about the characters they love. I'm scheduled to go on at 3 p.m. on Friday. I'd promise lots of inappropriate references to Princess Peach's underwear, but the entire conference should prove wonderfully inappropriate, so all I can promise is you'll see me in the flesh. The squishy, nervous, excited flesh. Come!

See [photos from last year's Arse Elektronika](#), which took place in the Kink.com dungeon.

THE CITYKIDS FOUNDATION



To learn more or get involved, check out www.citykids.com.

We heart pop culture. Send compliments, complaints and questions to **Heartless Doll**.

Our Most Popular Lists

10 Social Networks and What They Say About the

The CityKids Foundation

CityKids' helps young people positively impact their lives, their communities and the world.



jetzt.de

Passwort vergessen? | live | 251 online | [jetzt Hilfe](#) | Suche:

Macht Sex Job Kultur Technik Leben Reise Grün **Zeit vergeuden**
--Quicklinks--

Hier anmelden!

login

10 | [Sexkritik](#) | [Sex](#) | 26.09.2008 19:00

Ufo-Sex: Wie es die Androiden machen

Text: [julia-finger](#) Foto: Reuters


„Pornografie trifft Medien“ muss nicht immer „Deep Inside Jenna Jameson“ heißen. Das beweist die diesjährige „Arse Electronica“, die seit gestern in San Francisco stattfindet. Der Kongress befasst sich inhaltlich mit den Zusammenhängen von Pornografie und Science-Fiction.

Ob in Filmen oder TV-Sendungen, in Comics, Büchern oder im Internet: Science-Fiction kreiere nicht bloß fantastische Visionen der Zukunft, sondern schaffe vor allem eine Mustervorlage für die sexuelle Evolution, sagt Johannes Grenzfurthner, Gründer der österreichischen Kunstgruppe **monochrom**. „Gute Science-Fiction liefert nicht nur Metaphern für das Jetzt, sondern sie sagt vor allem voraus, wie die Zukunft sein könnte, auch sexuell.“ Der Wiener hat, wie schon letztes Jahr, dutzende Sci-Fi-Autoren, Technikfreunde, Sexexperten und Trendforscher zur **„Arse Electronica“** nach San Francisco geladen, um dort drei Tage lang über die Schnittfläche von Sex und Technologie zu diskutieren. Allerdings geht es nicht um gefühlsechte Gummipuppen oder noch stärker vibrierendes Sexspielzeug. Stattdessen lautet der Titel: „Do Androids Sleep with Electric Sheeps?“

Das Thema scheint abstrakt, ist aber nicht neu. Schon in Filmen wie „Blade Runner“ und „Barbarella“ wurde die Frage thematisiert, wie wir in Zukunft miteinander schlafen werden. In „Demolition Man“ muss Sylvester Stallone feststellen, dass fleischlicher Sex in der Zukunft durch Haarreifen und Händchenhalten ersetzt wurde. Und die Sexszene zwischen Carrie-Ann Moss und Keanu Reeves in „Matrix Reloaded“ war unbestritten sehr hübsch anzuschauen. Aber das sind ja bloß Filme.

Und außerdem: Sex mit einem Außerirdischen? Bitte? Nun gut, verbuchen wir den Gedanken mal unter Drake'scher Existenzgrübeleie und lassen uns auf das Thema ein. Wer käme denn als sexueller Partner in Frage? Also, die haarige Lebensform ALF vom Planeten Melmak ist eher Typ „Bruder“. Und mit Brüdern hat man keinen Sex. Riesenkopf E.T. wirkt debil. Debile Menschen verlieben sich beim Sex immer – und dann hat man den Katzenjammer, muss Verständnis zeigen, aber gleichzeitig ehrlich sein und den One-Night-Außerirdischen kaltherzig abservieren. Der Mann der 1at aus der US-Serie „Heroes“, Hiro Nakamura, rettet zwar die Welt, ist aber unübersehbar asexuell. Und die Situation, wenn der Terminator zum Orgasmus kommt und ejakuliert, will man sich trotz sexueller Offenheit und Emanzipation ganz bestimmt nicht vorstellen. Vermutlich explodiert die Hautschicht im gesamten Genitalbereich und ein chromfarbener Strahl mit Zapfpistolendurchmesser spritzt aggressiv heraus.

Auch wenn es tatsächlich Studien gibt, die belegen, dass viele Frauen sich Sex mit Tentakel-Aliens wünschen – diese könnten sie an unzähligen Stellen gleichzeitig berühren –, sollte Johannes Grenzfurthner doch lieber über gefühlsechte Gummipuppen diskutieren.



● **julia-finger**
ist jetzt-Mitarbeiterin und hat diesen Beitrag verfasst.

- [Jetztpage](#)
- [Gästebuch](#)
- [Botschaft senden](#)
- [Freunde / Gruppen](#)
- [anfreunden](#)
- [abonnieren](#)
- [Texte](#)

Beiträge von **julia-finger**
zu den Labels:

- [25_favoriten](#) (1)
- [DieseWoche](#) (1)
- [Diese_Woche](#) (22)
- [Ideen](#) (1)
- [IndenSchuhenvon](#) (2)
- [Interview](#) (1)
- [jetzt-raetsel](#) (1)
- [jetztgedruckt](#) (2)
- [jetztticker](#) (3)
- [jetzt_test](#) (2)
- [Klamottenpaar](#) (1)
- [ModeABC](#) (5)
- [Ortstermin](#) (1)
- [Redaktionsblog](#) (9)
- [Sexkritik](#) (1)

Partnerschaft gesucht?
Finde den passenden Partner bei über 4 Mio. Singles bei iLove!
www.iLove.at/Partnersci

DVD Filme & Movies
Riesen-Auswahl an Top Filmen. Über 14.000 DVDs ab 2,99€
www.Weltbild.at

There will be several sex machines on display at this year's event, including a "licking" machine outfitted with a silicon tongue, a computer-controlled device displaying erotic images and a seismic-sensitive sex toy that vibrates when an earthquake is occurring.

San Francisco-based interactive designers Chris Noessel and Nathan Shedroff trolled through hours of footage from TV shows and films like *Doctor Who*, *Barbarella* and *Blade Runner* to get a look at how Hollywood sells the promise of sex in the future.

Although virtual reality interfaces -- like those seen in *Strange Days* or *Minority Report* -- and interactive matchmaking services are common, sex with machines proves the most popular on screen, according to Noessel.

"It's mostly sexbots," he said. "Largely because they're easy to cast."

But it's not just mechanical advances that are changing sexual experiences. Grenzfurthner and Richard Kadrey will host a talk on "science fucktion," or porn-heavy fantasy literature, and other Arse panels will explore alien intercourse, homoerotic amateur science fiction and technofetishes involving prosthetic limbs.

Fan fiction, one of the few arenas where horny sci-fi fans can trade their off-screen fantasies about characters from shows like *Star Trek*, *Buffy the Vampire Slayer* and *Doctor Who*, is gaining steam on the internet.

German researcher Jens Ohlig created software to mine data from hundreds of [slash fiction](#) stories, a genre of fan fiction that focuses on romantic relationships between characters, to identify correlations and clusters among the internet-enabled literary porn crowd.

"It may not be what critics would consider high-quality literature," said Ohlig. "But there is a real desire for those fantasies -- and the internet is the only place you could publish that kind of work. It's something that could never happen in mainstream media."

Arse Elektronika organizer Grenzfurthner cited cyberpunk author and sci-fi legend William Gibson, whose 1984 book *Neuromancer* described cyberspace and the world wide web nearly a decade before its existence, as a motivating factor behind the event.

Grenzfurthner said he hopes Arse attendees contribute new ideas and realize their own fantasies as the sexual-technological revolution unfolds.

"This is only the tip of the iceberg," said Grenzfurthner. "It's science fiction in the making."

XXBN Radio, 25.09.2008



THURSDAY, SEPTEMBER 25, 2008

XXBN Special Show: Live Broadcast With Johannes Grenzfurthner From Arse Elektronika Conference

XXBN gets inside the Arse Elektronika Conference, with Gracie Passette speaking live with Johannes Grenzfurthner 9/26/2008 at 9 PM Pacific/11 PM Central (9/27/2008 at 12:00 AM Eastern).

This year's conference theme is "Do Androids Sleep With Electric Sheep?" Critical Perspectives on Sexuality and Pornography in Science and Social Fiction:

Taking up where the successful conference in autumn 2007 left off, this year's Arse Elektronika stands under the motto "future" -- and the ways in which the present sees itself reflected in it. Maintaining a broadened perspective on technical development and technology while also putting special emphasis on its social implementation, this year's conference focuses on science and social fiction.

The genre of the "fantastic" is especially well suited to the investigation of the touchy area of sexuality and pornography: actual and assumed developments are frequently depicted positively and approvingly, but just as often with dystopian admonishment. Here the classic, and continually valid, themes of modernism represent a clear link between the two aspects: questions of science, research and technologization are of interest, as is the complex surrounding urbanism, artificiality and control (or the loss of control). Depictions of the future, irregardless of the form they take, always address the present as well. Imaginations of the fantastic and the nightmarish give rise to a thematic overlapping of the exotic, the alienating and, of course, the pornographic/sexual as well.

XXBN's conference discussion will include the Prixxxx Arse Elektronika 2008 Awards Ceremony results.

Johannes Grenzfurthner is an artist, curator, director and writer with numerous published essays and articles on contemporary art, science and philosophy. He holds a professorship for art theory and art practice at the University of Applied Sciences, Fraz, Austria and is the founder of [monochrom](#), an internationally acting art and theory group.

XXBN RADIO

XXBN is a collection of progressive, subversive, sex positive, indie talk shows produced by sex workers, past and present.

Discussing topics relating to politics, culture, & society; sex work; sexuality; human, civil, & labor rights; feminist & gender issues; and media issues.

Along with interviews with sex workers & experts in scholarly pursuit of issues regarding human sexuality and the societies humans live in, XXBN provides interviews and interactions with authors, activists, artists, & entertainers in music, film/TV.

Streaming live talk shows as well as archived shows for download and podcast. On-air listener calls taken during shows at **1.646.200.3136**.

Looking to reach sex positive, progressive men and women?

Sponsor Shows &/Or Advertise On XXBN: [Details Here](#)

LISTEN TO XXBN RIGHT HERE!



MULTIMEDIA 

[Email to a Friend](#) [Print Image](#)


1 of 11

[<< previous image](#) | [next image >>](#)



CULTURE : LIFESTYLE 

Sexy Machines Get Up and Go at Arse Elektronika

By Kat Wade and Jenna Wortham 
09.26.08

SAN FRANCISCO -- Green sex machines and steamy sci-fi raised the temperature (and a few eyebrows) Thursday at Arse Elektronika, a three-day conference on sex and technology.


Demonstrations of pedal-powered intercourse contraptions and talks on cyborg sex kicked off the annual event, which was attended by technophiles, sexperts, futurists and the robo-curious.

"I like robots and I like sex," said leather-clad Melissa Steele-Ogus, pictured, of Berkeley, California.

[Arse Elektronika](#) runs through Sunday at [Cellspace](#) in downtown San Francisco.



Sexy Machines Get Up and Go at Arse Elektronika

By Kat Wade and Jenna Wortham 
09.26.08

Anybody up for a romp with a robot? A San Francisco Bay Area resident who goes by Michael demonstrates the latest creation from CoxyPro, his handcrafted line of sex machines.


Dubbed the Ultimate Sexual Arousal Vehicle, or USAV, the robotic Romeo is outfitted with a 15-inch LCD screen for visual stimulation, along with a soft-pressurized lube system and a stroke-delivery system that can be revved up to deliver as many as 260 pumps per minute.

Photo: [Kat Wade/Wired.com](#)

1 - 11 of 11 images



Sexy Machmes Get Up and Go at Arse Elektronika

By Kat Wade and Jenna Wortham 
09.26.08

Onlookers watch as Michael switches on his digital paramour. The pleasuring machine, which can be maneuvered into almost any position, is powered by a self-contained, recharging 12-volt battery.

Michael said he hopes his erotic creation can outdo the competition this year. At the 2007 Arse Elektronika event, a sex machine nicknamed "Fuckzilla" and loosely modeled after *Short Circuit's* Johnny 5 won top honors.

Photo: [Kat Wade/Wired.com](#)

1 - 11 of 11 images



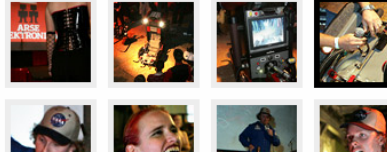
Sexy Machines Get Up and Go at Arse Elektronika

By Kat Wade and Jenna Wortham [✉](#)
09.26.08

Michael tinkers with his titillating Ultimate Sexual Arousal Vehicle during a demonstration of the mobile sex machine.

Photo: Kat Wade/Wired.com

1 - 11 of 11 images



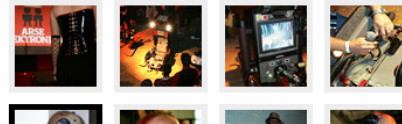
Sexy Machines Get Up and Go at Arse Elektronika

By Kat Wade and Jenna Wortham [✉](#)
09.26.08

Johannes Grenzfurthner, organizer of Arse Elektronika and founder of Austrian art collective monochrom, unveils the Chi Domination sex machine with an enthusiastic flourish. The Chi is made by CoxyPro.

Photo: Kat Wade/Wired.com

1 - 11 of 11 images



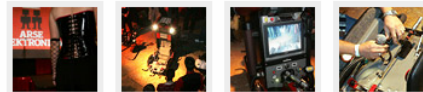
Sexy Machines Get Up and Go at Arse Elektronika

By Kat Wade and Jenna Wortham [✉](#)
09.26.08

Sierra Kempster and Autumn Tyr-Salvia erupt with carnal delight during an instructional seminar delivered by Annalee Newitz, editor of science fiction blog [io9](#). Newitz used scenes both pivotal and pornographic from TV shows and movies to detail the dos and don'ts of sci-fi sex.

Photo: Kat Wade/Wired.com

1 - 11 of 11 images



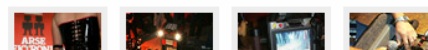
Sexy Machines Get Up and Go at Arse Elektronika

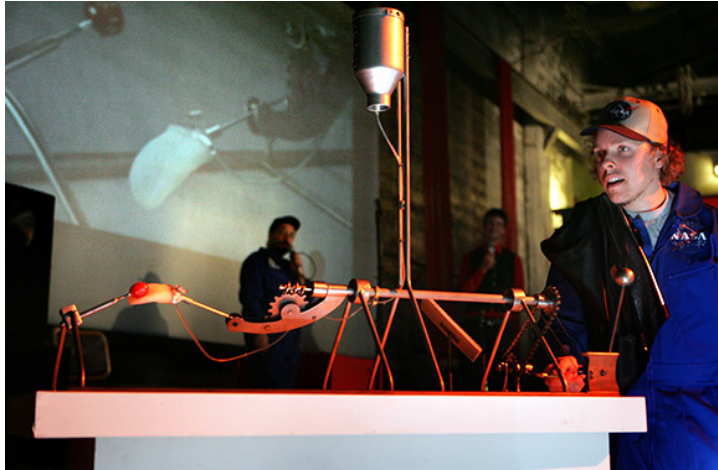
By Kat Wade and Jenna Wortham [✉](#)
09.26.08

Dave Dempsey, a self-described "infomaniac," powers a sex rig known simply as The Machine. Built by San Francisco engineer Greg Larson, the erotic contraption makes appearances at other sex-positive festivals in the Bay Area, including the annual Folsom Street Fair. Originally the machine was motor-driven, but Larson found the human-powered setup more elegant and show-worthy.

Photo: Kat Wade/Wired.com

1 - 11 of 11 images





Sexy Machines Get Up and Go at Arse Elektronika

By Kat Wade and Jenna Wortham [✉](#)
09.26.08

Monochrom's Grenzfürthner cranks up a licking apparatus dubbed Eating My Cake and Having It Too.

Designed by Benjamin Cowden, the machine is outfitted with a silicon tongue run by a system of gears and levers. The tongue, dripping with automatic lubrication supplied by a gravity-fed water system, got the crowd excited for a night of sex and sci-fi.

Photo: Kat Wade/Wired.com

1 - 11 of 11 images



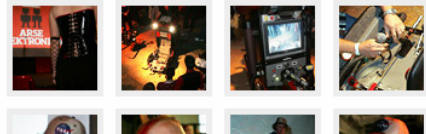
Sexy Machines Get Up and Go at Arse Elektronika

By Kat Wade and Jenna Wortham [✉](#)
09.26.08

Moistened by a gravity-fed water source, the tongue works its magic on a cherry candy during this demo.

Photo: Kat Wade/Wired.com

1 - 11 of 11 images



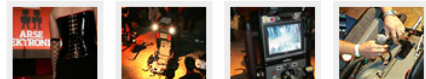
Sexy Machines Get Up and Go at Arse Elektronika

By Kat Wade and Jenna Wortham [✉](#)
09.26.08

Iog editor Newitz shows a clip of a cyborg/human sex scene from *Battlestar Galactica* to illustrate her list of dos and don'ts for sci-fi sex. (For example, don't have sex with your fembot in a puddle of water, but do have a ménage a trois with two Cylons.)

Photo: Kat Wade/Wired.com

1 - 11 of 11 images



Sexy Machines Get Up and Go at Arse Elektronika


By Kat Wade and Jenna Wortham [✉](#)
09.26.08

Jonathan Mann entertained the crowd with songs about sex while strumming a tinfoil-covered guitar.

Photo: Kat Wade/Wired.com

1 - 11 of 11 images






home of the
San Francisco Chronicle
Get Home Delivery | Today's Paper

ADVERTISEMENT


Sell your bike.
Make room for new stuff.
FREE ads and photos reaching millions of SFGate visitors.



SFGate Web Search by YAHOO! | [Advanced Search](#)

[Home](#) | [News](#) | [Sports](#) | [Business](#) | [Entertainment](#) | [Food](#) | [Living](#) | [Travel](#) | [Columns](#) | [C](#)

[Home & Garden](#) | [Style](#) | [Outdoors](#) | [Ski & Snow](#) | [Health](#) | [Green](#) | [Gay & Lesbian](#) | [Magazine](#) | [Horoscope](#) | [F](#)



Violet Blue - Open Source Sex

[Archive](#) | [E-mail](#) | [S](#)

Why Machine Sex?

Violet Blue goes deep undercover to find out why women like to have sex with machines, and why people pay good money to watch

Violet Blue, special to SF Gate
Thursday, October 2, 2008

PRINT EMAIL SHARE COMMENTS (137) FONT | SIZE:

VIOLET BLUE

- [Future Sex: 2009 Violet Blue predicts how we will \(and won't\) get off in 2009.](#) 01.01.09
- [The Child Porn Lie \(And Other Hits\) Violet Blue: The top five...](#) 12.25.08
- [The Helmut Newton of Porn Violet Blue interviews erotic filmmaking legend...](#) 12.18.08

[More Violet Blue »](#)

As this year's international sex and technology conference [Arse Elektronika 2008](#) hit its stride last Saturday -- that's Folsom Street Fair eve here in San Francisco -- I found myself on a panel discussing "The Erotic of the Machine" (listen to the MP3 [here](#)) with six men and a sizable audience. The men were an assembly of artists from the Bay Area and Seattle to Austria and France, along with a sex machine maker, a sex machine pornographer and a spokesperson from San Francisco's Kink.com, where the most famous sex machine site hails from. (That's F-ing Machines.com, also here in San Francisco.)

They went off on an existential tangent as we discussed sex with machines, ideas for "softer" interfaces, theories about the industrial revolution, gender and sexuality. I sat on my hands with a burning query until I couldn't stand it anymore. Finally, I grabbed the microphone and asked [Monochrom's Johannes Grenzfurthner](#) if I could ask Kink.com's [Thomas Roche](#) what I thought was the million-dollar question. And for Kink that million dollars is probably literal. I said, "Thomas. You work at Kink. The F-ing Machines site is insanely popular. Why!? Why do people want to watch women have sex with machines, and pay good money to do it? What's the appeal?"

Thomas is of course used to this type of outburst from me onstage. His response was fantastic, including conjecture about the viewers projecting themselves into the scene, but he centered on the basic fact that it's a woman alone, pleasuring herself, with no unnecessary window dressing tacked on. It's true that a machine enables huge variations in how one conjures an orgasm, as in speed, stroke, size, vibration, steadiness, how long it all lasts -- things that wouldn't be possible with a human. Thomas told me, "There are many other advantages to sex with a human, and many things you will not get -- yet -- from a machine, like skin touch, smell, eye contact, tenderness, etc. Those things that humans alone can provide (so far) are only part of the sexual experience, but they are so fraught with intensity that they can often dominate the experience. Since women in particular are socialized to not be blatant about physical pleasure, even if they're blatant about sexuality, seeing that kind of physical expression, and focusing on the purely penetrative and rhythmic, is liberating for many, including women and men who like watching women."

So the appeal might just boil down to the basics. No guys, no fake lesbians with big hair and scary fingernails. We discussed the assumption that the viewer is male and homophobic, though a significant number of F-ing Machines viewers are actually female.

Put that in your engine and smoke it. But okay, so it's likely that the appeal goes beyond some people thinking machines are sexy, like, so sexy they just gotta see someone hump one, or do the piston-pummeling themselves. (Interestingly, I don't find sex machines attractive or erotic in the least, not like certain art machines or motorcycles or cars.) Also debunked are the widespread notions about the machine as the male stand-in -- though that's a pervasive fear about men, sex machines and women that I've seen recur starting when I worked at the Dildo Hut. It's one of those sex-myth things, like the "frigid woman" or female "hysteria." In the 7+ years I sold vibrators to customers, it was sadly, regrettably common to be selling some guy his girlfriend's or wife's first vibrator -- and find myself in some form of a scenario where I needed to reassure him that he would not, in fact, be "replaced" by the machine.

Although for some people, that would be an ideal solution -- when this came up, I did recapture the microphone and say that, "A machine will break your arm, but not your heart." Yet the women who have sex with machines aren't worried about a broken arm or avoiding heartbreak -- sure, they're doing it for money at Kink.com, but what about the women who have sex with machines for pleasure? I was wondering exactly that when one of my panel-mates, teledildonic roboticist inventor Allen Stein (dnn.thethrillhammer.com), talked about his wealthy female clients who privately purchase his custom machines for high-dollar sales.

This is more than the housewife sitting on the washing machine during "spin" cycle. In Arse Elektronika's just-published anthology from last year's conference "[prOnnovation? Pornography and Technological Innovation](#)," one woman claims that girls having sex with machines is actually feminism in action.

She happens to be the woman who, at [Arse Elektronika's 2007 conference](#), spontaneously volunteered to get naked behind a sheet and have sex with one of Kink's most 1980s-looking sex drones -- think, like, a very public roll in the hay with the not-so-sexy robotic stars of "[Short Circuit](#)." This woman, who goes by the name Binx, didn't know the conference promoters, and was not an audience plant. In the book she gives a first-person account of the experience:

"The F-zall made it hard for me to feel anything but Intense Pleasure, oh yes, with capital letters. I had the hands-down best orgasm of my life, both subjectively and objectively. From all reports I squirted [ejaculated] about five feet into the air -- a force I had never come close to achieving." She added, "(...) I have hardly told any of my friends about my tryst with F-zilla."

So why did she do it? Binx tells us the real reason she hooked up with a robot is "Feminism, baby. (...) F-ing machines are the pornographic equivalent of third-wave feminism. It does not show men being violent towards women because it does not include men, only women and their sweet, sweet machines."

Which is all well and good until robots get equal rights. Then Kink is going to have some serious HR issues -- and don't even get me started about how porn objectifies machines.

FM4  **ORF.at** [STREAM](#) [PODCASTS](#) [MAIL](#)

[FRONTPAGE](#) [SOUNDPARK](#) [STATION](#) [NOTES](#) [CHAT](#)

[ALLE STORIES](#) Österreich | 26.10.2008 | 13:35 [EMAIL](#)

Mitleid mit den Siegern?

Die Big Brother Awards sind gestern zum 10. Mal vergeben worden. Ein Rückblick auf die Gala im Rabenhof Theater.

Von Michael Fiedler

Wer ist schlimmer?

Eigentlich ist es fast unmöglich, böse von böser zu unterscheiden, aber verlässlich gibt es jedes Jahr wenigstens einen Fall, der an Chuzpe schon nicht mehr überbietbar scheint. Heuer sind es ganz besonders viele. Besonders spannend war die Entscheidung in der Kategorie *Kommunikation und Marketing*, wo sich der internationale Top-Datensammler **Google** dank der Datenwut seines Browsers **Chrome** ein hartes Match gegen das deutsche **StudiVZ** und die Österreichischen Kandidaten **Post** und **UPC** lieferte.



Die schnelle Posteingreiftruppe von monochrom kommt aus der Zukunft, um die Herrschaft der Maschinen zu verhindern. Wir wissen nun, dass die Post in Zukunft zu den Guten gehört.

E-Paper • RSS • SMS • Mobil • Newsletter • Bildschirmschoner • Wetter • TV • Kino • Termine • Shop • Spiele **Abo | Zeitungsanzeige**

ksta.de

Kölner Stadt-Anzeiger

News Köln Region Ratgeber WEB KSTA

Politik | Wirtschaft | Vermischtes | Sport | Kultur | Debatte | Auto | **Reise** | Campus | Karneval

REISE

SCHRILLES MIT SCHMÄH — Schriftgröße +

Wien - „sexy, trendy, groovy“

Von Franz Lerchenmüller, 29.10.08, 11:56h, aktualisiert 29.10.08, 11:57h

Wer nur das traditionelle Wien kennenlernt, erlebt die österreichische Metropole weit unter Wert. Wien ist sprunghaft, erfindungsreich und verquer. Oder eher: „sexy, trendy, groovy“. Das Museumsquartier, eines der größten Kulturareale der Welt, ist der Treffpunkt der Kreativen.



Zentrum des Viertels: das MUMOK. (Bild: FW)

Im „Subotron Shop“ liegen Darth-Vader-Masken neben alten Gameboys aus. Am „spirito-kapitalistischen“ Marktstand gleich daneben versucht das Künstlerkollektiv „Monochrom“ Passanten für 3,50 Euro die Seele abzuschwatzen. Und die „Boutique Gegenalltag“ hat Röcke aus Strumpfhosen im Fenster hängen. Sie alle sind zu finden auf der „Electric Avenue“ im Museumsquartier, Wiens weitläufigem Kulturareal.

Günstige Flüge Zielen.



lufthansa.com

REISEWETTER

Mallorca Antalya

5 Bewertungen ★★★★★



Fiktive Künstler

Gibt's doch gar nicht

von Frank Apunkt Schneider

Nicht jeder Künstler, der erfolgreich ist, existiert auch tatsächlich. Der Warhol-Freund Pietro Psaiar ist dafür nur das jüngste Beispiel: Den Mann hat es vermutlich nie gegeben.

Pietro Psaiar war ein klassischer Fall von später Entdeckung. Im Hintergrund der Factory soll der Pop-Art-Künstler eine nicht unbedeutende Rolle gespielt haben - als Warhols Geliebter wie auch als dessen Ideengeber. Trotzdem kannte ihn bis ins neue Jahrtausend niemand. Erst dann kamen Ruhm (Wikipedia-Eintrag) und Erfolg (bis zu 18.000 Euro wurden für einen Psaiar gezahlt). Doch pünktlich zur Wiederentdeckung starb der Künstler 2003 angeblich im Tsunami-Chaos. Seine Leiche wurde ebenso wenig gefunden wie andere Lebensurkunden oder Kunstsystemreferenzen vor 1998. Klarer Fall von zweitem Mythenbildungsweg: Die Figur Psaiar war offenbar eine Erfindung. Wikipedia jedenfalls entschloss sich zur Löschung des Eintrags.

Künstler und - seltener - Künstlerinnen zu erfinden hat Tradition. Ende der 90er-Jahre etwa tauchte im europäischen Ausstellungsbetrieb kontinuierlich der Name Darko Maver auf. Ein serbischer Antinationalist sei der Künstler, hörte man, und seine harschen Folterpuppen passten gut in die Zeit der Gräueltaten des Kosovokriegs. Doch im Jahr 2000 ließ die italienische Gruppe 010.010.111.0101101.Org verlauten, Maver sei ihre Erfindung, ein Hoax also.

In solchen Fiktionen mischt sich Kunst mit Literatur. Die Erfindungen wirken nicht nur durch ihre Werke, sondern vor allem durch die angedichtete Vita. Oft will diese aktiv in die bestehende Kunstgeschichte eingreifen. Wie etwa die Biografie von Georg Paul Thomann. Gut 100 Seiten fasst sie und liest sich wie eine alternative Geschichte der radikalen Kunst. Thomanns Leben erzählt davon, wie sich ästhetische und politische Positionen verbinden lassen, die in Wirklichkeit strikt getrennt existieren: Wiener Aktionismus, Punk und Political Correctness verknüpfen seinen Lebensweg mit der Realität zu einer zusammenhängenden Erzählung. Doch Thomann hat nie gelebt. Er ist eine Erfindung der Wiener Gruppe Monochrom.

ZUM THEMA

- **Konsum: How I spend it: Dianne Brill**
- **(€) Jetzt im Angebot: Papier verarbeitende Fantasie**
- **How I spend it: Betsey Johnson**

NACHRICHTEN

Neu im Kino

Die Neustarts der Woche

In den Kinos startet unter anderem der deutsche Film "Die Perlmutterfarbe". [mehr](#)

Out of Office

Tabula rasa

2009 soll der Schreibtisch endlich aufgeräumt und out organisiert **Run, Baby, run**

Ein Unternehmen versucht, mit einem Gentest den US-Markt zu erobern - und lässt ehrgeizige Eltern das Sportpotenzial ihrer Kinder prüfen. [mehr](#)

Nach Althaus-Unfall

Skihelme werden in Deutschland knapp

Der Kopfschutz ist bei Sporthändlern derzeit sehr gefragt. [mehr](#)

Bühne

Premieren der Woche

Diesmal "Der Schein trügt", "Treppe nach oben", "Wozzeck" sowie die Komödie "Ladies Night". [mehr](#)

Top Five

Fünf selbstlose Helfertiere

Australische Tierschützer haben die perfekten Beschützer für eine bedrohte Pinguinart gefunden - eine Gruppe von Hirtenhunden [mehr](#)

Out of Office

Clan-Wirtschaft

Das vermutlich größte Opfer des Madoff-Skandals ist die Noel-Familie - doch sie ernten nur Spott und Anklagen. [mehr](#)

Out of Office

Guten Morgen, liebe Sorgen

Ein Schweizer Startup bietet die Lösung gegen ein langweiliges Leben - es verkauft Probleme. [mehr](#)

Skifahren ohne Helm



Die Pop-Art von Piet Mondrian verkaufte sich prächtig - bis jemand fragte, ob der Mann überhaupt existierte

Dennoch tritt Thomanns fiktiver Lebensweg durchaus in die Realität ein: In der wurde Thomann 2002 als österreichischer Beitrag nach São Paulo zur Biennale geschickt. Das flog zeitnah auf, was einkalkuliert war, bot aber doch die Gelegenheit zu erklären, warum Thomann vorgeschoben wurde: Den unappetitlichen nationalen Repräsentationsjob wollte Monochrom

nicht selbst erledigen.

Fiktive Kunst muss also gar nicht so tun, als wäre sie echt, um interessanten Schaden anzurichten. Obwohl auch das großen Spaß machen kann. Das weiß auch David Bowie, der am 1. April 1998 aus der Biografie des bisher übersehenen abstrakten Expressionisten Nat Tate las, die der Schriftsteller William Boyd soeben veröffentlicht hatte. Tates sich in ausufernder Tragik suhlendes Leben war präzise auf den gutbürgerlichen Geschmack am verkannten Genie zugeschnitten. Dabei hatte Boyd den Namen Nat Tate einfach aus den führenden britischen Kunstmuseen zusammengebesselt: der National und der Tate Gallery. Das lässt vermuten, dass es dem Schriftsteller allein um einen harmlosen und anekdotenfähigen Akt der Satire ging. Damit wurde der Kunstbetrieb ja schon oft bloßgestellt, geschadet hat es ihm eigentlich nie.

Dabei kann Fake-Kunst viel mehr sein als bloße Anekdotengewinnung. Sie kann davon erzählen, was möglich sein könnte jenseits der echten Welt der Sachzwänge. Auf diese Weise wird sie mehr als bloß ein weiterer beliebiger Kunststuck - sie wird dann selbst wiederum zu Kunst.



Der Tod rast mit

Skiunfälle mit Schwerstverletzten haben eine ähnliche Dimension erreicht wie Motorradunfälle im Sommer. [mehr](#)

Rezession in den USA

Sparschwein mutiert zum Verkaufsschlager

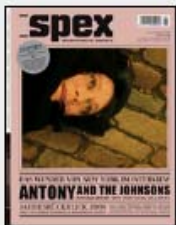
Auch für Spardosen und Safes finden Verkäufer derzeit mehr Kunden. [mehr](#)



- NEUES
- REZENSIONEN
- MAGAZIN
- AUDIO/VIDEO
- TERMINE
- FORUM
- GEWINNEN
- KONTAKT
- ABO
- RSS

SUCHE

LOS



#318 01-02 2008


Newsletter

E-MAIL

LOS

NEUES

ELEVATE – MY MIND



So langsam kehrt Routine ein: Der Steirische Herbst ist gerade vorbei, Elevate fängt an. Am Mittwoch, den 5. November beginnt das »Festival für zeitgenössische Musik, Kunst und politischen Diskurs« in Graz. In den Höhlen des Schlossbergs und um den Hügel herum werden in Ausstellungen, Aktionen, Diskussionen, Partys und Konzerten politische mit künstlerischen Fragen verschnitten. Übergeordnetes Thema ist in diesem Jahr der Begriff der »Commons«. Aus der Ankündigung:

»Alles dreht sich um die gesellschaftlich heiß umkämpften ›Commons‹ (Gemeingüter): natürliche, kulturelle und soziale Ressourcen, die uns entweder seit jeher zur Verfügung stehen, oder die in kollektiven Prozessen entstanden sind. Kurz gesagt: die Grundlagen unseres Lebens.

Commons sind so wichtig für die Herstellung von Nahrungsmitteln wie für die Produktion von Medikamenten. Sie sind so wichtig für das Atmen wie für soziale Netze. Wir brauchen sie für den Austausch mit anderen, für die Produktion und Weitergabe von Wissen, Kunst und Kultur, für unsere Fortbewegung und als Quelle der Regeneration. Ohne intakte Gemeinressourcen gibt es keine lebensfähige Gesellschaft.«

So hält Percy Schmeiser, Farmer, Saatgutzüchter und Träger des Alternativen Nobelpreises 2007, die Eröffnungsrede. Creative Commons-Experten und -Expertinnen, Biobäuerinnen, Anti-Biopiraterie-Aktivistinnen reisen ebenso an wie der unvermeidliche DJ Spooky. Ebenso gut besetzt zeigt sich der Party-Part des Elevate '08: Bereits am Eröffnungsabend spielen die **Fuck Buttons** neben **Felix Kubin** und **Clara Moto**, und das bei freiem Eintritt.

An weiteren Abenden reihen sich unter anderem **The Bug** (siehe Foto), **Harmonic 313**, **Deadbeat**, **Pinch** und **Atom Tm** auf. Im Kunst-Teil kündigen Monochrom das Projekt »Sculpture Mobs« an. »Commons Of The Mind« zur Einstimmung bietet die Festival-Website an - in Form einer kostenlosen Download-Compilation.

Elevate - Festival für zeitgenössische Musik, Kunst und politischen Diskurs
05. - 09.11. 2008
Graz, Österreich - Schlossberg

Empörte Internetsurfer auf Protestwelle

Unmut im Internet: Wolfgang Lorenz, Programmdirektor des ORF, wird nach der "Scheiß-Internet"-Aussage scharf kritisiert.



DRUCKEN SENDEN LESERBRIEF

An diesen Tag wird er sich wohl noch länger erinnern: Wolfgang Lorenz, Programmdirektor des ORF, hatte sich vergangenen Freitag am Grazer Kunstfestival "Elevate" während einer Podiumsdiskussion zu der Aussage, die Jugend hätte kein Interesse an der Realität und würde sich nur im "Scheiß-Internet verkriechen", hinreißen lassen. Erörtert sollten eigentlich die sinkenden Quoten des ORF bei jugendlichen Sehern werden. Stattdessen geriet Lorenz nach seinem Sager an das verärgerte, größtenteils junge Publikum im Saal. Während der hitzigen Debatte sagte er, ihm sei "scheißegal, was

Im Internet braucht man "weder Zivilcourage noch Mut", sagt Wolfgang Lorenz über die Kritik aus dem Web.

die jungen Menschen im Internet machen" würden und sprach dem Internet gesellschaftspolitische Relevanz ab.

Rechtfertigung

"Es wäre erträglicher gewesen, wenn dort einer aufgestanden wäre und mir gleich die Meinung gesagt hätte", sagt Lorenz über die Debatte. „Im Internet braucht man weder Zivilcourage noch Mut.“ Die Jugend solle sich nicht im Web verstecken, sondern Meinung in der „echten“ Öffentlichkeit äußern, erläutert er seine in der Kritik stehenden Aussagen.

Die Wiener Künstlergruppe "monochrom" begegnet Lorenz' Sager mit Ironie: Sie stiftet ab sofort den "Wolfgang Lorenz Gedenkpreis für Internet-freie Minuten".

LINK

scheissinternet.at

Artikel vom 12.11.2008 17:10 | mw | Jakob Steinschaden

CHILLI.cc jung, scharf, unabhängig
Europas Jugend

AKTUELL POLITIK KULTUR **GESELLSCHAFT** FOTO KOMMENTAR

Medien | Wissenschaft

CHILLI.cc > Gesellschaft > Medien

MEDIEN - 18.11.2008

Internet-Protest gegen ORF



Auf „scheissinternet.at“ folgt die Plattform „Super Internet“ mit Reaktionen zu Wolfgang Lorenz

Bereits wenige Tage nach Wolfgang Lorenz umstrittenen Aussagen beim „Elevate“-Festival in Graz über das seiner Meinung nach gesellschaftspolitisch nicht relevante „Scheiß-Internet“ formierten sich Online-Proteste und Gegenaktionen. Die teils zynischen Kommentare zur offensichtlichen Unerfahrenheit des ORF-Programmdirektors mit neuen Medien sind auf der Website „scheissinternet.at“ zu lesen.

Daniel Erlacher: „Das ist mir persönlich zu wenig“

Wolfgang Lorenz Gedenkpreis

Die Künstlergruppe „monochrom“ sieht den künftigen Entwicklungen des Staatssenders bereits augenzwinkernd entgegen. Die regenbogenförmige Trophäe ihres „Wolfgang Lorenz Gedenkpreis für internetfreie Minuten“ soll ab sofort jährlich vergeben werden. Die Jury 2009 bilden Manfred Bruckner von der Wirtschaftskammer Österreich, Falter-Journalistin Ingrid Brodnig, Thomas Thurner vom Quartier für digitale Kultur sowie Jana Herwig, welche trotz des teilweise humoristischen Hintergrunds bereits versprach: „Ich werde mein Amt ernst nehmen“.


Willkommen im „Super Internet“

Auf der Website „www.superinternet.at“ können ab sofort über ein E-Mail-Formular Ideen zur Verbesserung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks eingereicht werden, ein Studierenden-Team betreut die Seite redaktionell und möchte anschließend die Ergebnisse öffentlich dem ORF übergeben. Wer einen Account beim Mikroblogging-Dienst „Twitter.com“ hat, ergänzt seine Meldungen mit dem Zusatz „#superinternet“ um sie direkt auf der Seite erscheinen zu lassen. Denn „dieses Super-Internet“ sind wir, die User.

Die Aussagen von ORF-Lorenz zu „diesem Scheiß-Internet“ lösten Kontroversen aus



Diskutanten, ein virtueller „Lorenz Avatar“, Andreas Klinger und der „Gedenkpreis“



Public Relations & News

Startseite | Registrieren | Unternehmensprofile | Neues Unternehmensprofil | Pressemitteilung veröffentlichen | Kategorien

Google-Anzeigen

Reich werden beim Crash ?
Die Weltwirtschaftskrise als Chance Wie Sie Ihr Vermögen vermehren !
www.reich-werden-beim-crash.cc

Live-Musik 2 for you
Band für Tanz-u. Unterhaltungsmusik Hochzeit, Geburtstag, div. Feste
www.2foryou.at

Tanzvideos & Tanzpartner
Lerne tanzen mit Tanzvideos & einem Tanzpartner von tanzpartner.at
www.Tanzpartner.at

gesangsworkshop am 13.12.
mit ruhigen körper/stimmübungen u. liedern in den advent einstimmen
www.stimmich.com

Diverses

monochrom läßt zum Kauf-Nix-Tag die Puppen tanzen und singen.
Kauf-Nix-Tag: Killing Capitalism with Christmas

© OTS
28.11.2008 10:06:01 - **Der Kauf-Nix-Tag hält morgen wieder Einzug im Österreich der Vorweihnachtszeit. Die weltweite Veranstaltung fordert die gehetzten KonsumentInnen zum Mit-, Nachmachen und Nach-, Mitdenken auf.**

(live-PR.com) - Das Wiener KünstlerInnenkollektiv monochrom hat beim letzten Kauf-Nix-Tag noch auf die Gefahren einer drohenden Weltwirtschaftskrise hingewiesen. Doch niemand wollte die schmackhafte Warnung hören. (www.monochrom.at/reevaluation/)

Heuer, wo alle nur mehr von Wirtschafts-Minuswachstum reden, will monochrom ein wenig Hoffnung machen. Krise ist zwar immer, aber Weihnachten auch. Und so lautet der heurige Aufruf:

"Killing Capitalism with Christmas"

Die beiden diskursigen Sockenpuppen Kiki und Bubü singen gemeinsam mit einem Hologramm namens Enron Hubbard ein fetziges Weihnachtslied. Runterladen, Anschauen, Mitsingen, Hoffnung schöpfen!

Links zum Video: www.monochrom.at/kiki-and-bubu (super Qualität)
www.youtube.com/watch?v=sBP50PLzIq8 (schlechte Qualität) Der Song auf LastFM: tinyurl.com/6n9sqd

Company Profile
IT Spending Analysis & Opportunity Map, Key Contacts
www.Technomicro.com

India Market Research
Leading market research firm Specialises in B2B research
www.feedbackconsulting.com

Going International
Unterstützung in Markteintritt, Expansion & Interkulturelle Trainings
www.atconsult.net

Ads by Google



Google-Anzeigen

The Bar at Buena Vista
03.-08.02.09,
Museumsquartier Wien
The Grandfathers of
Cuban Music!
bb-promotion.com/thebaratbuer

Museumsquartier Events
Tickets für
Museumsquartier Wien
Schnell Einfach Online
Bestellen!
Museumsquartier-Tickets.wmo.a

Partnerbörse mit Niveau
Bei ElitePartner.at
niveauvolle Singles
kennen lernen.
ElitePartner.at/Kunst

Tanztherapie Wien
Basics - Ausbildung ab
März. Jetzt anmelden!
www.cita.de

Frauen aus Slowenien
Bildhübsche Sloweninnen
suchen den
Lebenspartner aus
Westeuropa!
www.interfriendship.de/Slowenien

Diverses

Interaktiver SMS-Talk mit RoboVox vor dem MuseumsQuartier Wien

© OTS

01.12.2008 11:40:02 - **Anlässlich des 10. Roböxotica Festivals im quartier21/MQ, veranstaltet von monochrom, SHIFZ und dem Bureau für Philosophie, lädt in Wien RoboVox, eine interaktive Sound-Installation in Form eines überdimensional großen Roboters von Medienkünstler Martin Bricelj zur öffentlichen Interaktion per SMS.**

(live-PR.com) - Martin Bricelj ist Medienkünstler und Kulturaktivist und im Rahmen des Artist-in-Residence Programms des quartier21/MQ sowie auf Einladung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) zu Gast in Wien. RoboVox ist ein monumentaler Roboter mit dessen Hilfe SMS zur allgemeinen öffentlichen Interaktion genutzt werden können. Zweck ist es, sich in den Dienst des Individuums zu stellen, dessen Stimme normalerweise im Lärm der Massen untergeht.

"Mit dem riesigen RoboVox Roboter wird ein öffentlicher Ort wie der Vorplatz des MuseumsQuartier plötzlich zu einem Ort der Interaktion und Kommunikation. Es freut mich daher sehr, dass Martin Bricelj die Einladung in ein Künstlerstudio angenommen hat und sein Projekt im Rahmen seines Aufenthaltes im MuseumsQuartier auch bei uns präsentiert", so MuseumsQuartier Direktor Dr. Wolfgang Waldner.

Im Rahmen des 10. Roböxotica Festivals wird RoboVox von 4. bis 12. Dezember Station in Wien machen, nach Aalborg in Dänemark, Ljubljana und Maribor in Slowenien sowie London die fünfte Stadt in der RoboVox der Öffentlichkeit präsentiert wird. Aufgebaut wird RoboVox auf dem Vorplatz des MuseumsQuartier, vor dem Eingang zum Freiraum/quartier21.

Dort kann dann jeder Besucher per Handy eine SMS an die angegebene RoboVox-Nummer senden. Nach Erhalt der SMS liest RoboVox den Text laut vor, Protest, Liebeserklärung oder was auch immer die Nachricht zum Ausdruck bringt. Er verschafft somit dem anonymen Individuum Gehör und verwandelt öffentliche Plätze in Orte der Begegnung und der Interaktion.

Als Skulptur symbolisiert RoboVox den Eingriff ins öffentliche Leben und die Möglichkeit, die eigene Meinung öffentlich zu äußern. Ziel ist es, Leute zu motivieren, brisante Themen anzusprechen und zu diskutieren, um so einen Eindruck von der Gedankenwelt einer Gesellschaft zu erhalten. Zudem ist RoboVox ein Versuch, mehr über die verschiedenen Bedingungen von Kommunikation in unterschiedlichen Ländern herauszufinden.

Martin Bricelj präsentiert seine Werke weltweit in zahlreichen Galerien und Veranstaltungsorten: ICA in London, Sonar in Barcelona, Columbia University in New York, Centro cultural Recoleta in Buenos Aires, Kunsthaus Graz, Kaapelithas in Helsinki, MuseumsQuartier in Wien und viele andere. Zudem ist er Mitbegründer der Multimediasociety Code.Ep, Leiter des Spring Festival in Ljubljana (festival of advanced music and related arts) und startete die Initiative MOTA - Museum of Transitory Art - a network of AiR studios & platform for transitory, live and public art.

Company Profile

IT Spending Analysis & Opportunity Map, Key Contacts List. Buy Now!
www.TechNavio.com

India Market Research

Leading market research firm Specialises in B2B research
www.feedbackconsulting.com

High-Tech Supply Chain 09

High-Tech Forecasting & Planning San Francisco, April 22, 23, 2009
www.09.ie-grp.com/High-Tech

Ads by Google

Die Presse.com **TECH&SCIENCE** Wien ☀️ -3°

8.1.2009 01:20 Seite vorlesen Anmel

Startseite » Tech&Science » Hightech » **Handy & PDA**

✚ Museumsquartier: Roboter liest SMS vor

✉ 01.12.2008 | 12:44 | (DiePresse.com)

✎ Verspielte Handynutzer können ihre SMS an einen Roboter im Wiener Museums-Quartier senden, der die Texte dann vorliest. "RoboVox" stammt von dem Medienkünstler Martin Bricelj.

AAA



Wer im Haupthof des Wiener Museumsquartiers eine Durchsage machen möchte, kann das ab Donnerstag (4. Dezember) per SMS und Roboter tun: Im Rahmen des 10. Roböxotica Festivals im quartier21 baut der slowenische Medienkünstler Martin Bricelj seinen überdimensionalen RoboVox auf, der per SMS erreichbar ist und seine Korrespondenz dann laut vorliest.

Die interaktive Sound-Installation ist nach dem dänischen Aalborg, Ljubljana und Maribor sowie London bis zum 12. Dezember in Wien zu sehen - und zu hören. Ziel ist, wie das Museumsquartier in einer Aussendung erklärt, "brisante Themen anzusprechen", um so einen Eindruck "von der Gedankenwelt einer Gesellschaft zu erhalten".

NACHRICHTEN

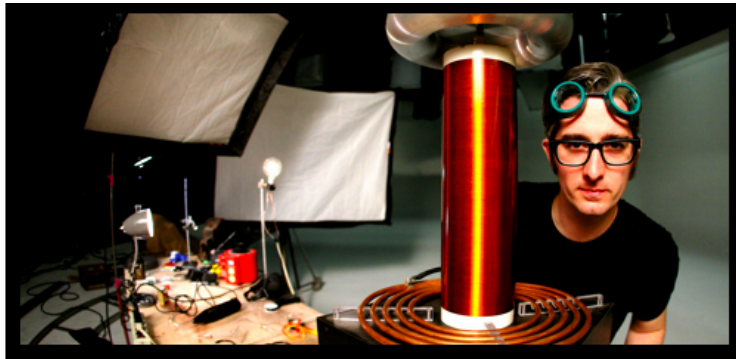
- » Politik
- » Wirtschaft
- » Panorama
- » Kultur
- » Sport
- » Leben
- » Tech & Science**
- Internet
- Hightech**
- Science
- » Bildung
- » Gesundheit
- » Rechtspanorama
- » Spectrum
- » Schaufenster
- » Meinung
- » Karriere

Reporter 09

SERVICE

- > News-Dienste
- > Meine Presse
- > Textversion
- > Newsletter
- > Börsenkurse

Brepettis.org, 01.12.2008



12.01.2008

HANGING AT MONOCHROM

Categories: [Art](#), [Peopled](#)



I'm hanging out in the [Monochrom](#) office here in Vienna and everyone is all a-flurry getting ready for [Roboexotica](#).

Monochrom is a Vienna-based artist collective. I consider them the most cutting edge contemporary artists. They are 1 part pop culture, 1 part technology, 1 part prankster and 1 part pure awesome.

Art teachers often talk about how artists make people think differently or see things from another perspective. Most art fails at that, but Monochrom hits the mark. Everytime that you see something they do, you'll be challenged.



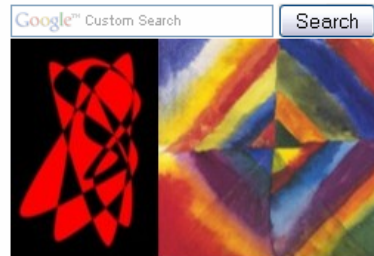
Check out their latest video... a sing along with marxist puppets and a CNN sock puppet hologram. I suggest following along on the [monochrom blog](#).

BRE PETTIS ESSENTIALS

BRE PETTIS IS ON THE INTERNET

- [Bre Pettis Blog](#)
- [Bre Pettis Flickr](#)
- [Bre Pettis Hacks at NYC Resistor](#)
- [Bre Pettis Home Page](#)
- [Bre Pettis Soup](#)
- [Bre Pettis Twitter](#)
- [Bre Pettis Video - Blip.TV](#)
- [Bre Pettis Video - Vimeo](#)
- [Bre Pettis Video - Youtube](#)

SEARCH BRE'S BLOG



Quiz: Masterpiece of art,
or ridiculous fake?
Can you tell the difference?

[reverent.org](#)

Ads by [Goooooogle](#)

BRE PETTIS CATEGORIES

- [Equipment](#) (6)
- [Events](#) (8)
- [Hackers](#) (16)
- [History Hacker](#) (8)
- [Interviews](#) (1)
- [Iazzor](#) (13)
- [Life](#) (8)
- [NYCResistor](#) (12)
- [Old Posts](#) (791)
- [open source](#) (1)
- [Opinions and Perspective](#) (2)
- [Other People's Video](#) (8)
- [Peopled](#) (7)
- [Photography](#) (10)
- [Places](#) (7)
- [Projects](#) (14)
- [rapid prototyping](#) (7)
- [Robotics](#) (18)
- [Take It Apart](#) (5)
- [thingiverse](#) (2)
- [Things Video Podcast](#) (40)
- [To Be Categorized](#) (3)
- [twitter](#) (2)
- [Under the Hood](#) (3)
- [Video](#) (62)



LAUGHING SQUID
art, culture and technology
from San Francisco and beyond

LAUGHING SQUID
WEB HOSTING

Laughing Squid is run by
primary tentacle [Scott Beale](#).

Scott is also the publisher &
editor of this blog, joined by
several [guest bloggers](#).

For more info on Laughing
Squid, please see our [FAQ](#).

[Laughing Squid on Twitter](#)

No public Twitter messages.



Laughing Squid Links

Search Laughing Squid

Subscribe to Laughing Squid



subscribe via RSS feed

subscribe to feed via email



13696 readers
BY FEEDBURNER

[Ads by Google](#) [Robots](#) [Robot Kit](#) [Robot Arena](#) [Forex Robot](#) [Build Robot](#)

[Home](#) · [FAQ](#) · [Hosting](#) · [Photos](#) · [Squid List](#) · [Twitter](#) · [T-Shirts](#) · [Mugs](#) · [RSS](#) · [Contact](#)

« [CupcakeCamp2 At The Satisfactory In San Francisco](#)
[Pownce Shutting Down, Technology Sold To Six Apart](#) »

Roboexotica 2008, A Festival For Cocktail Robots

posted by [Scott Beale](#) on Monday, December 1st, 2008

Festival for Cocktail Robotics 1999-2008
roböXotica
OPENING Dec 4, 7pm | MQ | Freiraum / quartier 21

Symposium
x Back to the Future Dec 6

Exhibition
x Cocktail Robot Show Dec 5-7
x 10 Years Roböxotica Dec 8-14
[\[www.roboexotica.org\]](#)

Dec 7 ACRA GALA

Roboexotica 2008, the 10th annual festival for cocktail robots organized by SHIFZ, monochrom and Bureau of Philosophy, kicks off this Thursday, December 4th at Freiraum in Vienna's Museumsquartier and runs through December 14th.

Here's a [gallery of photos and video](#) from previous Roboexotica events.

Until recently, no attempts had been made to publically discuss the role of cocktail robotics as an index for the integration of technological innovations into the human Lebenswelt, or to document the increasing occurrence of radical hedonism in man-machine communication. Roboexotica is an attempt to fill this vacuum. It is the first and, inevitably, the leading festival concerned with cocktail robotics world-wide. A micro mechanical change of paradigm in the age of borderless capital. Alan Turing would doubtless test this out.



04. Dezember 2008, 13:02

"Roböxotica": Cocktailrobotik-Festival feiert 10-Jahres-Jubiläum

Acht Meter hoher RoboVox, ein Klavier als User-Interface und erstmals ein Katalog - Eröffnung Donnerstag Abend im Wiener Museumsquartier



Das Museumsquartier in Wien steht ab Donnerstag ganz im Zeichen der Roboter.

Auf zehn Tage (statt der sonst üblichen drei oder vier) ausgeweitet präsentiert sich die "Roböxotica", das "Festival für Cocktailrobotik" in seiner zehnten Auflage, die ab Donnerstag Abend um 19 Uhr im Freiraum im Wiener Museumsquartier eröffnet wird.

[MEHR ZUM THEMA](#)

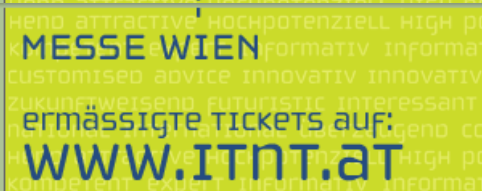
WELTWEIT PayLife: Sicher online shoppen und gewinnen

WELT PayLife: Sicher online shoppen und gewinnen

Werbung

Robotik und Alkohol

Zum Jubiläum wurde auch ein reich bebildertes, englischsprachiger Katalog aufgelegt, mit dem Rückschau gehalten wird auf dieses "noch immer einzige und daher zwangsläufig weiterhin weltweit führende" (Johannes Grenzfurthner von monochrom) Festival, das Technik und Trinken, Robotik und Alkohol verbindet. Schließlich steht auch das alljährliche Symposium heuer unter dem Motto "Zurück in die Zukunft". Als eine der Attraktionen unter den 29 bis 14.



Dezember ausgestellten Objekten (Grenzfurthner: "Manche kommen immer wieder und werden von Mal zu Mal größer.") findet sich ein altes Klavier, das zu einem gefinkelten User-Interface umgebaut wurde: "Wenn man die richtigen Melodien spielt, erhält man auch die richtigen Cocktails..."

Unterhaltung und Abwechslung

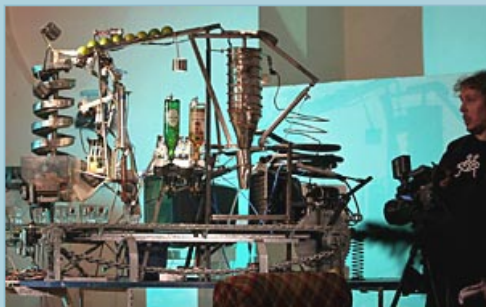
Im Gegensatz zu den wenigen einschlägigen Getränke-Robotern, die tatsächlich im kommerziellen Einsatz stehen, ist bei den Roboter-Bastlern aus aller Welt, die alljährlich nach Wien kommen, auch Unterhaltung und Abwechslung wichtig. So übernehmen die gezeigten Roboter alle wesentlichen Funktionen vom Mixen und Servieren bis hin zur Theken-Konversation und dem Trinken selbst. Der Besucher könnte also getrost den Maschinen das Feld überlassen - und woanders einen heben gehen. Das größte Exponat der von Shifz, monochrom und dem Bureau für Philosophie veranstalteten "Roböxotica08" steht vor dem Museumsquartier. Dort hat der slowenische Medienkünstler Martin Bricelj seinen acht Meter hohen RoboVox aufgebaut. Per SMS können Nachrichten an ihn geschickt werden. Getränkebestellungen etwa... (APA)



04. Dezember 2008, 14:29

"Festival für Cocktailrobotik" in Wien

Bis 14. Dezember können die Erfindungen von Roboter-Bastlern aus aller Welt im Museumsquartier bestaunt werden



Ein Roboter bei der Roböxotica 07

Wien - Auf zehn Tage ausgeweitet präsentiert sich die "Roböxotica", das "Festival für Cocktailrobotik", in seiner zehnten Auflage. Zum Jubiläum wurde ein reich bebildeter, englischsprachiger Katalog publiziert, mit dem Rückschau gehalten wird - auf dieses "noch immer einzige und daher zwangsläufig weiterhin weltweit führende" Festival, das Technik und Trinken, Robotik und Alkohol verbindet, so Johannes Grenzfurthner von monochrom. Das alljährliche Symposium steht heuer unter dem Motto "Zurück in die Zukunft".

MEHR ZUM THEMA

WELTWEIT PayLife: Sicher online shoppen und gewinnen

WELT PayLife: Sicher online shoppen und gewinnen

Werbung

Als eine der Attraktionen unter den 29 bis 14. Dezember ausgestellten Objekten findet sich ein altes Klavier, das zu einem gefinkelten User-Interface umgebaut wurde: "Wenn man die richtigen Melodien spielt, erhält man auch die richtigen Cocktails..."

Unterhaltung

Im Gegensatz zu den wenigen einschlägigen Getränke-Robotern, die tatsächlich im kommerziellen Einsatz stehen, ist bei den Roboter-Bastlern aus aller Welt, die alljährlich nach Wien kommen, auch Unterhaltung und Abwechslung wichtig. So übernehmen die gezeigten Roboter alle wesentlichen Funktionen vom Mixen und Servieren bis hin zur Theken-Konversation und dem Trinken selbst. Der Besucher könnte also getrost den Maschinen das Feld überlassen - und woanders einen heben gehen.

Das größte Exponat der von Shifz, monochrom und dem Bureau für Philosophie veranstalteten "Roböxotica08" steht vor dem Museumsquartier: Dort hat der slowenische Medienkünstler Martin Bricelj seinen acht Meter hohen RoboVox aufgebaut. Per SMS können Nachrichten an ihn geschickt werden. Der Roboter liest seine Korrespondenz laut vor. Ziel ist, wie das Museumsquartier in einer Aussendung erklärt, "brisante Themen anzusprechen", um so einen Eindruck "von der Gedankenwelt einer Gesellschaft zu erhalten". (APA)

Link

Roböxotica (4. bis 14. Dezember 2008)

Highlights

[alle Artikel](#)

Robovox ist das Aushängeschild einer ungewöhnlichen Ausstellung.

Der futurologische Kongress Technik und Mensch

In der Ausstellung Roböxotica sind eher ungewöhnliche Maschinen, die aus den Bars einer seltsamen Zukunft stammen könnten zu sehen: Der "Robomoji", der in einem unglaublich aufwändigen und langsamen Verfahren selbstständig Mojitos herstellt, der "Bic-o-Mat Plus", der kunstvoll Zigaretten anzündet und sie auch gleich selbst raucht, um die Gesundheit des Gastes zu schonen, oder das Königlich-Kaiserliche Kavaliere-Klavier, gebaut von Studenten der FH Joanneum in Graz. Je nachdem, wie man in die Tasten haut, mischen sich verschiedene Alkoholika und Sirupe zu einem mehr oder weniger schmackhaften Cocktail.



In einem Symposium mit den Ausstellern, geladenen Gästen und Besuchern geht es darum, wie technische Entwicklungen den Menschen und seine Umwelt in näherer Zukunft beeinflussen könnten.

Cocktailrobotik?!

Das weltweit einzige und daher beste Festival für Cocktailrobotik findet heuer bereits zum zehnten Mal in Wien statt. Aber was genau ist die Roböxotica? Thomas Ballhausen, Mitarbeiter der Universität Wien und des Filmmuseums, erklärt das Festival so: "Auf der Seite der praktischen Anwendungen geht es um Roboter, die Cocktails zubereiten, auf der anderen Seite ist es ein reflexiver Rahmen zum permanenten Nachdenken über das Verhältnis von Mensch und Maschine."

Die Roböxotica geht nämlich über die vordergründigen Anwendungsmöglichkeiten im Gastronomiebereich hinaus. Den schwerfälligen, meist nicht elektronischen, sondern mechanischen Robotern, die allesamt fehleranfällige Energieverschwender sind, werden die Segnungen moderner Technik gegenübergestellt.

Johannes Grenzfurthner vom Künstlerkollektiv Monochrom hat die Ausstellung mit erfunden: "Wir haben einen interessanten, ironischen Event, bei dem man Cocktailroboter sehen kann, aber die Idee ist ja, möglichst viele Leute herzubringen, die sich alle mit dem Thema beschäftigen müssen."

Fiction wird Science

In einem Symposium mit den Ausstellern, geladenen Gästen und Besuchern geht es darum, wie technische Entwicklungen den Menschen und seine Umwelt in näherer Zukunft beeinflussen könnten: Wohin führt der Trend von sozialen Netzwerken im Internet? Machen uns vielleicht bald schon Haushaltsmaschinen unabhängig von Großkonzernen? Wie abhängig sind wir von der Technik?

DIGITAL.LEBEN

- [Digitales Klassenzimmer](#)
- [Miss Bimbo](#)
- [Der Offline-Trend](#)
- [Die Logik der Geschenkökonomie](#)
- [Token](#)
- [Tripwolf online](#)
- [Spiele müssen Spaß machen](#)
- [Ein Monument aus Nischen](#)
- [Der futurologische Kongress](#)
- [Welchen Fernseher kaufen?](#)
- [Little Big Planet](#)
- [E-Inclusion](#)
- [Digital Life Coach](#)
- [SellaBand.com](#)
- [Schattenwirtschaft im Internet](#)
- [Welches Netbook kaufen?](#)
- [Game City in Hollywood](#)
- [Laptops als Entwicklungshilfe](#)
- [Europeana](#)
- [Fußball-Duell am virtuellen Rasen](#)
- [G1](#)
- [Ikea-Hacker](#)
- ["Licht an"](#)
- [Deep Search](#)
- [Der Computer in der Mallet](#)
- [You got mail from Obama](#)
- [Phishing for Data](#)
- [Die Graswurzelbewegung](#)
- [Wer am wenigsten bietet, gewinnt](#)
- [Das Sockenabo im Netz](#)

in einem Symposium mit den Ausstellern, geladenen Gästen und Besuchern geht es darum, wie technische Entwicklungen den Menschen und seine Umwelt in näherer Zukunft beeinflussen könnten: Wohin führt der Trend von sozialen Netzwerken im Internet? Machen uns vielleicht bald schon Haushaltsmaschinen unabhängig von Großkonzernen? Wie abhängig sind wir von der Technik?

"Wir locken die Besucher mit dem Honig des Alkohols und stürzen sie dann in die Philosophiefalle. Und das funktioniert gut: Die wenigsten Gespräche auf der Roböxotica drehen sich um Alkohol, sondern eher um Technik, Wissenschaft oder Philosophie", sagt Johannes Grenzfurthner. Die ausgestellten Cocktailroboter also eher als Wegweiser und Einstiegshilfe in die Futurologie.

Text: Michael Fiedler

Art Magazine, 05.12.2008

artmagazine | kritik | kunstmarkt | kunstmesse | visual culture | architektur | publikationen | glosse | kunstnews | events & tips | ausstellungen & vernissagen | archiv
english summaries | newsletter | tips für sammler | shop | service | features | impressum | podcast | schnellsuche **go!**

events & tips

Tipps für den 6.12. 08 **service**

Roboexotica Symposium




Back to the Future – of Utopias in Cybernetics and Roboti
Bis vor kurzem gab es keine Versuche, die Rolle der Cocktail-Robotik als Index für die Integration technologischer Entwicklung in die menschliche Lebenswelt öffentlich zu thematisieren und der Entstehung neuer, a priori dem Radikalhedonismus verschriebener Berührungspunkte in der Mensch-Maschine-Kommunikation zur Dokumentation zu verhelfen. Dieses Vakuum versucht Roböxotica zu füllen. Die weltweit erste und zwangsläufig führende Veranstaltung zum Thema Cocktail-Robotik. Ein mikromechanischer Paradigmenwechsel im Zeitalter des entgrenzten Kapitals. Da wird nicht nur Herr Turing warm um den Test.

Panel 1 Smartass reloaded? - AI and the Future Role of Cybernetics.
Keywords: Upgrading Humanity - Rethinking the Role of Cybernetics as a Meta-science - Neuroscience

Panel 2 Rest in Pieces? Cyberpunks, Cyborgs and the Complexities of Discourses.
Keywords: Cyberpunk/(Post)Cyberpunk - Aesthetical and Political Debates - Military-Entertainment-Complex - Interdisciplinarity

Panel 3 The Policy of the Artificial: Strategies, Tendencies and Perspectives.
Keywords: Input from Panels 1+2 - Utopia/Dystopia - Rethinking the Roles and Modes of Cybernetics and Robotics - Concepts of Meta-science


16:00 Uhr
Raum D, QDK
quartier21 - MuseumsQuartier, Electric Avenue
Museumsplatz 1, 1070 Wien
www.robexotica.org

←   artikel mailen  druckversion

Fm4.orf.at, 05.12.2008

FM4 ORF.at [STREAM](#) [PODCASTS](#) [MAIL](#)

[FRONTPAGE](#) [SOUNDPARK](#) [STATION](#) [NOTES](#) [CHAT](#) **HOST NETWORK** ▼


DADDYD  **ALLE STORIES** Wien | 5.12.2008 | 11:22 [EMAIL](#) ASSOCIATED WITH **Pinguin, BorisJordan**

Dave digs the dirt, webtips and IT-memes.

Today's webtip

It's Party Time!!
woot!! And so on and so forth. Throw yer hands in the air, and party like you just don't ...

Well, actually, aside from a few small mishaps involving fire and flooding, and excessive amounts of alcohol being spilled on the floors of public institutions, the Roböxotica is not really much of a braindead Sauforgie. It IS a fabulous place to meet some interesting people, maybe get served some drinks by an interesting robot or two, and eventually enjoy a presentation by some rather clever individuals.



The opening party is tonight, and I will be doing my best to get there and have a little fun. And yes, this is only the beginning of an event it may be worth travelling for.

See you there?

Kurier, 05.12.2008

KURIER [Abo & Services](#) [ePaper](#) [Immobilienmarkt](#) [Stellen](#)

NACHRICHTEN **KULTUR** **GELD & WIRTSCHAFT** **SPORT & MOTOR** **FREIZEIT & GESU**

Welche Zeitung liest ein Riesen-Roboter?



[DRUCKEN](#) [SENDEN](#)

Ein Acht-Meter hoher Roboter lädt die Passanten vor dem Wiener Museumsquartier zum Interaktiven SMS-Talk ein. Der Blechriese ist Teil des 10. "Roböxotica Festivals" im quartier21.

kultur

profil-Foto der Woche

Playlist 1



Carl Craig & Moritz von Oswald
Recompiled Deutsche Grammophon



VALERIE ROSENBERG FÜR PROFIL

1. Dezember 2008 Museumsquartier, Wien 7

Die Wiener Kunstneigungsgruppe Monochrom hat die Stadt in den vergangenen 15 Jahren mit viel ausgeklügeltem Unsinn bereichert. Auch ihr regelmäßiges Festival „Robòxotica“ lässt an exzentrischer Unterhaltung nichts zu wünschen übrig: Die absurdesten, bedrohlichsten und schrottigsten Roboter werden dazu eingesetzt, leckere Cocktails zu servieren. So lässt sich mit der Technik leicht Freundschaft schließen – der Austausch zwischen Mensch und Maschine geht eindeutig zugunsten der menschlichen Spezies aus. Zum zehnten Mal servieren die Roboter mittlerweile schon ihre Drinks – eine Gewerkschaft haben sie noch immer nicht gegründet. Neben köstlichen Kaltgetränken kann man hier außerdem mit Robotern in SMS-Gespräche einsteigen, eine dazugehörige Ausstellung besuchen oder einfach mit ihnen feiern (die Party findet am 12. Dezember statt). profil-Fotografin Valerie Rosenberg hat sich vom Service der Roboter überzeugen lassen. Der selbst zusammengelötete Butler verfügt, wie man sieht, auch über äußere Reize.

Bis 14.12., Festival Robòxotica, Museumsquartier, 1070 Wien
www.roboexotica.org

ABOUT AUTHORS MORE

VIENNA

METBLOGS

Roboexotica 2008

By [schneeweisz](#)

December 10th, 2008 @ 5:08 PM [Art & Culture](#), [Local Events](#), [Science & Tech](#)

This last weekend, [Roboexotica](#) - the international festival for cocktail robotics - once again took place in the Freiraum/quartier21 at [Museumsquartier Vienna](#).

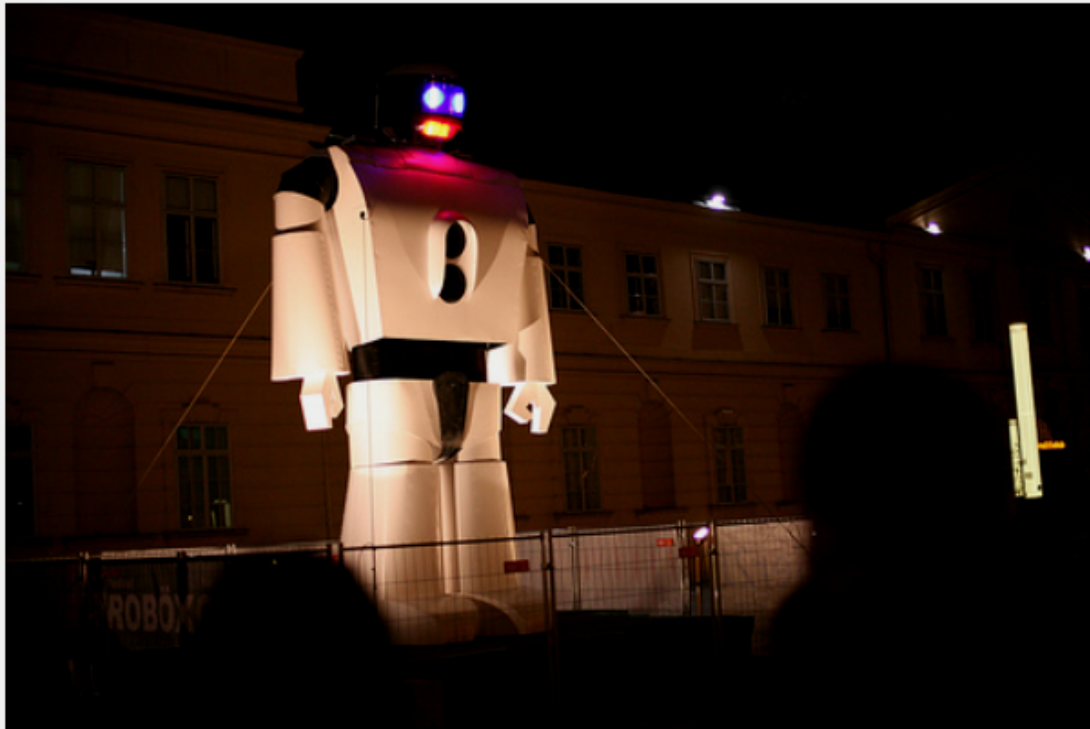
Organized by [Monochrom](#), [SHIFZ](#) and the [Bureau for Philosophy](#), the year 2008 marks the **10th anniversary** of the festival, which not only centers on the obvious thematic around robots and drinking culture, but also goes along with a series of [panel talks](#), [events](#) and [shows](#).

One of the most interesting and current topics the talks were dealing with certainly was the future of technology and DIY culture. Under the title **Back to the Future – of Utopias in Cybernetics and Robotics**, international artists, theorists, technologists and hackers discussed the importance of gaining more and more knowledge about (reverse-)engineering consumer electronic products and the change our world is currently undergoing.



The opening party of Roboexotica 2008 started off in front of the MQ, where the 25 foot tall interactive public sound installation [RoboVox](#) by media artist [Martin Bricelj](#), speaking out text messages it receives via SMS,

was set up.



As for the festival weekend, the exposition involved several recurrent 'classics' such as the Robomoji by Robert Martin or the enhanced Chassis by Jon Foote and Al Honig; as well as lots of new, shiny and superb inventions like Liquidator by recurring guest Mikhael a Crest Sator or Sloth by Kal Spelletich, only to name a few.

In the context of Roboexotica, Monochrom's [laugshow #17](#) was dedicated to the subject, and held at Vienna's collaborative technology/new media lab & hackerspace [Metalab](#), featuring [Mitch Altman](#), founder of [3ware](#) and inventor of [TV-B-Gone](#) and the [Brain Machine](#); maker/hacker/teacher/artist/podcaster/puppeteer/[NYCResistor](#) & [Thingiverse](#) co-founder [Bre Pettis](#); SF-based [Geek Entertainment TV](#) producer, documentary filmmaker and technologist [Eddie Codel](#), Monochrom's artist in residence of November; and [Krach der Robot](#), who provided the audience with noisy sounds and self-made attachable mini-antennas.



The official closing event of the Roboexotica 2008 festival took place at the MQ on Sun, Dec. 07th, and **Chris Janka** ushered the evening with a very special high voltage music show, performed on a Tesla coil connected to his electric guitar, followed by the awards ceremony.



The **winners** of Roboexotica 2008's **Annual Cocktail Robot Awards, ACRA v10.0**, were announced as follows:

5 'CLASSIC' CATEGORIES:

Serving: Fairy Juicer (Mitch Heinrich, David Fine) and Sloth (Kal Spelletich)

Mixing: Construction Wanker and K&K Kavalier Klavier (both exhibits by students of the FH Joannum)

Conversation: Chassis (Jon Foote, Al Honig)

Fire & smoke: *Temporarily suspended!*

Other achievements: Rim Shot Bot (CTP) and RepRap Shotbot (Marius Kintel, Philipp Tiefenbacher, Bre Pettis)

Some of the exhibits (unfortunately lacking US contestants who already had to leave home) will still be on display until **Fri, Dec. 12th** (closing at noon) at the MQ, so if you haven't been there yet, go have a look!



Also, on the occasion of the event's 10th anniversary, the retrospective **Roboexotica** in the form of a paperback was published by **Edition Mono** and can be purchased via [Amazon](#).

PR-inside.com
News and Free PR

Deutsch 

- Pressemitteilung veröffentlichen
- Registrieren
- Kategorien
- Nachrichten abonnieren
- PR Inside weiterempfehlen
- PR-Tipps
- Sport
- Reporter 7
- News Envoy
- HelloArticle

Mit unserem RSS-Feed sind Sie immer auf dem neusten Stand
RSS
[Mehr Informationen](#)

[Diverses](#)

*Sex und Technik - Eine fruchtbare Verbindung - 16.12.2008 - Raum DiQuartier21
iMuseumsquartier*

monochrom: Buchpräsentation "prOnnovation?" - Pornographie und technologische Entwicklung
© OTS

(PR-inside.com 15.12.2008 11:02:00) - Von der Darstellung von Geschlechtsorganen bis hin zu den modernsten Ausprägungen der Internet-Pornographie: Technologie und Sexualität gehen seit jeher Hand in Hand. Die Geschichte zeigt, dass Sex immer eine große Rolle in der Entwicklung neuer Technologien gespielt hat.

Grund genug für das Wiener KünstlerInnenkollektiv monochrom, im Jahr 2007 die Arse Elektronika ins Leben zu rufen, die erste Fachtagung für das Verhältnis von Pornographie und Technologie. Die heuer zum zweiten Mal stattgefundene Konferenz ist ein Schmelztiegel aus Vorträgen, Diskussionen und pikanten Produktpräsentationen. Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft gibt es nun auch den ersten Katalog. Darin enthalten sind Beiträge von SexpertInnen und WissenschaftlerInnen wie Mark Dery, Thomas Ballhausen, Thomas Edlinger, Violet Blue, Peter Asaro u.v.m.

"prOnnovation? - Pornography and Technological Innovation" (Hrsg. von Johannes Grenzfurthner, Günther Friesinger und Daniel Fabry; ReSearch Publications, San Francisco 2008)

[Ausdrucken](#)
[Per e-Mail empfehlen](#)

[Yamato - The Drummers of](#)
Japan, mit Ihrer neuer Show Matsuri
17.-26.02.09 - Museumsquartier Wien

FM4 ORF.at [LIVE STREAM](#) [PODCASTS](#) [MAIL](#)

[FRONTPAGE](#) [SOUNDPARK](#) [STATION](#) [NOTES](#) [CHAT](#) **HOST NETWORK** ▼

GLAS-HUETTNER **ALLE STORIES** Wien | 19.12.2008 | 19:49 [EMAIL](#) ASSOCIATED WITH **Burstup, Gerlinde, Grenzfurthner**

Videospiel-Kultur, essenzielle Elektronik und famoseres Allerlei.

Techno dank Porno


Warum ist das Internet so schnell? Wieso benutzen so viele Menschen digitale Tauschbörsen? Und weshalb sind Videostream-Plattformen so fortgeschritten und beliebt? Jeder weiß die Antwort, bloß sagen trauen es sich nur die wenigsten: Wegen der Pornos natürlich!

Digital Erotica

Seit dem ersten großen Videoformat-Krieg Mitte der 1970er Jahre hat die Erotikfilm-Industrie maßgeblich den technologischen Fortschritt mitbestimmt und war verantwortlich dafür, welche Technologien sich am Markt durchsetzen. Heute sind Porno und Technik mehr miteinander verwoben denn je. Das Internet und seine Vorgänger haben sich dabei als neueste und gleichzeitig lukrativste Ausformung erwiesen.

Vor 20 Jahren war noch alles anders: Es mussten Hemmschwellen überwunden werden. Der Gang in die Videothek oder den Sexshop war ein großes Hindernis, das viele aus Scham nicht überwinden wollten oder konnten. Pornografie am Computer zu konsumieren war Anfang der 1990er noch höchst ungewöhnlich und mit viel technischem Aufwand verbunden.

Johannes **Grenzfurthner** von der Wiener Künstlergruppe monochrom war seiner Zeit aber in vielen Dingen voraus, und so auch in diesem Fall. Im **FidoNet** beobachtete er damals minutenlang den zuckelnden Aufbau eines Schmuttelbildchens. Das hat, im Gegensatz zum üblichen Vorwurf an pornografische Inhalte, seine Fantasie aber eher beflügelt anstatt eingeschränkt: *"Ich wusste, dass da Porn kommt. Aber es war vollkommen abstrakt. Da waren erst drei Zeilen von irgendwelchen verpixelten Dingen. Aber alleine zu wissen, dass da jetzt Porn runterkommt, war genug für meine überbordende Fantasie und den darauf folgenden, sofortigen Orgasmus."*



Forschung und Analyse

Heute fallen Zwischenschritte bei der Konsumation von Pornografie weg. Via Web sind die Inhalte direkt verfügbar, die Folge ist eine weitaus weitreichendere Auseinandersetzung mit Pornografie.

Das zeigt sich etwa in der Popkultur, wo oft sexuell aggressive und an Pornoästhetik angelehnte Sujets in Werbung oder Musik zu sehen und hören sind. Die einfache technische Verfügbarkeit hat auch dafür gesorgt, dass Kinderpornografie so einen guten Nährboden finden konnte.

Doch die "Öffnung" von Pornografie in den Mainstream bringt auch eine durchwegs positive Entwicklung mit sich: Forschung und Analyse. Aufsätze über historische und wissenschaftliche Aspekte von Pornografie werden in den letzten Jahren verstärkt publiziert. So entsteht langsam eine neue, transdisziplinäre Forschungsgattung.

Die Wiener Künstlergruppe monochrom hat anlässlich des von ihr ins Leben gerufenen Porno- und Technik-Festivals 'Arse Elektronika' (seit 2007)

kürzlich ein eigenes Buch namens **'prOnnovation'** mit verschiedenen Aufsätzen zum Thema veröffentlicht.

Antike Vibratoren, hochmoderne "Fucking Machines"

Einer der Autoren des Buches, der auch beim 'Arse Elektronika'-Festival in San Francisco vorgetragen hat, ist der österreichische Schriftsteller und Filmwissenschaftler Thomas Ballhausen. In seinem Text beschreibt er einen ungewöhnlichen Trend bei Pornofilmen, der seit Anfang der 1990er Jahre existiert. Statt billiger Produktionen mit schlechten oder nicht vorhandenen Geschichten, werden aufwändige Porno-Remakes von bekannten Hollywood-Filmen gedreht. Aus 'Pirates of the Caribbean' etwa wird der Sexfilm 'Pirates'. *"In dem Film wird dann das eingelöst, was die ursprüngliche Vorlage nur andeutet. Da kriegt sich das Paar dann in jeder nur erdenklichen Hinsicht"*, so Ballhausen.



Andere Themen des Festivals und im Buch beschäftigen sich etwa mit der historischen Entwicklung der Vibratoren, den Erbauern von sogenannten "Fucking Machines" und unterschiedlichen Blickwinkeln auf die moralischen und ästhetischen Werte von Pornofilmen. Die wissenschaftliche Disziplin der Porno-Forschung ist noch jung, erklärt Thomas Ballhausen.

"Es beginnt sich in den 1970er Jahren ein Diskurs auszubilden, der eher aus einer gesellschaftskritischen, feministischen Haltung kommt. Das hat sich weiterentwickelt zu den sogenannten 'Porn Studies', wie ein Sammelband heißt, der kürzlich bei einer amerikanischen Universität erschienen ist. Das ist eine durchaus seriöse, konstruktiv-kritische Auseinandersetzung. Eine neue 'PorNO'-Kampagne wäre auch der falsche Weg. Mit einer Kriminalisierung und Stigmatisierung kommt man dem Feld nicht bei. Pornografie ist ein wesentlicher Teil etwa der Film- und Literaturgeschichte und auch der Zensurgeschichte und der Geschichte der Verbote. Gleichzeitig ist es weiterhin wichtig, ein kritisches Bild auf dieses Feld zu haben und nicht zu behaupten, es sei alles cool und ginge auch alles."

Porn for the win!

Wir verlosen fünf Exemplare vom Buch 'prOnnovation' unter all jenen, die uns folgende Frage nach Belieben beantworten: **Welche Porn Studies-Vorlesung würdest du gerne auf der Schule/Uni/FH/Berufsschule hören, wenn es eine gäbe?**

Einsendungen werden an game.fm4@orf.at geschickt, inklusive vollem Namen, Telefonnummer und Postadresse. Im eigenen Interesse lieber nicht "porno" in die Betreffzeile schreiben - wer weiß, was der Spam-Filter damit macht. Einsendeschluss ist Montag, 22. Dezember, um 15 Uhr.

www.monochrom.at/arse-elektronika

Infos zu Buch und Festival, inklusive MP3s der Vorträge

netzpolitik.org

[home](#) [impressum](#) [wiki](#) [best of](#) [über uns](#)

« NetzpolitikTV 056: Frank Rosengart über den ePass

NetzpolitikTV 058: Christian Heller über Post Privacy »

NETZPOLITIKTV 057: SOVIET UNTERZOEGERSDORF AUF DEM 25C3

von markus um 10:56 am Dienstag, 30. Dezember 2008

Für NetzpolitikTV 057 hab ich die österreichische Künstlergruppe Monochrom auf dem 25c3-Lego-Spielplatz getroffen und über ihre nächtliche Theater-Performance "Soviet Unterzoegersdorf - A Nation In Transit" befragt. Dabei blieb wenigstens ein Teil der Lego-Bauten heil.



25c3: Sex, Sowjets und schöne Aussichten

Category: [ich gegen die wirklichkeit](#) |

31
12
2008

So, Rückblick, einer von mehreren, schätze ich. Genug Zeug hab ich gesehen und gedacht, damits noch ein paar fups geben sollte. Daher jetzt mal drei Sachen.

Sex. Ich hatte mich mit Johanes von [Monochrom](#) noch ein wenig unterhalten und kriegte im Verlauf des Gesprächs einen Tagungsband zur [Arse Electronica](#) in die Hand gedrückt. "*pr0novation? Pornography and technological Innovation*" nennt sich das Teil, und ich verdanke ihm neben einigen interessanten Gedanken auch das Überstehen einer durchgemachten letzten Tagungsnacht, inclusive dem netten Gefühl, auf einem Hackerkongress mit einem Buch in der Hand in der Ecke zu sitzen und im Unterschied zu anderen Anwesenden Medien auf Totholz zu nutzen. Distinktionsmittel ftw.

Ich bin so nur ein Drittel durch, aber hab sehr großen Gefallen an einem Buch, das zum Themenbereich Sex, Technik und Medien sehr komprimiert sehr viele Gedanken anregt. Zuvorderst steht bei mir die Erkenntnis, dass ich, obwohl grade ich es besser wissen sollte, nicht immer auf dem Schirm habe, wie weit wir eine unglaublich weitreichende sexuelle Befreiung durch das Internet bereits **erreicht** haben, das ist nichts, was man sich noch groß erhofft, sondern ein unglaublicher und in meinen Augen noch nicht mal wirklich antizipierter gesellschaftlicher Fortschritt. Desweiteren finden sich so schöne Themen, warum Menschen Sex mit Maschinen haben, wie mit Anonymisierung und Outing in nicht-anonym tabuisierten Themenbereichen umgegangen wird bzw. was selbige ermöglichen und verursachen, einige schöne medienhistorische Betrachtungen der Pornografie und vermutlich noch einige weitere Felder, wie gesagt, ich bin noch nicht durch. Was mir am besten dran gefällt, daher auch das "...Gedanken anregt" vorhin, das Buch regt an, statt Kram zu verkünden. Ich hab das Gefühl beim Lesen, dass ich da weniger Ansichten und Positionen anderer Leute zu den Themen vertickt bekomme, als dass sie eben laut denken und Fragen stellen, es ist vieles einfach sehr offen, optional, wie es bei einem so hoch subjektiven Thema einfach auch sein muss. [Amazon](#), 19 Tacken plus Versand. Ich wink mal in die Richtungen von [madchiq](#) und dem [plagiat](#).

Sowjets. Zum einen, ich würd mich gut als Führer eines solchen machen, musste ich nach einer Ausschnittsvergrößerung erkennen, die ich vom folgenden Bild machen musste, nachdem es mir von [ClemensBW](#) freundlicherweise geschickt wurde - hast nen Mate gut, Clemens :o)



Zum anderen muss ich zugeben, dass mich monochrom immer wieder drankriegen. Während der Sowjet-Unterzögersdorf-Präsentation hatte ich mich ja unter die Betatester gekämpft, deswegen auch diese Bühnenpräsenz hier. Nun waren ja die Rahmenbedingungen dieser Präsentation recht repressiv, Ordner gabs sonst ja keine und gewalttätige disziplinarische Maßnahmen auf dem CCC-Congress sind ja auch tendenziell eher verpönt. Kurz die Anekdote: ein Gegner der letzten verbliebenen Sowjetrepublik wollte ja auch die Veranstaltung stören und wurde aus dem Saal entfernt. Anschließend kümmerte sich das Sicherheitspersonal durchaus auch um "weniger

Anschließend kümmerte sich das Sicherheitspersonal durchaus auch um "weniger bedeutsame" Zwischenfälle, beispielsweise nicht angemessenes Applaudieren oder Ablenkung durch klingelnde Telefone. Einer meiner Mitstreiter wurde während der laufenden Ansprache mehrfach auf dem DECT-Fon angeklingelt, was dazu führte, dass auch er von Bühne und Saal herunter- und hinausbefördert wurde.

Und ich sag mal so: abgesprochen schien mir das nicht (und wars, wie es sich herausstellte, auch nicht). Ich hatte ein paar Worte mit ihm gewechselt, weil er neben mir auf der Bühne stand, und später sagte mir Johannes auch, nee, das sei nicht geplant gewesen, überhaupt seien mit den Ordnern auch eher nur Rahmensachen und keine konkreten Aktionen abgesprochen gewesen. Zum einen also eine interessante Sache, was passiert, wenn man Leuten Macht in die Hand gibt und sie dann im Rahmen einer totalitären Inszenierung machen lässt. Zu anderen aber auch die Frage, die ich mir dann stellte - warum steh ich da daneben und überleg, ob das jetzt Teil der Performance ist oder nicht, wenn der Typ neben mir wegen einem verdammten Telefon rausgeschmissen wird? Klar, man steht auf der Bühne und der Saal guckt zu, und man braucht sich ja auch nicht inszenieren oder was auch immer, aber auf der anderen Seite gehts darum doch gar nicht, sondern darum, dass man eben dazwischengeht, wenn Scheiße passiert, auch wenns möglicherweise Teil einer Inszenierung ist? Bzw., grade dann? Wird jetzt nicht so ne große Sache sein. aber es geht mir nach. muss ich zugeben. und dass es zum einen

nicht sonderlich rühmlich für meine Seite war im Nachhinein und zum anderen, dass mir das einfach imponiert, dass es monochrom grade auf einer so anarchischen Veranstaltung wie dem 25c3 geschafft hat, sehr konkret die Auseinandersetzung mit Macht und ihren Ausübern einzufordern. Wenn ich recht drüber nachdenke, scheint es mir irgendwie eine gute Idee zu sein, sich da für zukünftige Inszenierungen eine Strategie zu überlegen, wie man als Teil des Publikums mit einer solchen umgeht. Toll wars ja, aber im Nachhinein kommt es mir der Sache angemessener vor, eben nicht zu klatschen, sondern sich eine andere Art des Umgangs mit totalitären Inszenierungen zu überlegen. Anregungen willkommen :o)

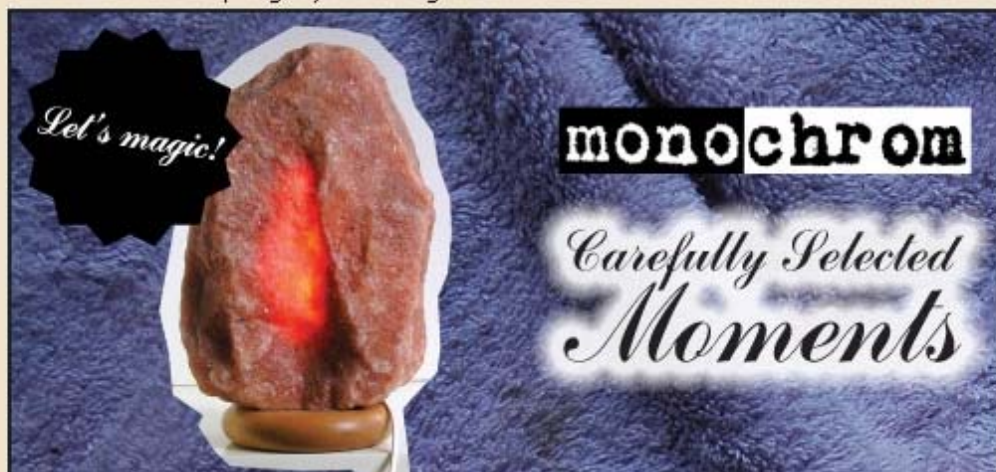
Zum Thema auch noch: [Video-Interview auf Netzpolitik](#).

Nochmal monochrom: Carefully Selected Moments (CD-Rezi)

Category: [das richtige leben im falschen, ich gegen die wirklichkeit](#) | 1 Comment

0
2c

"Carefully Selected Moments" heißt eine CD, die ich auch auf dem 25c3 gekriegt hab und die ich mir seitdem anhören wollte und dann irgendwie nicht mehr aus dem Winamp rauskriegte, unerwarteterweise. Deswegen muss ich jetzt nochmal ne Monochromrezi bauen, obwohl auch noch die Sowjet-Unterzögersdorf, Sector II-Adventurekritik in absehbarer Zeit kommt, das darf ich grade betatesten und bin begeistert, ich sag nur "Kategorischer Imperativ". Aber die CD macht eben auch großen Spass, und den will ich der Welt mitteilen, es gibt ja so wenig schöne Sachen.



Vorsprung durch Kulturtechnik. Wir gehen mit dem Mittelstand um, als hätten wir noch einen zweiten im Keller. Keine Macht für Leute, die Pauschalreisen buchen und sich hinterher beschweren. Keine Macht für Kinderpornografie, es sei denn, sie ist gut gemacht. Mit sowas fängt das Teil an und mein erster Eindruck war, so eklektisch gehts weiter. Tuts tatsächlich, der Eindruck täuschte (mich jedenfalls) trotzdem, irgendwie wird das Ding nach ein paar Mal hören rund. Obwohl da elektronisches Experimentalfickel (Der Oxo Raster., Tonki Gebauer: Song) sich abwechseln mit Volksmusik im schlimmsten Wortsinn [Read more](#)